



Programm 2025

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zuerst möchte ich mich im Namen der Akademie für Ihr Vertrauen in uns bedanken. Danke für die vielen Feedbacks, Gespräche und Ideen. Diese sind ein wichtiger Teil des Feuers in unserer Schmiede. Dank Ihres Interesses haben wir unser Angebot fast verdoppelt, was uns einiges abverlangt hat, aber auch zeigt, welche massive Motivation in Ihnen allen steckt.



Mit ausgebuchten Räumlichkeiten halten Sie die knapp 300 Fortbildungen in der Hand, welche Sie 2025 begleiten werden. Diese Speisekarte des Wissens beherbergt Klassiker sowie neues Futter fürs Gehirn.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns Sie herzlich in der Akademie begrüßen zu dürfen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Nils Eggert".

Nils Eggert

© 2025 Universitätsklinikum Würzburg

#### Herausgeber

Universitätsklinikum Würzburg · Anstalt des öffentlichen Rechts  
Akademie des Universitätsklinikums Würzburg  
Auvera Haus (2.OG) | Grombühlstraße 12 | 97080 Würzburg  
akademie@ukw.de · www.ukw.de/akademie

#### Redaktion

N. Eggert, S. Heß

#### Konzept, Layout & Satz

Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI) am UKW, Stabsstelle Design

Titelbild: Ajay/stock.adobe.com

Druck: bonitasprint gmbh Würzburg

Das Programm kann im Intranet oder Internet unter [www.ukw.de/akademie](http://www.ukw.de/akademie) heruntergeladen werden.

- 11 Orientierung
- 12 Organisation & Anmeldung

## 1. Ihre Gesundheit, unser Fokus

- 14 Selbst-Regulation für heiße Phasen & Sensomotrics A E
- 15 Atemreiz – Den Atem als Ressource nutzen A E
- 16 MBSR\*– Ein Selbsthilfeprogramm im Umgang mit Stress A E
- 18 Achtsamer Umgang mit Emotionen und Konflikten A E
- 19 Resilienz: So stärken Sie Ihr seelisches Immunsystem A E
- 20 EFT-Klopftherapie A E
- 21 Selfcare im Alltag A E
- 22 Workshop unsere Gesundheit: Sorgen Sie für Ihre persönliche Gesundheit! A E
- 23 Resilienz – das Training für mehr Gelassenheit und innere Stärke A E
- 24 Lust auf eine Aus-Zeit für Leib und Seele? Einladung zum Quellentag A
- 25 Achtsamkeitskonzepte für Praxisanleitende – Selbstfürsorge lernen und lehren A E PA
- 26 Progressive Muskelentspannung zur Stressbewältigung – PMR A E
- 27 Gesunde Grenzen finden A E
- 28 Umgang mit intensiven Gefühlen (2-Vormittage-Workshop) A E
- 29 Fit for 50+ A E
- 30 Energiekompetenz oder Rho4 (2-halbe Tage-Workshop) A E
- 31 Stress neu bewerten A E
- 32 Betriebliches Gesundheitsmanagement A

## 2. Fachkompetenz

- 34 Dienstplanung SAP-PEP, Teil I und Teil II A
- 35 Motivationstraining für Praxisanleitende A E PA
- 36 MT 1: Die Bedeutung des neuen MT-Berufe-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende A E PA
- 37 MT 5: Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für medizinische Technologen A E
- 38 Praxisanleitung mit Herz und Hirn: Gesundes Führen A E PA
- 39 Fortbildungsreihe Palliativversorgung A
- 40 Sicherer Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem A E
- 41 Stomatherapie A E
- 42 Tracheotomie A E
- 43 Expertenstandards in der Praxisanleitung A E PA
- 44 Train the Trainer (2-Tages-Seminar) A E PA
- 45 Refresher Days A E PA
- 46 Generalistische Pflegeausbildung – reloaded A E PA
- 47 Der dialysepflichtige Patient A E
- 48 Kompressionstherapie A E
- 49 Dekubitusprophylaxe: Maßnahmen – Anwendungen – Ziele A E
- 50 English für Clinical Research A E
- 51 Wundrefresher und Wunddokumentation A E
- 52 Strahlenschutz-Aktualisierungskurs für OP-Personal (vierstündig) A E
- 53 Ernährung in Theorie und Praxis A E
- 54 Strahlenschutzkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Grundkurs (2-Tages-Fortbildung) A E

- 55 Demenz-Workshop A E
- 56 Good Clinical Practice (GCP) – Die Durchführung klinischer Prüfungen mit Arzneimitteln E
- 57 Erfolgreiche Jahresgespräche mit Mitarbeitenden A E
- 58 BayFoNet Veranstaltungsreihe E
- 59 Basiskurs Palliativmedizin für Ärzte E
- 60 Applikation von Zytostatika durch Pflegepersonal A
- 61 Interdisziplinäre Palliativkonferenz WERA A

### 3. Führungskompetenz

- 62 Führungskompetenz: Vom Kollegen zum Vorgesetzten (2-Tages-Workshop) A E
- 63 Workshop für Führungskräfte: Besondere Mitarbeiter\*innen bewegen – konstruktiv in Führung gehen A E
- 64 Führungskompetenz: Moderationstechniken / Leitung von Teamsitzungen (2-Tages-Workshop) A E PA
- 65 Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung A
- 66 Workshop für Führungskräfte: Schwarmwissen nutzen: So geht Kollegiale Beratung A E
- 67 Ein Boxenstopp für Leitungen: Gönnen Sie sich als Führungskraft einen Tag Auszeit zum Reflektieren, inspirieren und weiterentwickeln A E
- 68 Konfliktmanagement in Teams (2-Tages-Workshop) A E
- 69 Führungskompetenz: Spannungsfeld Pflegequalität – als Führungskraft mit zunehmender Arbeitslast im Pflegealltag umgehen A E
- 70 Gesundes Führen – für höhere Motivation und bessere Arbeitsfähigkeit A E

- 71 Interprofessionelles Führungstraining (IFT) A
- 72 Führungskräfte-Update-Serie – interdisziplinär A E
- 74 Monatsimpulse für Ihren individuellen Entwicklungsprozess A
- 76 Beratungsangebot für Führungskräfte A

### 4. Methodenkompetenz

- 78 Auszubildende fair und sicher bewerten A E PA
- 79 Crashkurs Korrespondenz & Outlook für Office-Worker A E
- 80 Lernen lernen: Wie geht Lernen? – Strukturen verstehen, zum Lernen motivieren A E PA
- 81 Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten A E PA
- 82 MT-PA 2: Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung E PA
- 83 Das moderne Office-Management (2-Tages-Workshop) A E
- 84 PPR 2.0 – Schulungen
- 85 Fotodokumentation mit dem iPad A
- 86 Statistik Grundschulung (digital)
- 87 Einführung in das Qualitätsmanagement (digital) A E PA
- 88 Erfolgreich präsentieren und visualisieren mit Wow-Effekt A E PA
- 89 MT-PA 4: Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten E PA
- 90 Alle(s) im Griff: Arbeiten für mehrere Vorgesetzte (2-Tages-Workshop) A E
- 91 Der/Die Office-Manager\*in (2-Tages-Workshop) A E
- 92 MT 6: „Gut, dass Sie da sind!“ Praxisanleitung im MT-Alltag A E PA

93	Excel-Tools für die Assistenz (2-Tages-Workshop)		110	Selbst- und Zeitmanagement	
94	Mentoring als Methode: Gemeinsam zum Erfolg		111	Professionelle Kommunikation – persönlich und am Telefon	
95	MT 3: Auszubildende fair und sicher bewerten		112	Bleiben Sie in Ihrer Kraft: Ein Tag zur Stärkung von Körper und Geist für Praxisanleitende	
96	„empCARE“ Ein Entlastungstraining für Pfleger*innen und Praxisanleiter*innen		113	Frauen im Spagat – Work-Family-Management	
97	Refresher Days: Neues in der Praxisanleitung und in Anleitungsmethoden		114	Schlagfertigkeit im Tagesgeschäft	
98	IATA-Gefahrgutschulung		115	MT 3: Auszubildende fair und sicher bewerten	
99	Scientific Writing – Grundsulung		116	„Demenz, ich zeig Dir, wie es sich anfühlt...“	
<b>5. Persönliche Kompetenz</b>			117	Aufstehen und zur Arbeit gehen – auch wenn es regnet...weil auf Station die Sonne scheint	
100	Auftanken statt Ausbrennen: Burnout-Prävention für feurige PAs		118	Entscheiden statt zögern: Auch unter Unsicherheit sicher Entscheidungen treffen und durchsetzen	
101	Coolout in der Pflegeausbildung – was Praxisanleitende tun können		119	Self Empowerment - Souveränitätstraining für Frauen (2-Tages-Workshop)	
102	Selbstführung im Spannungsfeld von Klinik, Forschung und Führung		120	Führungsverständnis in der Praxisanleitung	
103	So habe ich es nicht gemeint! Unterschiedliche Kommunikationssysteme oder: Wie sprechen Sie, wie Ihr Gegenüber?		121	Besser in Balance bleiben: Belastungsmanagement	
104	Stressmanagement für Praxisanleiter*innen: Ganz entspannt den Alltag meistern		122	„Schwierige“ Patienten? - Beschwerde- kommunikation erfolgreich führen	
105	Das Alter kennenlernen – der Umgang mit hochbetagten Patienten im Krankenhaus		123	Der alte Mensch im Krankenhaus – wie gerontologisches Wissen zu einer „win-win“ Situation für alle Beteiligten führen kann	
106	„The winner takes it all“ - Gutes Argument		124	Yes I can: Selbstwirksamkeit aufbauen – Eigenmotivation stärken	
107	Je oller, desto toller – persönliches Altersmanagement		125	Authentisch Konflikte lösen in einer komplexen Arbeitswelt für Frauen	
108	Rhetorik – Sprachlich sicher und souverän auftreten		126	Führungskompetenz: Mitarbeiter erfolgreich motivieren	
109	Schlagfertigkeitstraining: Auch in Drucksituationen souverän und wortgewandt kontern		127	Positive Psychologie: So geht der Blick aufs Positive	

- 128 Schwarmwissen nutzen:  
Kollegiale Beratung für Praxisanleitende

A E PA

## 6. Rechtliche Aspekte

- 130 Chance und Herausforderung – Vorbehalts-  
aufgaben in der Praxisanleitung vermitteln

A E PA

- 131 Fit für die Prüfung: Prüfungsrecht für  
Praxisanleitende

A E PA

- 132 Risiko „Praxisanleitung“? Wann haftete ich  
für Fehler der Auszubildenden

A E PA

- 133 Datenschutz am UKW

A

## 7. Soziale Kompetenz

- 134 Deeskalationstraining (3-Tages-Workshop)

A E

- 135 InTEAMitäten: Wie Teams  
ticken und funktionieren

A E PA

- 136 Menschenkenntnis: Wie Sie Menschen  
besser einschätzen können

A E PA

- 137 Streiten ist menschlich: Konfliktmanagement

A E PA

- 138 Patient\*innen mit Fluchterfahrung  
kultursensibel begegnen

A E

- 139 Diversitätsbewusster Umgang  
in der Praxisanleitung

A E PA

- 140 Generation@Work: Wissenswertes und  
Umgang mit X, Y und Z

A E PA

- 141 Konflikte besser lösen

A E

- 142 Wie im Stationsalltag „nach Schule“ pflegen?!  
Auszubildende im Konflikt zwischen Theorie  
und Praxis begleiten

A E PA

- 143 Upgrade-Workshop für die Führungs-  
kompetenz: Sag es smart - Clever und  
souverän Kritikgespräche führen

A E PA

- 144 Jung und Alt in einem Team –  
Die Generationen-Power nutzen

A E PA

- 145 Typ Mensch - nicht jeder  
ist gleich in der Ausbildung

A E PA

- 146 MT 6: „Gut, dass Sie da sind!“  
Praxisanleitung im MT-Alltag

A E PA

- 147 Queerness: Sexuelle Identität im Klinikalltag  
und in der Pflegeanleitung

A E PA

- 148 Ständig unter Strom – was können  
Pflegekräfte tun, damit der Traumjob  
nicht zum Albtraum wird

A E

- 149 Effektive Kommunikation (2-Tages-Workshop)

A E PA

- 150 MT 7: Motivierende Gesprächsführung  
in der Praxisanleitung

A E PA

- 151 Krank gleich krank? Welchen Einfluss haben  
Kultur, Religion und Migration auf das  
Krankheits- und Gesundheitsverständnis?

A E PA

- 152 Gemeinsam gehen und leben bis zuletzt –  
dankbar und liebevoll begleiten in der  
letzten Lebensphase

A E PA

- 153 Kritik konstruktiv vermitteln

A E

- 154 Diplomatisch, praktisch, gut –  
Wertschätzende Kommunikation

A E PA

- 155 Mobbing – erkennen, verstehen, handeln

A E

- 156 Konflikte professionell angehen

A E PA

- 157 So geht Feedback heute!  
Wirkungsvoll Feedback geben –  
souverän Feedback annehmen

A E PA

- 158 Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle  
Kompetenz für Mitarbeitende im Krankenhaus

A E

## 8. Weiterbildungen

- 160 (Fach-) Weiterbildungen an der Akademie

## 9. Weiteres

- 162 MPG-Schulungen

A

- 163 Einführungstag für neue Mitarbeitende A
- 164 5. Würzburger Pädiatrischer Pflegetag 2025 A E
- 165 1. Onkologische Pfllegetage 2024 A E
- 166 Pflichtschulungen – online A
- 167 Fachkundelehrgang 1 und 2 – awenja
- 168 Sachkundelehrgang Endoskopie – awenja
- 169 Erste-Hilfe-Schulungen (Grund- und Wiederholungskurse)

### Veranstaltungsübersicht

- 170 Veranstaltungsübersicht 2025

## Orientierung

---

Um Ihnen die Orientierung im Programm zu erleichtern und Ihnen zu helfen innerhalb der verschiedenen Kategorien die für Sie interessanten Seminare auf einem Blick zu erfassen, finden Sie am Seminartitel im Inhaltsverzeichnis und am Programm teilweise eine farbliche Kennzeichnung:

**A** = Alle Berufsgruppen

**E** = Geöffnet für externe Teilnehmer\*innen

**PA** = Praxisanleitung



**Grundsätzlich gehen alle Anmeldungen nur noch über unsere Buchungsseite**  
<https://akademie-bildung.ukw.de>

## Wie melde ich mich für eine Fortbildung an?

- ▶ Interne Mitarbeiter registrieren sich bitte nicht neu, sondern melden sich einfach mit Ihrem UKW-Login (ohne @ukw.de) und Ihrem UKW-Passwort an und können dann das Programm nutzen. Nachdem Sie sich für ein Seminar angemeldet haben, bekommen Sie auch eine Bestätigungsmail mit allen relevanten Kursdaten.
- ▶ In jeder Fortbildung können Sie ersehen ob und wie viele Plätze noch frei sind. Ist die Fortbildung ausgebucht, können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen.
- ▶ Externe Interessierte können sich als Gast ebenfalls in bestimmte Seminare einbuchen, welche freigegeben sind.
- ▶ Die Zu- oder Absage für die gewünschte Fortbildung erhalten Sie i.d.R. 1-2 Wochen vor Beginn dieser per E-Mail. Bei digitalen Fortbildungen bekommen Sie die Zugangsdaten zwischen 3-5 Tagen vorab.
- ▶ Interne Mitarbeitende erhalten E-Mails - wenn nichts Anderes angegeben wird - von uns an ihre @UKW.de-Mailadresse.
- ▶ Eine Teilnahme an einer Fortbildung ohne vorherige Anmeldung und einer Zusage durch die Akademie ist nicht möglich.

## Was passiert, wenn eine Fortbildung nicht stattfindet?

Bei Absage oder Ausfall der Fortbildung werden Sie per E-Mail benachrichtigt. Schauen Sie daher unbedingt nochmals kurz vor Fortbildungsbeginn in Ihr Postfach.

## Bin ich durch die Teilnahme an einer Fortbildung vom Dienst freigestellt und zählt es als Arbeitszeit?

Ob Ihre Teilnahme an einer Fortbildung als Arbeitszeit gerechnet wird, ist grundsätzlich selbst vom Teilnehmer mit seinem/seiner Vorgesetzten zu klären.

## Welche Kosten sind mit der Teilnahme an einer Fortbildung verbunden? Und wer bezahlt diese?

- ▶ Für Mitarbeitende des UKW (= Arbeitsvertrag mit dem

UKW) werden die Teilnehmerkosten durch die Akademie getragen.

- ▶ Für externe Interessierte ist der im jeweiligen Seminar angegebene Preis bindend. Sie können sich als Gast anmelden und - bei Bedarf - eine separate Rechnungsadresse angeben.
- ▶ Sie bekommen eine Rechnung vor Beginn der Veranstaltung. Die Kosten sind auf das in der Rechnung angegebene Konto des Universitätsklinikums Würzburg zu überweisen.
- ▶ Eine Absage der Fortbildungsveranstaltung durch den externen Teilnehmenden ist bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei, danach stellen wir Ihnen die vollen Kosten in Rechnung.
- ▶ Sollte eine Fortbildung aus einem von uns zu vertretenden Grund nicht stattfinden, erstatten wir Ihnen den bereits überwiesenen Betrag selbstverständlich zurück.

## Ich kann an der gebuchten und zugesagten Fortbildung doch nicht teilnehmen. Was ist zu tun?

- ▶ Falls Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab. In der Regel bestehen Wartelisten, somit kann der Platz an andere Personen vergeben werden.
- ▶ Unter dem Punkt „Mein persönlicher Bereich“ können Sie problemlos Ihren Platz stornieren.

## Erhalte ich eine Teilnahmebestätigung?

Sie erhalten nach Besuch der Fortbildung eine Teilnahmebestätigung per E-Mail. Dort sind bewilligte Fortbildungspunkte bei der Registrierungsstelle für beruflich Pflegende / der Bayerischen Ärztekammer ausgewiesen.

## Kontakt

Für alle Rückfragen aller Art steht Ihnen das Sekretariat der Akademie gerne zur Verfügung:

Montag–Donnerstag 07.30–15.00 Uhr  
sowie Freitag 07.30–13.00 Uhr

Telefonnummer 0931 201-57123  
E-Mail Akademie@ukw.de



## Selbst-Regulation für heiße Phasen & Sensomotorics



**Selbst-Regulation: Die Wellen des Lebens surfen lernen**  
Dieser Workshop ist sozusagen ein 1. Hilfe-Crashkurs und schnelle Unterstützung für akute Stressphasen. Wenn Ihnen gerade alles zu viel ist oder Sie schlecht zur Ruhe kommen, lernen Sie hier praktische Regulationstechniken, um eine gesunde Distanz zu schaffen und Ihr Nervensystem im Alltag zu beruhigen.

**Somatic Movement: Wieder wohlfühlen im eigenen Körper**  
Chronisch angespannten Muskeln kosten unser System auf Dauer viel Energie und lassen uns nicht wirklich wohl im eigenen Körper fühlen. Bei all der Kopfarbeit verlernen wir buchstäblich unseren Körper zu spüren und damit was uns guttut.

Und genau darum geht es in diesem Kurs: Das Bewusstsein für den eigenen Körper und seine Stress-Muster verfeinern. Einen sanften Weg der Selbstfürsorge in Bewegung erlernen, um Spannung und Stress abzubauen und das Nervensystem zu beruhigen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	30.01.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Atemreiz – Den Atem als Ressource nutzen



**Atem ist Leben!**

In diesem Workshop geht es darum, den Atem wieder bewusster wahrzunehmen, die Atemräume zu befreien und ihn als ein wirkungsvolles Werkzeug für unser Stressmanagement kennenzulernen und einzusetzen.

Nach einem kurzen Ausflug in die Physiologie der Atmung und der Neurobiologie, widmen wir uns als Erstes der Beweglichkeit der Atemräume.

Im zweiten Schritt vertiefen wir die Wahrnehmung der Atmung und lernen verschiedene Atemtechniken kennen, die wir auf ihre Wirkung im Eigenexperiment hin erforschen.

### Es kommen Werkzeuge aus unterschiedlichen Schulen zum Einsatz:

- ▶ Verkörperte Anatomie/Embodiment
- ▶ Mobilisationstechniken/Hanna Somatics
- ▶ Selbstmassage/Qi Gong
- ▶ Atemtechniken/Körpertherapie & Yoga
- ▶ uvm.

<b>Zielgruppe</b>	alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	20.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Teilnehmer
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## MBSR\*– Ein Selbsthilfeprogramm im Umgang mit Stress

\*Mindfulness-Based Stress Reduction



Wer weiß nicht selbst, dass er gestresst ist und woher der Stress kommt. Oft haben wir bereits an einem „Anti-Stress-Seminar teilgenommen, oder darüber gelesen, eine TV-Sendung verfolgt. Wir sind teilweise bereits Profis zu diesem Thema. Die meisten von uns haben gute Vorsätze in Zukunft etwas zu verändern, um den „Stress“ zu reduzieren. Und dann machen wir es dennoch so wie immer ...

Das Kurskonzept beruht darauf über einen längeren Zeitraum kontinuierlich die Dinge, die wir wissen umzusetzen, statt sie uns vorzunehmen.

So machen wir neue Erfahrungen im Umgang mit Stress und diese können uns motivieren langfristig etwas in unserem Leben zu verändern. Dies erlaubt uns dann in dieser schnelllebigen Zeit, dem hohen Leistungs- und Erwartungsdruck standzuhalten, zu entschleunigen und wie ein Fels in der Brandung für uns und andere unser Leben mit Freude zu leben. Überforderung, Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verspannungen, innere Unruhe, Tinnitus können in den Hintergrund treten.

Es ist weniger der Stress selbst, der uns krank macht, als vielmehr der Umgang mit dieser stressauslösenden Situation.

Sind Sie neugierig geworden und wollen Ihr Leben lebenswerter gestalten, dann sind Sie genau richtig in diesem Kurs. Der 8 Wochen MBSR-Kurs nach Kohn Kabat-Zinn ist ein weltweit verbreitetes und umfangreich untersuchtes Programm zur Achtsamkeitsschulung. Die Wirksamkeit ist durch viele Studien belegt.

### Schwerpunkte

- ▶ Erlernen und Anwenden von 3 Grund-Übungen zur Schulung der Achtsamkeit, inklusive Übungsanleitungen
- ▶ Kurzvorträge und Übungen zum Thema Stress, Kommunikation und Selbstfürsorge
- ▶ Eigenerfahrung

### Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

### Termin

- ▶ **Online-Informationsveranstaltung:** 07.03.25, 15.00 – 16.00 Uhr (digital)
- ▶ **8 Wochenkurs:** Präsenztermine jeweils Donnerstag ab 17.00 Uhr /17.30 Uhr (nach Absprache)  
27.03.25 / 03.04.25 / 10.04.24 / 30.04.25 (Mittwoch) / 08.05.25 / 15.05.25 / 22.05.25 / 05.06.25
- ▶ **Intensivtag:** 10.05.25 (10.30 – 15.30 Uhr)

### Ort

Berufsfachschule für Physiotherapie  
Haus A14/Straubmühlweg

### Referentin

Isabelle Walz

### Teilnehmerzahl

max. 8 Personen

### Gebühr

300 EUR

## Achtsamer Umgang mit Emotionen und Konflikten



Die Wellen des Lebens surfen lernen!

Dieser Workshop macht Dich zum bewussten Gefühls-Manager. In unserem hektischen Alltag neigen wir dazu, Gefühle entweder zu unterdrücken, was zu inneren Konflikten führt oder im Außen abzureagieren. Beide Extreme kosten uns viel Energie und schaden unseren Beziehungen, geschäftlich wie privat.

In einem Ausflug in die Neurobiologie, lernen wir den Unterschied zwischen Gefühl und Emotion kennen. Untersuchen wie Emotionen und Konflikte entstehen. Und wie wir mit Gefühlen bewusster umgehen können, um unnötige Konflikte zu vermeiden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	2-Tages-Seminar am 20.03.25 und 01.04.25 jeweils 09.00 – 13.00 Uhr (nicht einzeln buchbar)
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Resilienz: So stärken Sie Ihr seelisches Immunsystem



Ein gewisses Maß an Widerstandskraft bekommen wir schon in die Wiege gelegt, ein Stück weit ist sie von unserem Charakter geprägt und einiges lernen wir in unseren ersten Lebensjahren von Vorbildern.

Resilienz kann aber auch zur „(Lebens-) Strategie“ werden. Es sind unsere Überzeugungen, der Glaube an uns selbst und die in widrigen Umständen erlernten Lösungstechniken, die dazu beitragen, dass wir Lebens- und Arbeitsanforderungen als machbar einstufen.

Psychische Stärke ist somit zu einem wichtigen Faktor im Berufsleben geworden: Umstrukturierungen, Leistungsdruck, Multitasking... das alles fordert uns heraus und verlangt von uns immer wieder ein Umdenken, Lust auf persönliche Entwicklung und Mut!

Dieser Workshop soll Ihnen auf zwei Wegen Unterstützung bieten: finden Sie heraus, über welche Fähigkeiten zu resilientem Verhalten Sie bereits verfügen und qualifizieren Sie, wo Sie Ihre Ressourcen noch ausbauen können, um aktiv und gesund den Anforderungen im (Berufs-) Alltag zu begegnen.

### Schwerpunkte

- ▶ Neuer Blickwinkel: weg vom Defizitmodell, hin zum Stärken- / und Ressourcen-Modell
- ▶ Aspekte von Resilienz oder was erhöht die Widerstandskraft?
- ▶ Persönliches Resilienzprofil reflektieren
- ▶ Einsatz von Resilienz-Know-how im (Arbeits-)Alltag

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	07.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## EFT-Klopftherapie



Bei der EFT Klopftherapie handelt es sich um die haptische Stimulation verschiedener Akupunkturpunkte mit den eigenen Fingerkuppen nach einem Schema.

Was bewirkt EFT? Es löst innere Blockaden, zum Beispiel verschiedene Angstblockaden, wie Platzangst, Tierphobien, und baut Stress ab. Es ist leicht und selbständig anzuwenden, sowohl bei sich, als auch bei Kindern.

### Mögliche Bereiche:

- ▶ Panikattacken
- ▶ Prüfungsangst
- ▶ Lampenfieber
- ▶ mentale und körperliche Überbelastung
- ▶ emotionale Überforderung

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	28.04.25 / 30.06.25 / 22.09.25 / 24.11.25 immer von 16.00 – 18.00 Uhr
<b>Ort</b>	Hybrid: Digital oder in der Akademie
<b>Referentin</b>	Monika Nätscher
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	75 EUR

## Selfcare im Alltag



Sind Sie auch öfter schlapp? Fühlen sich verspannt oder ausgepowert? Dann ist es Zeit um aktiv zu werden. Bewegung, Ernährung, Schlaf, Achtsamkeit – alles Faktoren, die Ihre psychische und physische Gesundheit am Arbeitsplatz positiv beeinflussen.

Kümmern Sie sich in diesem Kurs aktiv um Ihr Wohl. Hier (er) lernen Sie durch „Power-Breaks“ mit Stress und Anspannung umzugehen, über achtsame Bewegungen die Haltung zu verbessern und mit Hilfe von einfachen Rezepten auch im Arbeitsalltag die gesunde Ernährung nicht zu vernachlässigen. Darüber hinaus gibt es noch Tipps für einen erholsamen Schlaf, um fit in den Tag zu starten.

Bei der Anmeldung angeben, welcher Workshop besucht werden möchte!

### Schwerpunkte

- ▶ Workshop 1 „Gesund am Schreibtisch“ für alle, die vorwiegend am Schreibtisch arbeiten
- ▶ Workshop 2 „Rückenschonendes Arbeiten“ für alle, die eher körperlich arbeiten
- ▶ Sensomotorisches Rückentraining
- ▶ Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz
- ▶ Achtsamkeit Power-Break
- ▶ Tipps und Tricks für einen guten Schlaf

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	06.05.25, 09.00 – 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Isabelle Meid, Dr. Susanne Buld, Markus Giehl
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Workshop unsere Gesundheit: Sorgen Sie für Ihre persönliche Gesundheit!



„Wer für die Gesundheit von Kranken sorgt, sollte sich auch um seine eigene Gesundheit kümmern“.

Leider machen dies Mitarbeitende im Gesundheitswesen viel zu selten, oft fehlt ihnen die Befähigung zur Umsetzung eigener gesundheitsfördernder Maßnahmen. Lassen Sie uns dies ändern!

An diesem Seminartag dreht sich alles um Ihre persönliche Gesundheit!

### Schwerpunkte

- ▶ Analyse des eigenen gesundheitsfördernden Verhalten
- ▶ Gesundes Ess- und Trinkverhalten (auch während der Arbeitszeit)
- ▶ Gesundes Bewegen
- ▶ Aktive Stressbewältigung – Glück und Humor am Arbeitsplatz
- ▶ Entwickeln von Kompetenzen wie „Frustrationstoleranz“
- ▶ Aromatherapie

Der Tag wird als interaktiver Workshop gestaltet und von einem „gesunden Imbiss“ begleitet.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	12.05.25 und 27.10.25 jeweils 09.00–17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Iris Keller
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Resilienz – das Training für mehr Gelassenheit und innere Stärke



### Schwerpunkte

- ▶ Einstieg /Einstimmung
- ▶ Was ist Resilienz?
- ▶ Merkmale resilienter Persönlichkeiten
- ▶ Die 7 Säulen der Resilienz in Theorie und Praxis
- ▶ Jeder ist resilient – ein Check
- ▶ Die eigene Mitte finden:
  - ▷ Stärken stärken
  - ▷ Potenziale ausbauen
- ▶ 5 Praxis-Tipps für mehr Resilienz
- ▶ Resümee & Ausblick

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	13.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Joachim Besier
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Lust auf eine Aus-Zeit für Leib und Seele? Einladung zum Quellentag



Am Sonntag, den 18. Mai 2025 findet wieder ein Quellentag für alle Mitarbeiter\*innen am UKW statt.

Sie gehen am UKW einem verantwortungsvollen „Job“ nach, der sie oft an die Grenzen physischer und psychischer Belastung führt.

Wie sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt werden können, ist eine wichtige Frage.

Wertschätzung und Begleitung können gesellschaftliche Veranstaltungen wie das „Angrillen“ im Frühjahr, unsere Fortbildungsangebote oder eine flexible Arbeitszeitgestaltung sein. Quellentage bieten über diese Ansätze hinaus spirituelle Begleitung bei der Wanderung durch unsere herrliche Natur. Auf dem Weg erhalten wir von WegbegleiterInnen aus dem Seelsorge-Team Impulse zum Innehalten.

Wir laufen streckenweise im Schweigen, aber auch mit guten Gesprächen, und lassen uns von den Zeichen am Weg inspirieren.

Wie immer gehört auch eine gemütliche Einkehr in schöner Gemeinschaft dazu.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	18.05.25, Zeitrahmen wird noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Referent*innen</b>	Team der Seelsorge am UKW
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenlos / nur interne Mitarbeiter

## Achtsamkeitskonzepte für Praxisanleitende – Selbstfürsorge lernen und lehren



Stress ist ein häufig anzutreffendes Phänomen im Pflegealltag. Dieser beeinflusst nicht nur Wohlbefinden und Gesundheit der Mitarbeitenden, sondern auch die Qualität der Arbeit. Daher ist es besonders wichtig, das eigene Stresserleben und den Umgang mit belastenden Situationen zu reflektieren. Die Praxis der Achtsamkeit hilft u. a. Stress zu regulieren und wesentliche Fähigkeiten der Selbststeuerung, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz zu fördern. Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmern Wissen über Stressfaktoren und den Umgang mit diesen zu vermitteln und mit einfachen, alltagstauglichen Achtsamkeitsübungen die Widerstandsressourcen zu stärken. Gleichzeitig sollen die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der Praxisanleitung weitergetragen werden.

### Schwerpunkte

- ▶ Grundlagenwissen: Was ist überhaupt Achtsamkeit?
- ▶ Stress – was passiert in unserem Kopf, was in unserem Körper?
- ▶ Für andere und besonders für sich selbst sorgen
- ▶ Achtsamer Umgang mit Stress
- ▶ Praktische Achtsamkeitsübungen für den Pflegealltag:
- ▶ z. B. Atemtechniken als Sofortmaßnahme, Kurzmeditation, Visualisierungen

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleiter aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	02.06.25 oder 20.10.25, 09.00 – 17.0 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Progressive Muskelentspannung zur Stressbewältigung – PMR



Der Wunsch nach einem kurzen Auftanken wird gerade durch höhere Belastungen im Job vermehrt. Mit dem Angebot „Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (PMR)“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit durch Übung diesem Wunsch nachzukommen.

Mit der Zeit können Sie lernen, muskuläre Entspannung herbeizuführen, wann immer Sie dies möchten. PMR gehört zu den systematischen Entspannungstechniken. Sie arbeitet auf der körperlichen Ebene durch die willentliche An- und Entspannung der Muskulatur.

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen der PMR kennen, aber auch aktiv einüben, um sie zur eigenen Stressbewältigung einsetzen zu können. Durch wiederholtes Üben kann der Ablauf automatisiert und später auch alleine angewandt werden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	4-Wochen-Kurs, 23.06.25 / 30.06.25 / 07.07.25 / 14.07.25 jeweils von 15.30 – 16.45 Uhr (nicht einzeln buchbar)
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Juliane Engel
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	190 EUR

## Gesunde Grenzen finden



Wie frühe Prägung unsere Abgrenzung beeinflusst.

Wie gehst Du in Deinem Alltag mit Deinen Grenzen um? Fällt es Dir leicht, um Unterstützung zu bitten? Oder machst Du lieber alles alleine? Wünschtest Du Dir, Du könntest öfter mal Nein sagen? Oder neigst Du dazu, unter Stress manchmal allzu harte Grenzen anderen gegenüber zu setzen?

Schwache, harte oder „ausbalancierte“ Abgrenzung: Wie wir in unserem Alltag Grenzen setzen können, wird in den ersten Lebensjahren geprägt. Was jedoch nicht bedeutet, dass wir nicht auch heute noch in unserer Abgrenzungsfähigkeit dazu lernen können.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	24.07.25, 09.00 – 12.30 Uhr (Halbtagsseminar)
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	150 EUR



## Umgang mit intensiven Gefühlen (2-Vormittage-Workshop)



Hilflosigkeit, Angst, Trauer oder Wut.

Im turbulenten Alltag haben Gefühle oft keinen Raum. Wir müssen funktionieren. Welche Strategien hast Du gelernt, um mit intensiven Gefühlen umzugehen? Eine achtsame Hinwendung zu unseren Gefühlen schenkt uns das Vertrauen in unsere innere Stärke (Resilienz): Es ist äußerst menschlich, unangenehme Gefühle nichtfühlen, ja gar nicht erst haben zu wollen!

Das Gefühl arbeitet im Hintergrund im Körper weiter, wenn es keinen Raum bekommt. Wir kommen nicht wirklich zur Ruhe.

Dann ist es Zeit für eine neue Coping- Strategie: In diesem Workshop lernst Du mehr über den großen Nutzen und die Neurobiologie unserer Gefühle.

Wir üben in der Praxis, wie Du Dich im Alltag intensiven Gefühlen praktisch, selbstwirksam und auf sichere Weise zuwenden kannst.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	18.09.25 und 02.10.25, 09.00 – 12.30 Uhr (nicht einzeln buchbar)
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Fit for 50+



Gehören Sie zu den Mitarbeiter:innen im besten Alter, den sogenannten „Best Agers“? Fühlen Sie sich aber eher müde und ausgelaugt, statt im besten Alter?

Sie können etwas tun um motiviert und körperlich fit zu bleiben, psychische und physische Reibungsverluste bei der Arbeit zu minimieren!

Denn genau um diese wissenschaftlich erwiesenen Strategien für „gesundes Älterwerden im Unternehmen“ wird es in unserem Workshop gehen: Sie erfahren, wie Sie Ihre Motivation und Freude an der Arbeit erhalten und Ihre Ressourcen bei der Interaktion etwa mit Teamkollegen und Patienten gewinnbringend einsetzen können.

### Seien Sie gespannt zu erfahren

- ▶ welche Veränderungen das Altern mit sich bringt – Vorurteile und Gegebenheiten
- ▶ der Blick auf die eigenen Ressourcen und Potentiale
- ▶ wie Ressourcen und Kompetenzen erhalten, lebenslang Lernen
- ▶ die Kommunikation und Teamwork zwischen Jung und Alt

Finden Sie Ihre persönlichen Stressursachen und Auswirkungen und vieles mehr! Freuen Sie sich auf einen anregenden Tag unter „Ihresgleichen“, der Ihnen bestimmt Spaß macht und ganz nebenbei auch noch präventiv wirkt.

Weil Sie es wert sind!

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	08.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Energiekompetenz oder Rhoch4 (2-halbe Tage-Workshop)



Go with the Flow!

In diesem Workshop geht es um den bewussten Umgang mit unserer Energie mit Hilfe der vier Rs. Mit den täglichen Anforderungen, Stress, der Schichtarbeit etc. intelligenter umzugehen und die Lebensqualität auf lange Sicht zu steigern:

### Rhythmen:

Sensibel werden für die eigenen, natürlichen Rhythmen und Energiezustände auf Ebene des Nervensystems.

### Ressourcen:

Die eigenen Ressourcen beleuchten und gezielt nutzen lernen.

### Regulation:

Praktische Werkzeuge zum Ausgleich des autonomen Nervensystems kennenlernen.

### Routinen:

Tägliche, feste „Power Stops“ zum Auftanken im Alltag etablieren.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	09.10.25, 09.00 – 12.30 Uhr und 06.11.25, 14.00 – 17.00 Uhr (nicht einzeln buchbar)
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Isabelle Meid
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Stress neu bewerten



Stress hat auch eine subjektive Seite, was den einen überfordert und dadurch „lähmt“, fordert den anderen vielleicht sogar heraus und lässt ihn über sich hinauswachsen. Er kann auch zum „Unterstützer“ werden und uns stärker machen – Wertschätzung, Anerkennung und Wachstum sind die Folge. Gesundheitsgefährdend wird Stress für uns dagegen, wenn er chronisch ist und wir ihn gleichzeitig negativ bewerten. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam einen unkonventionellen Blick auf das Thema Stress werfen. Mittels aktueller Forschungsergebnisse werden wir auch seine positiven Seiten zu schätzen lernen – und erfahren, wie wir sie für uns nutzbar machen und gewinnbringend einsetzen können.

### Inhalte

- ▶ Grundsätzliches zum Thema Stress: Entstehung, Positives und Negatives und die Auswirkungen
- ▶ persönliche „Haltung“ zum Thema Stress überdenken
- ▶ Individuelle Stress-Analyse: eigene Grenzen der Belastbarkeit erkennen und wahren
- ▶ Mehr als „fight or flight“: unterschiedliche Stressreaktionen passend einsetzen
- ▶ Gelassenheit im Fokus: Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- ▶ Rethink work: Kopplung von Arbeit und positiven Erfahrungen/Gefühlen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	23.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

A

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement, kurz BGM, ist die planvolle Organisation, Steuerung und Ausgestaltung betrieblicher Prozesse mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Arbeitsbewältigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vereinfacht gesagt ist das Ziel des BGM also die Schaffung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Für die Mitarbeitenden von besonderer Bedeutung ist die Aufgabe des BGM, Projekte, wie beispielsweise Aktionstage, Schulungen und Präventionen, durchzuführen.

Für aktuelle Veranstaltungen und weitere Informationen melden Sie sich gerne bei den unten genannten Verantwortlichen oder besuchen Sie die Intranetseite des BGM. Diese finden Sie unter folgendem Link: [intranet.ukw.de/Fuer\\_Mitarbeiter/Beratungsangebote/BGM/Seiten/gesetzlicher-Rahmen.aspx](https://intranet.ukw.de/Fuer_Mitarbeiter/Beratungsangebote/BGM/Seiten/gesetzlicher-Rahmen.aspx)

**Zielgruppe** Alle Mitarbeitenden des UKW  
**Kontakt** Dr. Jens-Holger Krannich,  
E-Mail: [Krannich\\_J@ukw.de](mailto:Krannich_J@ukw.de),  
Telefon: 0931 201-54083

Weitere Angebote zur Gesundheitsförderung finden Sie zudem bei

- ▶ der Beratungsstelle für Beschäftigte des UKW (S. 76 in diesem Programm und unter [www.ukw.de/beratungsstelle-fuer-beschaeftigte](https://www.ukw.de/beratungsstelle-fuer-beschaeftigte))
- ▶ der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BgF)
- ▶ dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- ▶ dem Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS)
- ▶ weitere Aktionen und Veranstaltungen des UKW (Informationen erhalten Sie per E-Mail oder über aktuelle Plakataushänge)

Alle Angebote finden Sie im Intranet unter [intranet.ukw.de/Fuer\\_Mitarbeiter/Beratungsangebote/BGM/Seiten/default.aspx](https://intranet.ukw.de/Fuer_Mitarbeiter/Beratungsangebote/BGM/Seiten/default.aspx)

### Dienstplanung SAP-PEP Teil I und Teil II



Im 1. Teil lernen Sie die methodische Vorgehensweise zur Dienstplannerstellung kennen und erhalten einen ersten Überblick zur elektronischen Soll-Planung mit SAP PEP.

Der 2. Teil widmet sich den Fragen der Ist-Planung und dem Ausbau der erworbenen Kenntnisse.

<b>Zielgruppe</b>	Neueinsteiger in der Dienstplanung für TV-L Beschäftigte
<b>Termine</b>	▶ <b>Teil 1:</b> 21.01.25 / 22.04.25 / 29.07.25 / 28.10.25 ▶ <b>Teil 2:</b> 04.02.25 / 24.04.25 / 31.07.25 / 30.10.25 jeweils 14.30–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Seminarraum ZOM ZIM
<b>Referentin</b>	Christina Krauß
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen

Für die Dienstplanung im Ärztlichen Dienst werden individuelle Termine angeboten. Bitte stellen Sie Ihren Schulungsbedarf an die E-Mail-Adresse:  
Dienstplananfragen\_SAP@ukw.de

### Motivationstraining für Praxisanleitende



Erfahren Sie in diesem Seminar, einerseits wie Sie die Ressourcen „Ihrer“ Auszubildenden erkennen, gezielt fördern und motivationsgerecht einsetzen.

Darüber hinaus beleuchten wir den wichtigen Faktor der Eigenmotivation – die Grundvoraussetzung, um andere Menschen zu motivieren.

#### Inhalte

- ▶ Was ist Motivation?
- ▶ Motivation und Demotivation
- ▶ Reflexion
- ▶ Werte und Wertvorstellungen bei mir und den Auszubildenden klären
- ▶ Persönlichkeiten und Bedürfnisse erkennen
- ▶ Führungsstile und ihre Auswirkung auf die Motivation
- ▶ Soziale/Emotionale Kompetenz
- ▶ Erfolgsfaktor Eigenmotivation
- ▶ Wertschätzende Kommunikation

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	24.01.25 oder 30.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT 1: Die Bedeutung des neuen MT-Berufe-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende



Das Gesetz über die Berufe in der medizinischen Technologie“ (MT-Berufe-Gesetz – MTBG) ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Es soll die Ausbildungen der Berufe in der medizinischen Technologie zeitgemäß und attraktiv ausrichten und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Dabei sollen die Auszubildenden nicht nur „mitlaufen“, sondern umfassende Kompetenzen erwerben. Häufig sind Praxisanleitende jedoch noch nicht für die geforderten Aufgaben vorbereitet. Es stellen sich viele Fragen, die in dieser Fortbildung geklärt werden sollen.

Ziel dieser Veranstaltung ist ein Blick auf das neue MT-Berufe-Gesetz und seine Struktur.

#### Inhalte

- ▶ MT-Berufe-Gesetz: Aufbau und Struktur
- ▶ Kompetenzen der beruflichen MT-Ausbildung
- ▶ Rahmenplan für den theoretischen und praktischen Unterricht
- ▶ Ausbildungs- und Prüfungsordnung für MT-Berufe

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	24.01.25 oder 09.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT 5: Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für medizinische Technologen



Die Begleitung der Auszubildenden bedeutet für das Berufsfeld der MT eine zunehmende Herausforderung: u. a. der Mangel an Fachkräften und Praxisanleitenden, die Reformierung der Ausbildung sowie der individuelle Förderbedarf der Auszubildenden haben großen Einfluss auf Arbeitsinhalte und -prozesse und somit den gesamten Arbeitsalltag.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Praxisanleitende mit sozialen, ethischen, pädagogischen, didaktischen und lernpsychologischen Kompetenzen auszustatten und diese in Verbindung mit kommunikativen Skills zu befähigen, ihr Wissen besonders in herausfordernden Situationen einzusetzen.

#### Inhalte

- ▶ Grundlagen der Pädagogik und Didaktik
- ▶ Bezug zu anderen verwandten Bezugswissenschaften
- ▶ Verknüpfung von psychologischen und kommunikativen Kompetenzen
- ▶ Grundlagen zur Entwicklung individueller Konzepte und Methoden
- ▶ Lernprozesse individuell und spontan anpassen

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	21.02.25 oder 27.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	21.02.25 digital, 27.11.25 Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Praxisanleitung mit Herz und Hirn: Gesundes Führen



Wenn man sich mit Praxisanleitungen unterhält, merkt man, dass es die Rolle in sich hat: nicht jeder Schüler nimmt das Experten-Know-how auf, wie man sich das wünschen würde. Einige Schüler geben sich sehr kritisch, manche wirken unbelehrbar und ab und an scheint es schlicht an der Eignung zu mangeln. Aber ist es dann „vergebene Liebesmüh“? Oder gibt es nicht auch Möglichkeiten, von vornherein für eine positive Beziehung zu sorgen, so dass einem der Schüler lieber folgt? In diesem Seminar ist genau das Thema. Sie lernen das Konzept des „Gesunden Führens“ kennen und wissen im Anschluss, was die meisten Menschen brauchen, um sich positiv zu entwickeln. Und wenn das trotzdem nicht hilft? Dann versuchen Sie, wertschätzend zu korrigieren – auch das ist inklusive!

#### Schwerpunkte

- ▶ Sensibilisierung „Rollenbewusstsein“
- ▶ Basiskompetenzen „Gesunde Führung“
- ▶ Steuern, statt nur „streicheln“: Zeigen Sie auch mal, wo es langgeht

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	06.02.25 oder 07.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Fortbildungsreihe Palliativversorgung



In der seit über 3 Jahren etablierten Fortbildungsreihen werden Themen und Entwicklungen der Palliativversorgung vorgestellt und praxisnah diskutiert. Ausreichend Raum für Fragen und eigenen Fallbeispiele ist vorgesehen.

Ziel dieser Reihe ist es die UKW-interne Vernetzung sowie die Umsetzung gemeinsamer Standards zu fördern.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	jeweils von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
▶ 12.02.25 -	Was ist die spezialisierte Palliativversorgung und ab wann braucht man sie?
▶ 21.05.25 -	Medikamentengabe am Lebensende
▶ 15.10.25 -	Auch Angehörige gut begleiten
<b>Ort</b>	Konferenzraum in Kopfklinikum
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenfrei

### Sicherer Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem



Das venöse Portsystem garantiert den Patient\*innen weniger Venenpunktionen, mehr Mobilität und damit auch eine gesteigerte Lebensqualität im Rahmen einer Chemotherapie, Ernährungstherapie oder auch bei der Schmerztherapie.

Der Umgang mit venösen Portsystemen erfordert ein hohes Maß an Kompetenz und Sorgfalt. Die häufigsten Komplikationen sind Folgen von Fehlern im täglichen Umgang bei der Punktion.

Der korrekte professionelle Umgang mit Portsystemen bedarf einer entsprechenden Fortbildung. In dieser Schulung werden praktische Übungen angeboten, um so den fachgerechten Umgang mit dem venösen Portsystem zu erlernen. Es werden unterschiedliche Vorgehensweisen und Standards im Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem angesprochen und diskutiert.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	19.03.25 oder 13.11.25, jeweils 14.30 – 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Katharina Völkel
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen
<b>Gebühr</b>	75 EUR

### Stomatherapie



Die Betreuung und Versorgung von Patienten mit Stoma-Anlage ist eine Herausforderung, die sich in vielen Bereichen der Pflege stellt. Dieses Seminar soll Sie bei dieser Aufgabe unterstützen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Medizinisches Wissen
- ▶ Produktvorstellung
- ▶ Praktische Anwendung und Handling
- ▶ Alle Arten von Stoma-Anlagen
- ▶ Stoma aus der Sicht eines betroffenen Menschen – ein Patient berichtet

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	21.03.25 oder 21.11.25, jeweils von 08.00 – 15.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Sabrina Kümmert
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR



### Tracheotomie



Die Tracheotomie, notfallmäßig oder geplant, ist ein entscheidender Eingriff für den betroffenen Menschen. Für die Versorgung steht eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Materialien zur Verfügung. Die Pflege, Anleitung und Beratung der Patienten gehören mit zu den fachlichen Kompetenzen einer Pflegefachkraft.

#### Schwerpunkte

- ▶ Anatomie und Physiologie des Respirationstraktes
- ▶ Indikationen die zur Anlage eines Tracheostoma führen
- ▶ Welche gängigen Trachealkanülen sind auf dem Markt?
- ▶ Pflegeprinzipien
- ▶ Verhalten in Notfallsituationen
- ▶ Leben mit dem Tracheostoma
- ▶ Praktische Übungen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	04.04.25 oder 31.10.25, 08.30– 14.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Elisabeth Kiermeier
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	230 EUR

### Expertenstandards in der Praxisanleitung



Expertenstandards in der Pflege sind Instrumente, mit deren Hilfe die Qualität von Leistungen definiert, eingeführt und bewertet werden kann. Sie erfordern ein hohes Maß an Fachkenntnissen und Reflexionsfähigkeit.

Dieses Seminar soll Praxisanleitenden die Definition von Qualität in der Pflege näherbringen und Ihnen einen Überblick geben, wie Qualität in der Pflegeausbildung entwickelt und ausbildungsgerecht umgesetzt werden kann.

#### Schwerpunkte

- ▶ Was sind Expertenstandards – praktische Bedeutung
- ▶ Aufbau eines Expertenstandards und Nutzen für die Pflege
- ▶ Wie nutze ich Expertenstandards in meinem Arbeitsbereich?
- ▶ Wie kann ein Expertenstandard in die Anleitung integriert werden?
- ▶ Wie kann man Expertenstandards praktisch vermitteln - Methoden

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	08.04.25 oder 29.09.25, 09.00– 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Train the Trainer (2-Tages-Seminar)



Konzentration auf das Wesentliche

Das eigene Fachwissen kompetent und lebendig vermitteln. Für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter\*innen aber auch für die Qualifizierung von Auszubildenden braucht es die Fachkompetenz bewährter Mitarbeiter\*innen. Um das Wissen schnell aufzunehmen und damit zu arbeiten, braucht es aber eine andere Form von Fachwissen: das Vermitteln von Fertigkeiten, die moderne Gestaltung von Lern-Sessions. Dabei ist es unabhängig, ob es eine kurze Sequenz ist oder ob es um ein Ganztages-Seminar geht. Im Sinne der Uniklinik Würzburg ist es, dass Wissen gut aufgenommen, verarbeitet und umgesetzt werden kann.

#### Schwerpunkte

- ▶ Haltung als Anleiter\*in
- ▶ Umgang mit Methoden, Technik und Medien
- ▶ Aktivierung von Gruppen
- ▶ aktuelle Lernanforderungen
- ▶ Umgang mit unangenehmen bzw. schwierigen Situationen

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	28.+29.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Brigitte Amend, Dr. Martin Schwab
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Refresher Days



Berufsfeld und Selbstmanagement für die Praxisanleitung

Praxisanleiter\*innen befinden sich in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Dies hat vielfältige Auswirkungen auf die Anleitertätigkeiten wie das Erstellen von Beurteilungen, Umgang mit Notengebungsverfahren und Motivationsstrategien. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Entwickeln von Kompetenzen wie eine Frustrationstoleranz.

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	30.04.25 oder 08.10.25, jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Iris Keller
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Generalistische Pflegeausbildung - reloaded



Die generalistische Pflegeausbildung, die auf Grundlage des neuen Pflegeberufegesetzes fußt, ist zum 1. Januar 2020 gestartet. Mittlerweile mehr als vier Jahre befinden sich die Praxisanleitenden inmitten der generalistischen Pflegeausbildung und doch stellen sich noch immer viele Fragen.

Ziel dieser Veranstaltung ist ein erneuter Blick auf die generalistische Pflegeausbildung und ihre Struktur.

#### Schwerpunkte

- ▶ Generalistische Pflegeausbildung: Aufbau und Struktur
- ▶ Kompetenzen der beruflichen Pflegeausbildung
- ▶ Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG für den theoretischen und praktischen Unterricht
- ▶ § 4 vorbehaltene Tätigkeiten (Pflegeberufegesetz)
- ▶ Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Pflegeberufe (PflAPrV)

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	07.05.25 oder 03.12.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Der dialysepflichtige Patient



In Deutschland werden circa 60.000 Patienten mit einem Dialyseverfahren behandelt. Über 8.000 Patienten standen im Jahr 2011 auf der Warteliste für eine Spenderniere. Im selben Jahr wurden in Deutschland über 2.700 Nierentransplantationen durchgeführt.

Diese Zahlen zeigen, dass vermehrt dialysepflichtige Patienten betreut werden müssen. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei gut gerüstet zu sein und informiert Sie über die Funktion der Dialyse, verschiedene Dialysearten, Flüssigkeitsmengen, Medikamentengabe, geeignete Ernährung und mögliche Zwischenfälle.

Zudem wird auf die psychische Belastung der Patienten eingegangen. Einen kleinen Einblick bekommen Sie bei einem Rundgang durch die Dialyseabteilung.

#### Schwerpunkte

- ▶ Funktion der Dialyse
- ▶ Verschiedene Dialysearten
- ▶ Ernährung
- ▶ Rundgang auf der Dialysestation

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	10.04.25, 08.30 – 13.30 Uhr
<b>Ort</b>	ZOM Seminarraum und Begehung Dialysestation
<b>Referent*innen</b>	Angelika Kräml, Steffen Fischer
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	150 EUR

### Kompressionstherapie



Kompression leichtgemacht!

In diesem Seminar besprechen wir anhand Fallbeispielen die Grundlagen der Kompressions-therapie. Darüber hinaus lernen Sie nicht nur wie eine adäquate Kompressionswicklung angelegt wird, sondern Sie dürfen es auch an sich erleben. Deshalb ist es wichtig, dass Ihre Unterschenkel frei sind, z.B. durch das Tragen einer kurzen Hose oder Sie ziehen zum Workshop eine Leggings/Strumpfhose an.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	14.05.25, 08.30 – 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	ZOM Seminarraum und Begehung Dialysestation
<b>Referentin</b>	Tina Väth
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 13 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Dekubitusprophylaxe: Maßnahmen – Anwendungen – Ziele



Schmerzen, Exsudat und Geruch, zusätzlich können Angst, Abhängigkeit von Versorgern und eine eingeschränkte Teilhabe am Leben dazu kommen. Schlussendlich kann der Betroffene durch eine Sepsis auch am Dekubitus versterben. Im besten Fall sollten wir uns jedoch die eine entscheidende Frage stellen: Wie können wir die Entstehung eines Dekubitus vorbeugen? Denn Vorbeugung ist immer besser als langwierige Therapien! Aufgrund dessen setzen wir den „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ in dieser Fortbildung praktisch um.

#### Schwerpunkte

- ▶ Lernen einen Dekubitus zu erkennen und diesen von Differentialdiagnosen zu unterscheiden.
- ▶ Hilfsmittel, die unser Klinikum im Sortiment hat, können getestet werden.
- ▶ Tipps und Tricks: Wundauflagen an herausfordernden Körperregion anbringen
- ▶ Welche Begleittherapien sind für welchen Betroffenen wichtig
- ▶ Durchführung kollegialer Fallberatungen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	03.07.25, 08.30 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Tina Väth
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### English für Clinical Research



Zur Gewährleistung einer hohen Qualität in Klinischen Studien sind fachgerechte Kenntnisse und die durchgehende Einhaltung von vorgegebenen Standards erforderlich. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der gesetzlichen, ethischen und administrativen Aspekte sowie der erforderlichen und grundlegenden Konzepte der Biometrie und der Pharmakologie, die zur Durchführung Klinischer Studien erforderlich sind.

#### Schwerpunkte

- ▶ Grundlagen der
- ▶ Grundlagen der Biometrie
- ▶ Deklaration von Helsinki
- ▶ Gesetze / Richtlinien
- ▶ Gesetze / Richtlinien für klinische Prüfungen mit Medizinprodukten
- ▶ Sicherheitsaspekte einer klinischen Studie
- ▶ Welche essentiellen Dokumente werden für jede klinische Studie benötigt – praktische Beispiele
- ▶ Audits / Inspektionen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Basismodul: 28.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr</li><li>▶ Modul 1: 29.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr</li><li>▶ Modul 2: 30.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr</li></ul>

<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Dr. Barbara Högy
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	wird noch bekannt gegeben

### Wundrefresher und Wunddokumentation



In aller Regel ist der menschliche Körper in der Lage, Wunden aus eigener Kraft zu heilen. Doch kann eine fachgerechte und geeignete Wundversorgung diesen Vorgang positiv beeinflussen um z.B. eine Wundinfektion zu vermeiden. Für die ordentliche Wundversorgung ist auch eine richtige Dokumentation der Wunde unerlässlich.

#### Schwerpunkte

- ▶ Wundarten, Wundphasen und Wundheilungsstörungen
- ▶ Anforderungen an die Wundversorgung und unterschiedliche Arten
- ▶ Mögliche Fehler bei der Wundversorgung
- ▶ Vorstellung der Wundauflagen
- ▶ Anforderungen an die Wunddokumentation
- ▶ Praktische Übungen zum Verbandwechsel
- ▶ Wunddokumentation

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	29.07.25, von 08.30 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Tina Väth
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Strahlenschutz-Aktualisierungskurs für OP-Personal (vierstündig)



4-Std. Aktualisierungskurs für OP-Personal nach §49 Abs. 3 StrlSchV. Eine Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz ist nach erfolgreichem Abschluss eines Grundkurses alle fünf Jahre verpflichtend. Ist Ihre letzte Aktualisierung oder Ihr Grundkurs älter als fünf Jahre, muss ein erneuter Grundkurs absolviert werden.

<b>Zielgruppe</b>	Personen im Funktions- sowie Pflegedienst, welche Röntgen-einrichtungen bedienen und deren Grundkurs nicht älter als fünf Jahre ist
<b>Termin</b>	19.09.25, 14.30 – 17.45 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie oder Hörsaal ZOM
<b>Referentin</b>	GCmed mbH
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 35 Personen
<b>Gebühr</b>	150 EUR

### Ernährung in Theorie und Praxis



Ernährung ist eine zentrale Säule der Gesundheitsfürsorge um gesund zu bleiben. Im Tagesseminar möchten wir zunächst die Grundlagen gesunder Ernährung für uns und unsere Patient\*innen vermitteln: Welche Empfehlungen geben die Fachgesellschaften im Hinblick auf Lebensmittelauswahl und Nährstoffzufuhr? Welche Auswirkungen hat Ernährung auf Gesundheit und Krankheit?

Im zweiten Teil des Seminars möchten wir den Schwerpunkt auf Mangelernährung setzen: neben notwendigen Grundlagen und Definitionen beschäftigen wir uns mit gängigen Screeningmethoden, mit Möglichkeiten der Anreicherung und mit dem Thema parenterale Ernährung.

Im Praxisteil geben wir Einblicke in die Arbeit des Ernährungsteams und der ambulanten Ernährungsberatung.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	17.10.2025, 08.30– 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentinnen</b>	Dr. Claudia Löffler, Heide Ebert, Constanze Wolz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Strahlenschutzkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Grundkurs (2-Tages-Fortbildung)



Im Seminar werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Strahlenschutz nach §49 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchV vermittelt, welche für Sie notwendig sind, um im Rahmen einer OP oder Intervention, Röntgeneinrichtungen auf direkte Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes zu bedienen.

<b>Zielgruppe</b>	Personen im Funktions- sowie Pflegedienst, welche Röntgeneinrichtungen bedienen und deren Grundkurs älter als 5 Jahre ist, oder kein Grundkurs vorhanden ist
<b>Termine</b>	24.+25.10.2025, 08.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	GCmed mbH
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 30 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Demenz-Workshop



Wir werden einen besonderen Blick auf die Erkrankung der Demenz werfen. Es soll um einen gelungenen Beziehungsaufbau – unter anderem durch Biografiearbeit – und um eine gelungene Aufenthaltsgestaltung für die Patient\*innen gehen. Ein weiteres Ziel ist, mehr Achtsamkeit und Resilienz und damit mehr Gelassenheit und Freude, in den pflegerischen Alltag zu integrieren.

Als Ergänzung von erlernter und bekannter Theorie und anhand von Fallbeispielen erarbeiten wir uns ein neues Verständnis für die Sorgen und Nöte der Patienten. Wir werden uns in Form von Workshops und Gesprächen über die Pflege dieser Menschen mit besonderen Bedürfnissen austauschen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Was bedeutet Demenz für die Patienten und ihre Angehörige?
- ▶ Wie können professionell Pflegende besser mit demenziell Erkrankten umgehen?
- ▶ Wie kann ein Klinikaufenthalt für an Demenz erkrankten Menschen angenehmer gestaltet werden?

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	wird noch bekannt gegeben, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentinnen</b>	Juliane Engel, Martina Rothenhöfer, Verena Schmidt
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR



### Good Clinical Practice (GCP) - Die Durchführung klinischer Prüfungen mit Arzneimitteln

E

Zur Gewährleistung einer hohen Qualität in Klinischen Studien sind fachgerechte Kenntnisse und die durchgehende Einhaltung von vorgegebenen Standards erforderlich. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der gesetzlichen, ethischen und administrativen Aspekte sowie der erforderlichen und grundlegenden Konzepte der Biometrie und der Pharmakologie, die zur Durchführung Klinischer Studien erforderlich sind.

#### Schwerpunkte

- ▶ Grundlagen der Klinischen Forschung
- ▶ Grundlagen der Biometrie
- ▶ Deklaration von Helsinki
- ▶ Gesetze / Richtlinien
- ▶ Gesetze / Richtlinien für klinische Prüfungen mit Medizinprodukten
- ▶ Sicherheitsaspekte einer klinischen Studie
- ▶ Welche essentiellen Dokumente werden für jede klinische Studie benötigt – praktische Beispiele
- ▶ Audits / Inspektionen

**Zielgruppe** Mitarbeiter und Prüfarzte  
in klinischen Studien

**Termine**  
▶ **Refresher:** 11.02.25 / 01.09.25 /  
05.11.25, jeweils 14.00 – 17.30 Uhr  
▶ **Grundlagenkurs:** 12.02.25 / 02.09.25 /  
06.11.25, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr  
*Grundlagenkurs 2tägig:  
der zweite Tag ist digital*

**Ort** Akademie

**Referent** Dr. Andreas Grund

**Teilnehmerzahl** max. 20 Personen

**Gebühr** für extern Interessierte wird diese  
noch bekannt gegeben

### Erfolgreiche Jahresgespräche mit Mitarbeitenden

A

E

Jahresgespräche mit Mitarbeitenden sind wesentliche Instrumente kooperativer Führung. In der Personalentwicklung leisten sie einen wichtigen Beitrag. Die Kunst besteht darin, als Führungskraft dieses Gespräch strukturiert vorzubereiten und es klar, kompetent und sensibel durchzuführen.

Dieses Training zeigt Wege, mit dem Jahresgespräch professionell umzugehen und Sie erfahren und trainieren praxisrelevant, wie Sie es vorbereiten und durchführen. Sie lernen, Mitarbeitende mit dem Führungsinstrument „Mitarbeitenden-Jahresgespräch“ zielorientiert zu führen.

#### Inhalte

- ▶ Grundlagen des Gespräches
- ▶ Effiziente Vorbereitung
- ▶ Klare Definition von Zielen
- ▶ Gesprächsinhalte und Durchführung
- ▶ Methoden der Gesprächsführung
- ▶ Schwierige Situationen im Gespräch

**Zielgruppe** Führungskräfte aller Berufsgruppen  
**Termine** immer an 2 Vormittagen,  
jeweils 08.30 – 12.30 Uhr  
werden noch bekannt gegeben

**Ort** Akademie

**Referentin** Rita Börste

**Teilnehmerzahl** max. 15 Personen

**Gebühr** 300 EUR

### BayFoNet Veranstaltungsreihe

E

Das Verbundvorhaben BayFoNet – Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin – lädt recht herzlich zum zweiten Mal zur Fortbildungsreihe im Jahr 2024 ein.

An 5 Terminen möchten wir Sie über aktuelle hausärztlich relevante Themen informieren. Dabei werden die unterschiedlichen Themen jeweils separat für Hausärztinnen und Hausärzte sowie für die MFA aufbereitet und vermittelt.

Im zweiten Teil einer jeden Veranstaltung werden zudem passend ausgewählte Inhalte unseres Fortbildungsmodul II enthalten.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. BayFoNet Mitgliedspraxen erhalten bei Teilnahme an mindestens 4 der 5 Termine eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 200 Euro sowie das Teilnahmezertifikat über erfolgreiche Teilnahme am Modul II. Fortbildungspunkte und DMP-Anerkennungen sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Die Anmeldung erfolgt über das Formular unter [https://service.ukw.de/Formular/?u=ver\\_bayfonet](https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_bayfonet)

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten für den jeweiligen Termin. Nähere Informationen zur Mitgliedschaft im BayFoNet sowie viele weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.bayfonet.de](http://www.bayfonet.de)

<b>Zielgruppe</b>	Niedergelassene Ärzte und ihr Assistenzpersonal
<b>Termine</b>	werden noch bekannt gegeben jeweils 16.00 – 18.30 Uhr
<b>Ort</b>	digital
<b>Referent*innen</b>	aus dem Verbund-Standorten
<b>Gebühr</b>	kostenlos

### Basiskurs Palliativmedizin für Ärzte

E

Die Kurs-Weiterbildung vermittelt medizinische Fachkenntnisse in der Behandlung von Schwerstkranken und Sterbenden, sowie zur Verbesserung der Lebensqualität von Patient:innen und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Grundlagen der Palliativmedizin
- ▶ Behandlung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen (Symptomlinderung) palliativmedizinischer Krankheitsbilder psychosoziale und spirituelle Aspekte ethische und rechtliche Fragestellungen Kommunikation
- ▶ Teamarbeit und Selbstreflexion
- ▶ Überblicks- und Impulsreferate, interaktives Lernen in Kleingruppenarbeit, Diskussionsrunden und angeleitete Selbstreflexion
- ▶ Palliativmedizinischer Kompetenzzugewinn soll hier nicht nur durch Wissensvermittlung, sondern auch durch inter- und multiprofessionelle Teamarbeit erreicht werden und zu einer Weiterentwicklung der persönlichen Haltung zum Umgang mit Patienten und deren Zugehöriger im palliativen Kontext führen.

Die Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ ist für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin, gemäß § 4 Abs. 8 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns, mit Schreiben vom 03.01.2023 anerkannt und die Grundvoraussetzung zum Erlangen der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin sowie zur Teilnahme an den Fallseminaren in 3 Modulen.

<b>Termin</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Dr. med. Carmen Roch
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	740 EUR (externe Interessierte) eine evtl. Gebührenanpassung bleibt vorbehalten

### Applikation von Zytostatika durch Pflegepersonal

A

Die Schulung umfasst 17 theoretische und praktische Unterrichtseinheiten mit folgenden Lerninhalten:

- ▶ Prinzipien der Therapieplanung und Beurteilung des Behandlungserfolgs
- ▶ Wirkungsweise der Zytostatika einschließlich grundsätzlicher Nebenwirkungen und mögliche Symptome
- ▶ Wirkungsweise der Antikörpertherapie und Immuntherapie einschließlich grundsätzlicher Nebenwirkungen
- ▶ Prinzipien und Methoden der Supportivtherapie
- ▶ Sicherer Umgang mit Zytostatika und zytostatikahaltigen Substanzen bzw. Materialien
- ▶ Vorbeugung von und Sofortmaßnahmen bei Paravasaten
- ▶ Rechtliche Grundlagen, Aspekte der Haftpflichtversicherung
- ▶ Risikomanagement – CIRIS
- ▶ Sichere Applikation von Zytostatika- und Antikörpergaben
- ▶ Umgang mit Kathetersystemen (ZVK, Port – incl. Portnadel legen und entfernen – praktische Übung)
- ▶ Sachgerechte Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen

<b>Zielgruppe</b>	Pflege
<b>Termin</b>	wird noch bekannt gegeben, 08.30 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Diverse
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenfrei / nur interne Mitarbeiter

### Interdisziplinäre Palliativkonferenz WERA

A

Dieses digitale Angebot richtet sich an alle in der Palliativversorgung und der Onkologie Tätigen in den Kliniken und Praxen des Comprehensive Cancer Center Mainfranken (CCC Mainfranken) und in den übrigen WERA-Standorten in Erlangen, Regensburg und Augsburg. Neben Austausch und Vernetzung stehen bei den Treffen praxisnahe patientenbezogene Fragestellungen im Mittelpunkt. Dabei sollen aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der onkologisch-palliativmedizinischen Versorgung anwenderorientiert in die Breite getragen werden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen, nur Kooperationspartner*innen des CCC
<b>Termine</b>	Termine 2025 werden noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	online
<b>Referent*in</b>	von jeweiligen Kooperations- partner*innen des CCC
<b>Teilnehmerzahl</b>	keine Begrenzung
<b>Gebühr</b>	kostenfrei

### Führungskompetenz: Vom Kollegen zum Vorgesetzten (2-Tages-Workshop)



Der Wechsel vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten ist mit einer Reihe neuer Herausforderungen verbunden. Als Vorgesetzter wird plötzlich ein anderes Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Kollegen notwendig. Aber was macht eine gute und erfolgreiche Führungskraft aus? Was sollten Sie unbedingt tun, beziehungsweise was vermeiden?

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie den Rollenwechsel bewusst umsetzen und erhalten Orientierungshilfen für die Entwicklung Ihrer Führungsqualitäten.

#### Schwerpunkte

- ▶ Klärung der neuen Führungsrolle – den eigenen Führungsstil entwickeln
- ▶ Selbst- und Fremdrelexion: Wie sehe ich mich als Führungskraft, wie sehen mich andere?
- ▶ Wie setze ich meine Stärken gezielt ein, wie gehe ich erfolgreich mit meinen Schwächen um?
- ▶ Positionierung in der neuen Rolle als Führungskraft
- ▶ Kommunikation mit Mitarbeitern und im Team
- ▶ Lob und Kritik – Feedback-Regeln
- ▶ Do's and Don'ts

<b>Zielgruppe</b>	Nachwuchsführungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	29.+30.01.25, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Workshop für Führungskräfte: Besondere Mitarbeiter\*innen bewegen – konstruktiv in Führung gehen



Kritische Verhaltensweisen machen dem Team und den Führungskräften „das Leben schwer“. Die häufig stattfindende Frontenbildung wirkt in ohnehin anstrengenden Arbeitsbedingungen als zusätzliche Belastung. Am Ende droht der Führungskraft noch nachhaltiger Respekt- und Imageverlust, sofern sie „Quertreiber“ taten- und wortlos gewähren lässt.

In diesem Seminar dreht sich alles um kritische Verhaltensweisen, woher sie rühren können, wohin sie führen können und vor allem darum, was Sie tun oder unterlassen können, um besonderen MitarbeiterInnen den Wind aus den Segeln zu nehmen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Führung ist mehr als Dienstplangestaltung
- ▶ Reflexion Rollenidentität und Rollenbewusstsein
- ▶ Wahrnehmungspositionswechsel: Welche Führungskraft brauchen speziell Ihre Mitarbeitenden?
- ▶ Psychologische Einsichten: Wer Menschen bewegen möchte, muss wissen, wie sie ticken
- ▶ Wissen Sie, was in Ihrem Team erwünscht und nicht erlaubt ist und wissen es die MitarbeiterInnen?
- ▶ Teamkultur gestalten mit dem Tool „Verhaltensspur“
- ▶ Fallbesprechungen und Analyse herausfordernder Führungssituationen aus Ihrer Praxis

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termin</b>	13.03.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Führungskompetenz: Moderationstechniken / Leitung von Teamsitzungen (2-Tages-Workshop)



Führen Sie Besprechungen zielsicher und effizient durch! Lernen Sie, Ihre Moderationsfähigkeit weiter auszubauen und im Zusammenspiel mit wirksamen Techniken Lösungsprozesse entscheidend voranzubringen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Die Definition von Moderation und deren Einsatzmöglichkeiten
- ▶ Moderationsphasen und exemplarische Instrumente der Moderation praktisch geübt
- ▶ Rolle des Moderators – im Unterschied zu Gesprächsleitung – sowie die Zusammenarbeit mit einem/einer Co-Moderator\*in
- ▶ Maßnahme bei Schwierigkeiten im Rahmen der Moderation
- ▶ Strukturen für die Gesprächsleitung von Teamsitzungen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	10.+11.03.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung



#### Basis und Aufbau

##### Basis

- ▶ Entwicklung des Arbeitsschutzes
- ▶ Gesetzesgrundlagen
- ▶ die Organisation des Arbeitsschutzes
- ▶ Verantwortlichkeit für Führungskräfte

##### Aufbau

- ▶ Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Unterweisung
- ▶ Betriebsanweisung
- ▶ Arbeits- und Wegeunfall
- ▶ Sicherheitskultur etablieren

Die Termine können auch einzeln, also nur Basis oder nur Aufbau, gebucht werden.

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ <b>Basis:</b> 19.03.25, 10.00 – 11.30 Uhr</li><li>▶ <b>Aufbau:</b> 19.03.25, 11.45 – 13.15 Uhr</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ <b>Basis:</b> 03.07.25, 13.00 – 14.30 Uhr</li><li>▶ <b>Aufbau:</b> 03.07.25, 14.45 – 16.15 Uhr</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ <b>Basis:</b> 13.11.25, 08.30 – 10.00 Uhr</li><li>▶ <b>Aufbau:</b> 13.11.25, 10.15 – 11.45 Uhr</li></ul>
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Dr. Michael Knauer
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen

### Workshop für Führungskräfte: Schwarmwissen nutzen: So geht Kollegiale Beratung



Kollegiale Beratung geschieht oft informell, zwischen Tür und Angel, in der Mittagspause oder am Rande von Führungsklausuren. Wir rücken das Thema in den Mittelpunkt und geben Ihnen „Problemzonen“ Zeit, Raum und einen diskreten Rahmen.

Haben Sie es mit dem einen oder der anderen herausfordernden MitarbeiterIn zu tun, bereitet Ihnen ein Schnittstellenkontakt Kopfzerbrechen oder hadern Sie mit einem Rollenkonflikt? Egal, was Sie umtreibt: lassen Sie uns auch Ihren Fall gemeinsam analysieren und das Schwarmwissen sowie die gebündelte Erfahrung aus dem Leitungsgremium nutzen, um neue Sicht- und Reaktionsweisen auszuprobieren.

Bitte bringen Sie möglichst einen konkreten Fall mit in das Seminar!

#### Schwerpunkte

- ▶ Was ist kollegiale Beratung und wie läuft sie ab?
- ▶ Systemisches Coaching und Coaching-Fragen zur Problemlösung
- ▶ Durchführen der kollegialen Beratung

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termin</b>	12.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Ein Boxenstopp für Leitungen: Gönnen Sie sich als Führungskraft einen Tag Auszeit zum Reflektieren, inspirieren und weiterentwickeln



Dieser Workshop richtet sich an (erfahrene) Führungskräfte, die aus dem täglichen Hamsterrad einmal aussteigen, ihre Arbeit reflektieren, sich aber auch anregen lassen wollen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Fragestellungen aus dem praktischen Führungsalltag der Teilnehmenden, bspw. Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Teamentwicklung oder Leitungskommunikation. Eingerahmt werden die praktischen Beispiele von sogenannten Learning-Nuggets – kurzen, überschaubaren inhaltlichen Impulsen rund um Führung.

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termin</b>	28.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Brigitte Amend, Dr. Martin Schwab
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Konfliktmanagement in Teams (2-Tages-Workshop)



Dort wo viele Menschen unter Zeitdruck miteinander arbeiten, können schnell Konflikte entstehen. In der Teamzusammenarbeit werden Konflikte oftmals zu spät oder nicht allumfassend erkannt. Selbst wenn sie identifiziert werden, können sie oft nicht effizient gelöst werden. Je selbstverständlicher Führungskräfte mit Konflikten umgehen, desto konstruktiver und zufriedenstellender wird die Konfliktlösung sein. Diese praxisorientierte Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte, die ihre Konfliktkompetenz im Umgang mit ihrem Team erweitern möchten und sich ein solides Repertoire an Interventionen und Techniken aneignen wollen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Konflikttypen: Persönliches Konfliktverhalten reflektieren
- ▶ Eskalationsdynamiken von Konfliktsituationen in Teams erkennen und intervenieren
- ▶ Konfliktvermeidung in interkulturellen Teams
- ▶ Produktiver Umgang mit Widerstand und Kritik
- ▶ Erstellen von Teamdiagnosen
- ▶ Kritisches Feedback geben
- ▶ Konfliktmoderation und Gestaltung von Teammeetings
- ▶ Lösungsfokussierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- ▶ Arbeit an eigenen Praxisfällen:
- ▶ Kreative Übungen und Methoden zur Konfliktlösung in und mit Teams

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	02.+03.06.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Führungskompetenz: Spannungsfeld Pflegeteams — als Führungskraft mit zunehmender Arbeitslast im Pflegealltag umgehen



Schlechte oder nicht erbrachte Pflegeleistung – in den Medien sehr präsent, in der Praxis gibt es scheinbar noch immer kaum bewussten Umgang mit der Problematik. In der Folge bleiben Pflegekräfte mit diesem in der Pflegeforschung als „mised nursing care“ bezeichneten Phänomen allein. Unerledigte Arbeiten mit den einhergehenden Schuldgefühlen bleibt ein Problem des Einzelnen, eine offene Kommunikation im Team über nicht erbrachte Leistungen findet häufig nicht statt.

Angesichts der zunehmenden Arbeitslast sehen sich Führungskräfte in der Pflege vor der Herausforderung, ein klares professionelles Selbstverständnis beizubehalten, offen und lösungsorientiert im Team zu kommunizieren und Prioritäten im Handeln bewusst und begründet zu setzen, um so die Prozesse und Abläufe der Einrichtung zu optimieren.

#### Schwerpunkte

- ▶ Ausmaße unterlassener Pflegeleistung
- ▶ Wer ist schuld an unterlassener Pflegeleistung?
- ▶ Coolout in der Pflege: Reaktionsmuster erkennen
- ▶ Welche Bedeutung spielt das eigene professionelle Selbstverständnis?
- ▶ Unterlassene Pflegeleistung – wie sprechen wir im Team darüber?
- ▶ Prozesse und Abläufe der Pflege optimieren

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte in der Pflegen
<b>Termin</b>	10.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR



### Gesundes Führen – für höhere Motivation und bessere Arbeitsfähigkeit



Der Arbeitsalltag im Krankenhaus gestaltet sich zunehmend komplexer – sowohl für die Führungskraft als auch für ihr Team. Umso wichtiger ist es für Führungskräfte, den Zusammenhang zwischen Führung, der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Mitarbeiter zu erkennen und zu verstehen. Mit diesem Wissen stärken Sie nachhaltig das Wohlbefinden in Ihrem Team, mit dem Ergebnis, dass durch höhere Motivation und bessere Arbeitsfähigkeit Produktivität sowie Effizienz zunehmen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Zusammenhang von Führungsverhalten und der Mitarbeitergesundheit
- ▶ Das eigene Wohlbefinden als Basis gesundheitsgerechter Führung
- ▶ Stressbewältigung und Ressourcenaufbau
- ▶ Die Bedeutung von wertschätzendem Umgang und wertschätzender Kommunikation
- ▶ Transparenz und Offenheit
- ▶ Eigene Ansätze für gesundes Führen entwickeln

<b>Zielgruppe</b>	alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	22.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Interprofessionelles Führungstraining (IFT)



Das IFT bereitet Sie als Führungskraft systematisch auf Ihre Führungsaufgaben vor. Sie erhalten die Chance, sich aktiv mit wichtigen Führungsthemen auseinanderzusetzen, Ihre Führungskompetenzen zu erweitern und neue Führungswerkzeuge kennenzulernen. Auch die Vernetzung untereinander und der kollegiale Austausch spielen eine zentrale Rolle. Perspektivisch ist der Aufbau eines Alumni Netzwerkes geplant.

#### Auszug aus dem Inhalt des IFT

- ▶ Führungskompetenz I „Entwicklung von Führungskompetenzen“
- ▶ Führungskompetenz II „Kommunikation und Konfliktmanagement“
- ▶ Führungskompetenz III „Team- und Veränderungsmanagement“
- ▶ Praxiswerkstatt

<b>Zielgruppe</b>	Führungspersonal aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	Termine werden noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	Präsenz oder online
<b>Referent*innen</b>	interne und externe Referent*innen

Weiteres finden Sie unter: [intranet.ukw.de/GB-St/GB2/fuehrungskraefte/Seiten/default.aspx](http://intranet.ukw.de/GB-St/GB2/fuehrungskraefte/Seiten/default.aspx)

### Führungskräfte-Update-Serie – interdisziplinär



Ein neues Jahr bedeutet neue Herausforderungen. Vielleicht nehmen Sie auch die gleichen aus dem vorherigen Jahr mit. Vielleicht sind Sie bereits seit vielen Jahren in einer Führungsposition, vielleicht steigen Sie neu ein.

Für all diese und weitere Eventualitäten ist unsere Update-Serie gedacht. Fachlich, methodisch und sozial stehen zu bleiben ist keine Option. Daher bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Fortbildungen um Sie als Führungskraft auf die nächste Ebene zu heben

#### Führungskräfte Update-Serie:

##### Serie 1:

- 29.+30.01.25 Konflikte im Team lösen
- 03.+04.02.25 Als Führungskraft klar und konstruktiv kommunizieren
- 13.02.25 Als Führungskraft Konflikte erkennen und lösen
- 17.02.25 Führen im Generationen-Mix
- 18.02.25 Einführung in die kollegiale Beratung
- 10.+11.03.25 Standing: Rhetorische Wirksamkeit - Fokustraining für Führungskräfte
- 17.03.25 Als Führungskraft Teams entwickeln
- 31.03.25 Die agile Leadership-Praxis
- 01.07.25 Als Führungskraft professionell kommunizieren

##### Serie 2:

- 07.+08.07.25 Konflikte im Team lösen
- 06.+07.10.25 Als Führungskraft klar und konstruktiv kommunizieren
- 01.10.25 Als Führungskraft Konflikte erkennen und lösen
- 13.10.25 Führen im Generationen-Mix
- 14.10.25 Einführung in die kollegiale Beratung
- 01.+02.10.25 Standing: Rhetorische Wirksamkeit - Fokustraining für Führungskräfte

- 04.12.25 Als Führungskraft Teams entwickeln
- 10.11.25 Die agile Leadership-Praxis
- 25.11.25 Als Führungskraft professionell kommunizieren

*keine verbindliche Reihenfolge, alle Blöcke auch durcheinander buchbar*

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	siehe oben, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	externe Referent*innen
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	pro Termin 300 EUR

### Monatsimpulse für Ihren individuellen Entwicklungsprozess

A

In denen für Sie zusammengestellten Monatsimpulsen werden führungsrelevante Themen wie Kommunikation (Basis und Vertiefung), Motivation, Dynamik der permanenten Veränderung und Gesund führen behandelt und in einer Form passend zu Ihrem Arbeitsalltag angeboten.

Das Thema Kommunikation befasst sich der Interaktion zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden, den diese ist der Schlüssel zur Führung. Dabei werden vor allem die Situationen herausgestellt, die Sie fordern werden. Gemeint sind damit schwierige Situationen, die bewusstes Reagieren fordern. Weiter lernen Sie unterschiedliche Varianten der Motivation kennen. Welche Faktoren die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter:innen nachhaltig verändern, wird Kern des Themas Motivation sein.

Führen verändert sich auch im Laufe Ihrer Zeit. Somit lassen Sie sich mit den richtigen Werkzeugen ausstatten um diese Veränderungen wahrzunehmen und adäquat zu regieren. Nicht nur für Sie sondern für Ihr ganzes Team.

Als weiteren wichtige Pfeiler Ihrer Monatsimpulse geht es um die Gesundheit, Ihre Gesundheit. Denn die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen beginnt bei Ihnen. Welche Aufgabe haben Sie in dem Kontext der Gesundheit und welche Grenzen Sie einhalten müssen.

**Zielgruppe** Führungskräfte aller Berufsgruppen  
**Termine** werden noch bekannt gegeben

- ▶ 1. Termin, Kick-Off
- ▶ 2. Termin, 1. Monatsimpuls  
„Gelingende Führungskommunikation (Basis)“  
(+ Transfergruppe)
- ▶ 3. Termin, 2. Monatsimpuls  
„Gelingende Führungskommunikation (Vertiefung)“  
(+ 2. Transfergruppe)
- ▶ 4. Termin, 3. Monatsimpuls  
„Über das Motivieren von Mitarbeitern“  
(+ 3. Transfergruppe)

- ▶ 5. Termin, 4. Monatsimpuls  
„Veränderungen erfolgreich gestalten“  
(+ 4. Transfergruppe)
- ▶ 6. Termin, 5. Monatsimpuls  
„Gesund führen“  
(+ 5. Transfergruppe)

**Ort** ausschließlich online  
**Referent** con!flex  
**Teilnehmerzahl** max. 10 Personen  
**Gebühr** 300 EUR

### Beratungsangebot für Führungskräfte



Beratungsangebot für Führungskräfte zum Reflektieren konflikthafter Führungssituationen. Die Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht und werden in einem vertraulichen Rahmen geführt. Die Beratung ist immer ergebnisoffen und geht auf den konkreten Fall ein. Inhalt kann beispielsweise das Konfliktmanagement als Führungsaufgabe sein:

- ▶ die eigene Rolle reflektieren
- ▶ Konfliktsituationen reflektieren
- ▶ Fallstricke im Konfliktmanagement
- ▶ die Rolle der Kommunikation
- ▶ Veränderungsmanagement
- ▶ Bearbeitung von Fallbeispielen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende mit Führungsverantwortung
<b>Dauer</b>	Einzelberatung (90 Minuten)
<b>Ort</b>	Beratungsstelle des UKW, Robert-Koch-Str. 34

Anmeldung bitte direkt in der Beratungsstelle  
Weitere Informationen: [www.ukw.de/zentrale-einrichtungen-und-service-einrichtungen/beratungsstelle-fuer-beschaefigte-des-ukw/startseite/](http://www.ukw.de/zentrale-einrichtungen-und-service-einrichtungen/beratungsstelle-fuer-beschaefigte-des-ukw/startseite/)

### Auszubildende fair und sicher bewerten



Das Erstellen von Bewertungen und Beurteilungen erfordert von Praxisanleitenden ein hohes Verantwortungsbewusstsein, denn Auszubildende erwarten, dass ihre Leistungen fair, objektiv und nachvollziehbar bewertet werden. Die generalistische Pflegeausbildung stellt Praxisanleitende vor neue Herausforderungen, eine regelmäßige Beurteilung des Kompetenzstandes ist unerlässlich, um die Auszubildenden auf ihrem Weg zu begleiten.

Ziel dieser Fortbildung ist das Kennenlernen der Kompetenzkriterien und -bewertungen. Wie kann eine Beurteilung möglichst gerecht und zuverlässig gestaltet werden?

#### Schwerpunkte

- ▶ Ziele von Beurteilungen
- ▶ Kriterien zur Leistungsbeurteilung und -bewertung
- ▶ Beurteilungs- und Bewertungsinstrumente
- ▶ Unterschiedliche Formen der Leistungskontrolle
- ▶ Kriterien der beruflichen Handlungskompetenz in der Pflege
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler
- ▶ Selbstreflexion des Beurteilenden

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	23.01.25 oder 18.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Crashkurs Korrespondenz & Outlook für Office-Worker



Als Office-Worker brauchen Sie im Office 4.0 ein smartes Selbstmanagement und eine klare, kundenorientierte Kommunikation. Das gelingt mühelos, wenn Sie die E-Mailflut durch perfekte Organisation Ihres E-Mail-Postfachs und Ihrer To-dos in den Griff bekommen. Nutzen Sie die Möglichkeiten und Automatisierungen, die Outlook Ihnen bietet, um effizient und effektiv zu arbeiten. In diesem Online-Seminar erfahren Sie außerdem, wie Sie Suchzeiten drastisch auf ein Minimum reduzieren können und wie Sie professionelle, verständliche und ansprechende E-Mails formulieren, denn gute Kommunikation ist ein bedeutender Imagefaktor für Ihr Unternehmen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Outlook besser organisieren und für Selbst- und Zeitmanagement sinnvoll einsetzen
- ▶ Aussagekräftige, prägnante und empfängerorientierte Korrespondenz
- ▶ Gestalten Sie Ihre E-Mails übersichtlich und lesefreundlich
- ▶ Welche Formulierungen sind aktuell und kundenorientiert?
- ▶ Netiquette: Moderne Umgangsformen im Netz
- ▶ Rationell arbeiten mit Autotext, Schnellbausteinen und Vorlagen
- ▶ Speicherplatzoptimierung: Was behalten? Was löschen? Löschen ohne Reue
- ▶ Automatisierung clever nutzen: Effizientes Weiterleiten von E-Mails und Zeitersparnis durch Quicksteps
- ▶ Aus E-Mails Aufgaben delegieren und gezielt überwachen
- ▶ E-Mail-Ablage mit Köpfchen: Redundanz vermeiden und schnell wiederfinden

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	27.01.25 oder 08.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	27.01.25 digital, 08.09.25 Akademie
<b>Referentin</b>	Petra Sauer-Klein
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Lernen lernen: Wie geht Lernen? – Strukturen verstehen, zum Lernen motivieren



Informationsvermittlung und Weitergabe von theoretischem und praktischem Wissen sind wesentliche Elemente der Praxisanleitung. Wie aber dabei vorgehen? Was gilt es zu berücksichtigen? Welche Kanäle des Lernens kann ich nutzen? Wie zum Lernen motivieren? Diese Fragen werden wir im Seminar gemeinsam beantworten.

#### Schwerpunkte

- ▶ Gehirn und Gedächtnis: Wie hängt das zusammen?
- ▶ Lerntheorien – Lernen lernen
- ▶ Lerntypen: Wege der Informationsaufnahme
- ▶ Lernstrategien: Lernen planen
- ▶ Lernmethoden: Techniken der Stoffverarbeitung und des Einprägens
- ▶ Lernmotivation: Wie motiviere ich mich und andere?

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	27.01.25 oder 21.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	ausschließlich digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten



Nach dem neuen Pflegeberufegesetz sind die Planung, Strukturierung und Durchführung von Anleitesituationen Kernaufgaben von Praxisanleitenden. Die Auszubildenden sollen durch die geplanten Lernsituationen gefördert werden, Kompetenzen der beruflichen Pflegeausbildung zu erwerben und zu erweitern. Die Teilnehmenden lernen, wie spezifische Lernangebote an den Kompetenzen ausgerichtet werden, und wie sie diese mit Inhalten des theoretischen Unterrichts verknüpfen.

Gemeinsam werden in Kleingruppen Lernangebote erarbeitet, die die Teilnehmenden in der Praxis anwenden können.

#### Schwerpunkte

- ▶ Kompetenzen der beruflichen Pflegeausbildung
- ▶ Phasen des Kompetenzerwerbs
- ▶ die richtige Anleitmethode wählen
- ▶ Lernsituationen gestalten
- ▶ Lebenslanges Lernen lehren

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	07.02.25 oder 04.12.25, 09.00 – 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT-PA 2: Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung



Viele Praxisanleitende im Bereich der Medizinischen Technolog\*innen sehen sich in ihrer neuen Tätigkeit zwischen Anleitungssituationen und dem fordernden Berufsalltag konfrontiert. Kann es Praxisanleitenden gelingen im Berufsalltag qualitativ gute Anleitungen für die Auszubildenden in der MT-Ausbildung oder auch für Weiterbildungsteilnehmer zu gewährleisten?

Der Methodentag zur Praxisanleitung soll unterschiedliche didaktisch, pädagogische Anleitungsmethoden näherbringen und den Teilnehmern gut umsetzbare Methoden für den Berufsalltag vermitteln.

#### Schwerpunkte

- ▶ Methodenkatalog für die Praxisanleitung
- ▶ Anleitungsmethoden kennenlernen und vertiefen
- ▶ Methodenwerkzeuge

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	11.02.25 oder 28.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Das moderne Office-Management (2-Tages-Workshop)



Um Ihre Vorgesetzten wirkungsvoll zu entlasten, brauchen Sie ganzheitliches Denken, eine straffe, rationelle Organisation und gute Kommunikationsfähigkeit. Mit dem richtigen Know-how können Sie Ihre Führungskraft noch professioneller unterstützen. Erfahren Sie, wie Sie systematisch und mit effizienten Arbeitstechniken zur geschätzten Top-Assistenz im Office werden.

#### Schwerpunkte

- ▶ Office Management 4.0: was erwartet Sie in der digitalen Welt?
- ▶ Die Assistenz im Wandel: Gehen Sie mit auf die Reise!
- ▶ Was erwartet Ihre Führungskraft von Ihnen: Spielregeln für eine effektive Zusammenarbeit
- ▶ Den Arbeitstag pro-aktiv planen, strukturieren und organisieren
- ▶ Perspektivenwechsel: Erarbeiten Sie Ihre Strategie und verbessern Sie Ihre Informationsqualität
- ▶ Herausforderung Zusammenarbeit: gemeinsame Prioritäten, gemeinsame Ziele, gemeinsamer Erfolg
- ▶ E-Mail-Management und Netiquette: So behalten Sie den Überblick
- ▶ Entscheidungen vorbereiten: Die Entscheidungsmatrix
- ▶ Umgang mit unterschiedlichen Charakteren und Arbeitsstilen

Bitte beachten Sie, dass die Anwendung digitaler Tools nicht Inhalt dieser Schulung ist.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	26.+27.02.25 oder 21.+22.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Petra Sauer-Klein
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### PPR 2.0 – Schulungen

---

Zur Ermittlung des Personalbedarfs wird seit dem 01.01.2024 bundesweit die PPR 2.0 in den Kliniken erhoben. Auch am UKW wird der Personalbedarf auf den bettenführenden Allgemeinstationen in der Erwachsenenpflege (PPR 2.0) und in der Pädiatrie (Kinder-PPR 2.0) pflegebedarfsorientiert erhoben. Bei der Umsetzung kann es zu Stolpersteinen und offenen Fragen kommen.

An der Schulung können alle Pflegekräfte teilnehmen, die mit der PPR-Erfassung in Berührung kommen. Es werden je nach Bedarf die Grundlagen geschult und offene Fragen und Unklarheiten geklärt, sowie evtl. gesetzliche Neuerungen vorgestellt. Die Schulungen sind unterteilt in PPR 2.0 für den Erwachsenenbereich und Kinder-PPR 2.0 für die Pädiatrie. Bei Bedarf für Schulungen für den Bereiche Kinder ITS/IMC bitte direkte Terminabsprache mit Regina Thoma. (thoma\_r@ukw.de).

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter der Pflege
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ PPR 2.0</li><li>04.03.25, 11.30 – 12.30 Uhr</li><li>02.09.25, 14.30 – 15.30 Uhr</li><li>▶ Kinder-PPR 2.0</li><li>04.03.25, 14.30 – 15.30 Uhr</li><li>02.09.25, 11.30 – 12.30 Uhr</li></ul>
<b>Ort</b>	ZOM, Seminarraum
<b>Referentin</b>	Regina Thoma
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenlos / nur für interne Mitarbeiter

### Fotodokumentation mit dem iPad

---



Einführung in die iPad-Fotodokumentation am UKW. Bitte bringen Sie Ihr geladenes stationseigenes iPad zu diesem Termin mit.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	11.03.25, 11.45 – 12.45 Uhr
<b>Ort</b>	Seminarraum ZOM ZIM
<b>Referent*innen</b>	Susann Heusinger, Thomas Schüll
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenlos



### Statistik Grundschulung (digital)

---

In dieser Statistiks Schulung lernen Sie die Grundlagen der statistischen Datenanalyse für die medizinische Forschung: von der Studienplanung mit Fallzahlplanung über die Datenerhebung und richtige Dateneingabe bis hin zur statistischen Auswertung selbst. Sie erfahren, wie die Datenanalyse aufgebaut sein sollte und wie ein Signifikanztest funktioniert. Zur Auswahl der passenden Analyseverfahren werden die verschiedenen Studiendesigns und Variablentypen sowie die Voraussetzungsprüfungen besprochen. Außerdem wird die Berechnung und Verwendung von Effektstärkemaßen zum Berichten und Interpretieren der Ergebnisse erklärt. Alle Themen werden anwendungsorientiert vorgestellt und anhand von Beispielen veranschaulicht.

<b>Zielgruppe</b>	promovierte Wissenschaftler*innen in der medizinischen Forschung
<b>Termine</b>	Flipped classroom Format KickOff 12.03.25 (45 Minuten) in Präsenz Q&A1 19.3.25 (30 Minuten), digital Q&A2 26.03.25 (30 Minuten), digital
<b>Referentin</b>	Daniela Keller
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	wird noch bekannt gegeben

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Nuber:  
Nuber\_S1@ukw.de

### Einführung in das Qualitätsmanagement (digital)

---



Durch die hohe Anforderung an Qualität und die damit einhergehende quantitative Zunahme von Aufgaben, geht heute nichts mehr ohne ein gutes Qualitätsmanagement. Das QM sorgt nicht nur für eine gute, sich stetig verbessernde Qualität, es erleichtert auch jedem neuen Mitarbeitenden den Einstieg in den neuen Arbeitsplatz, da alle Prozessabläufe und Arbeitsanweisungen klar strukturiert und festgehalten sind und keinen Spielraum für Abweichungen zulassen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Grundelemente des Qualitätsmanagements
- ▶ Warum brauchen wir Qualitätsmanagement?
- ▶ Vorgaben für das Qualitätsmanagement
- ▶ Instrumente des Qualitätsmanagements
- ▶ Dokumente des Qualitätsmanagements

<b>Zielgruppe</b>	(zukünftige) QM-Beauftragte und QM-Interessierte
<b>Termin</b>	12.03.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Erfolgreich präsentieren und visualisieren mit Wow-Effekt



Wie ist eine gute Präsentation aufgebaut? Welche Fehler gilt es zu vermeiden? Welche einfachen Tipps und Tricks gibt es? Von Flipchart bis PowerPoint – Welche Hilfsmittel kann ich zur Visualisierung einsetzen? Welche Vor- und Nachteile hat welches Hilfsmittel? Wann wende ich welches Medium an? Wie setze ich meine Körpersprache und meine Stimme zielgerichtet ein?

Was gilt es bei Videoterminalen zu beachten? Wie kann ich professionell auftreten? Welche Basics (Sitzposition, Hintergrund, Beleuchtung etc.) sollte ich im virtuellen Raum berücksichtigen?

#### Schwerpunkte

- ▶ Vertiefung des Präsentations- und Visualisierungswissens
- ▶ Erstellen, durchführen und reflektieren von Präsentationen
- ▶ Eigenständige Gestaltung eines Flipcharts
- ▶ Schwerpunktsetzung Flipchart und/oder PowerPoint

#### Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

#### Termine

- ▶ **Schwerpunkt Flipchart**  
14.03.25 oder 17.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
- ▶ **PowerPoint - Basic**  
24.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
- ▶ **PowerPoint – Advanced**  
26.03.25, 09.00 – 17.00 Uhr

#### Ort

Akademie

#### Referent\*innen

Fabian Engelhardt,  
Mona Lechner

#### Teilnehmerzahl

max. 15 Personen

#### Gebühr

300 EUR

### MT-PA 4: Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten



Viele Praxisanleitende im Bereich der Medizinischen Technologie:innen sehen sich in ihrer neuen Tätigkeit zwischen Anleitungssituationen und dem fordernden Berufsalltag konfrontiert. Kann es Praxisanleitenden gelingen im Berufsalltag qualitativ gute Anleitungen für die Auszubildenden in der MT-Ausbildung oder auch für Weiterbildungsteilnehmer zu gewährleisten?

Der Methodentag zur Praxisanleitung soll unterschiedliche didaktisch, pädagogische Anleitungsmethoden näherbringen und den Teilnehmern gut umsetzbare Methoden für den Berufsalltag vermitteln.

#### Schwerpunkte

- ▶ Kompetenzen der beruflichen MT-Ausbildung
- ▶ Phasen des Kompetenzerwerbs
- ▶ Die richtige Anleitmethode wählen
- ▶ Lernsituationen gestalten
- ▶ Lebenslanges Lernen lehren

#### Zielgruppe

Praxisanleitungen in den MT-Berufen

#### Termine

28.03.25 oder 28.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr

#### Ort

Akademie

#### Referent

go connecting

#### Teilnehmerzahl

max. 14 Personen

#### Gebühr

300 EUR

### Alle(s) im Griff: Arbeiten für mehrere Vorgesetzte (2-Tages-Workshop)



In der Chef- oder Team-Assistenz sind Sie per Definition ein Multitalent – die Anforderungen potenzieren sich aber, wenn Sie mit mehreren Vorgesetzten zusammenarbeiten. Denn die Zuständigkeit für mehrere Chefs bedeutet höchste Anforderungen an Ihre Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten. Hier bleibt keine Zeit für Missverständnisse. Sie brauchen klare Regeln und verbindliche Strukturen, um effizient arbeiten zu können und ebenso werden Agilität und Flexibilität in modernen Arbeitswelten immer wichtiger.

#### Schwerpunkte

- ▶ Systematische Aufgabenklärung: wer braucht was, in welcher Form, bis wann?
- ▶ Koordination von E-Mail und Ablage für den Vorgesetzten
- ▶ Im Überblick: Moderne digitale Tools für die effiziente Zusammenarbeit
- ▶ Herausforderung: doppelte Sandwich-Position
- ▶ Prioritätendilemma: Umgang mit widersprüchlichen Prioritäten
- ▶ Auf unterschiedliche Führungs- und Arbeitsstile einstellen
- ▶ Hierarchien, Machtspiele, Kompetenzgerangel? So können Sie das Binnenklima positiv beeinflussen
- ▶ Neutralität versus Loyalität?
- ▶ Kommunikation in einer flexiblen, mobilen Arbeitswelt: Wie kommunizieren wir in Zeiten von HomeOffice oder unterschiedlichen Einsatzorten effektiv
- ▶ Lassen Sie sich nicht stressen: Erste Hilfe beim Stress-Alarm!

<b>Zielgruppe</b>	alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	02.+03.04.25 oder 13.+14.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Steffi Rambau
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Der/Die Office-Manager\*in (2-Tages-Workshop)



„Der/Die perfekte Office-Manager:in“ sollte die Büroorganisation fest im Griff haben, hoch motiviert und stressresistent sein und immer den Überblick über die eigenen Aufgaben und die des:der Chef:in behalten. Studien haben gezeigt, dass Assistent:innen so für ihre:n Vorgesetzte:n einen Zeitgewinn von 3 Stunden und mehr realisieren können. Natürlich nur, wenn der:die Vorgesetzte dies zulässt, denn Chefentlastung funktioniert nur beidseitig. In diesem Seminar erfahren Sie von unserer Expertin, wie Sie Ihre Organisation und Ihr Selbstmanagement professionalisieren können. Außerdem erhalten Sie wertvolle Tipps rund um Ihre schriftliche Korrespondenz. Bringen Sie frischen Wind in Ihren Büroalltag!

#### Schwerpunkte

- ▶ Rollenklärung und Aufgabendefinition
- ▶ Fachliche und persönliche Kompetenzen
- ▶ Entlarven Sie Störfaktoren und Zeitdiebe
- ▶ Strukturieren Sie Ihren Arbeitsalltag und besiegen den inneren Schweinehund
- ▶ Best of Arbeitstechniken, z.B. Mindmapping, Entscheidungstechniken, ABC-Analyse, Alpen-Methode
- ▶ Ablagestrukturen optimieren: Finden statt suchen
- ▶ Office Handbuch, Checklisten und Vorlagen sinnvoll nutzen
- ▶ Hilfreiche Formulierungen – auch bei negativen Schreiben
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Chef: gegenseitige Erwartungen abgleichen!
- ▶ Zusammenarbeit mit Kollegen/innen: auch schwierige Dinge souverän ansprechen
- ▶ Belohnen Sie sich selbst!

<b>Zielgruppe</b>	alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	08.+09.04.25 oder 25.+26.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Steffi Rambau
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### MT 6: „Gut, dass Sie da sind!“ Praxisanleitung im MT-Alltag



Praxisanleitende führen, begleiten und fördern ihre Auszubildenden mit hoher fachlicher und persönlicher Kompetenz. Der Praxisanleiter sollte Vorbild für den Auszubildenden sein, ihn gezielt motivieren und ihn auch über die Ausbildung hinaus an den Arbeitgeber binden.

In diesem Seminar erfahren Praxisanleitende, wie sie die Ressourcen ihrer Auszubildenden erkennen, gezielt fördern und den Arbeitsalltag motivationsgerecht gestalten.

#### Inhalte

- ▶ Welche Auszubildendentypen gibt es?
- ▶ Ressourcen erkennen
- ▶ Das Selbstständig werden im Berufsalltag fördern
- ▶ Anleitungsmethoden kennenlernen und vertiefen
- ▶ Reflexionsmethoden

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	11.04.25 oder 07.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Excel-Tools für die Assistenz (2-Tages-Workshop)



Excel-Tabellen anlegen, pflegen und auswerten gehört zu den Standardaufgaben in der Assistenz, ist aber oft nicht die beliebteste. Fühlen Sie sich auch manchmal erschlagen von riesigen, unübersichtlichen Tabellen? Nach diesem Seminar werden Sie großen Datenmengen ganz gelassen begegnen und mit Leichtigkeit die Wenn()-Funktion, den SVerweis() und die Pivot-Tabelle bei Ihrer Arbeit einsetzen. Sie lernen von unserem Profi, wie Sie Ihre Tabellen souverän in den Griff bekommen und Daten übersichtlich auswerten und darstellen können.

#### Schwerpunkte

- ▶ Excel-Listen komfortabel und effizient führen
- ▶ Fehler aufspüren und Formeln kontrollieren
- ▶ Die wichtigsten Formeln und Funktionen
- ▶ Mit Ampeln und Symbolen Daten automatisch kennzeichnen und überwachen
- ▶ Große Datenmengen zusammenfassen und gliedern
- ▶ Filter einsetzen
- ▶ Praxisbeispiele für optimale Forecasts und Berichte
- ▶ Automatische Zwischensummen und Teilergebnisse
- ▶ Auswertungen und Statistiken mit Pivot-Tabellen
- ▶ Diagramme übersichtlich und interaktiv darstellen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	15.+16.05.25 oder 27.+28.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Martin Raufe
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Mentoring als Methode: Gemeinsam zum Erfolg



Die steigenden Anforderungen an Pflegendе erfordern oft eine schnelle und dennoch intensive Einarbeitung in neue Arbeitsbereiche. Mentoring versteht sich als ein Instrument der systematischen Personalentwicklung. Als erfahrende Pflegendе leiten Sie neue Kolleg:innen z.B. im Rahmen der Einarbeitung an, geben ihr fachspezifisches Wissen und Erfahrung weiter. Gleichzeitig unterstützen Sie Praxisanleiter:innen im Rahmen von Anleitungsprozessen und tragen somit auch zur Qualifikation der Auszubildenden bei.

#### Inhalte

- ▶ Mentoring: Definition und Methode
- ▶ Aufgaben und Rollen eines Mentors / einer Mentorin: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Coaching und Praxisanleitung
- ▶ Grundlagen der Motivation: intrinsische und extrinsische Motivation
- ▶ Anleitungsformen und Anleitungsmethoden
- ▶ Anleitungen planen, durchführen und evaluieren
- ▶ Gesprächstechniken richtig einsetzen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termien</b>	26.05.25 oder 04.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT 3: Auszubildende fair und sicher bewerten



Das Erstellen von Bewertungen und Beurteilungen erfordert von Praxisanleitenden ein hohes Verantwortungsbewusstsein, denn Auszubildende erwarten, dass ihre Leistungen fair, objektiv und nachvollziehbar bewertet werden. Das neue MTBG stellt Praxisanleitende vor neue Herausforderungen, eine regelmäßige Beurteilung des Kompetenzstandes ist unerlässlich, um die Auszubildenden auf ihrem Weg zu begleiten.

Ziel dieser Fortbildung ist das Kennenlernen der Kompetenzkriterien und -bewertungen. Wie kann eine Beurteilung möglichst gerecht und zuverlässig gestaltet werden?

#### Inhalte

- ▶ Klärung von Begrifflichkeiten
- ▶ Ziele von Beurteilungen
- ▶ Kriterien zur Leistungsbeurteilung und -bewertung
- ▶ Beurteilungs- und Bewertungsinstrumente
- ▶ Unterschiedliche Formen der Leistungskontrolle
- ▶ Kriterien der beruflichen Handlungskompetenz in den MT-Berufen
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler
- ▶ Selbstreflexion des Beurteilenden.

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	03.06.25 oder 23.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	03.06.25 Akademie, 23.10.25 digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### „empCARE“ Ein Entlastungs- training für Pflegende und Praxisanleiter\*innen



(2-Tages-Workshop + Nachcoaching-Termin)

Zuwendung, Mitgefühl, Empathie - das gehört zur Pflege!  
Was ist professionelle Empathie?

Pflegepersonen sollen sich auf andere einlassen und dabei eigene Gefühle und Bedürfnisse beherrschen. Das kostet Kraft, kann zu Erschöpfung und zum Berufsausstieg führen. Das empCARE-Training hilft ihnen, reflektiert mit ihrer Empathie umgehen und die eigenen Gefühle und Bedürfnisse in ihre Arbeit integrieren. So reduzieren sie nachweislich Belastungserleben, Depressivität und psychosomatischen Beschwerden.

#### Inhalte

- ▶ Erwartungen an Hilfeberufe, emotionale Dissonanz und eigene Bedürfnisse
- ▶ Wirkung von Pseudo-Empathie und reflektierter Empathie auf das Belastungserleben
- ▶ „Konflikte entstehen durch unerfüllte Bedürfnisse“ – Lösungsstrategien
- ▶ Transfer in den Arbeitsalltag

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	14.+ 15.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr digitaler Nachcoaching-Termin 12.09.25, 09.00 – 12.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Ilse Buchgraber
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Refresher Days: Neues in der Praxisanleitung und in Anleitungsmethoden



Zu Beginn des Tages steht die Frage: was hat sich für die Praxisanleitenden geändert? Anschließend werden relevante Themen aus dem herausfordernden Aufgabenbereich Praxisanleitung diskutiert, geübt und weiterentwickelt. Dabei liegt der Fokus vor allem auf dem Thema „Anleitungsmethoden“. Die klassischen Methoden werden reflektiert und Methoden des selbstgesteuerten Lernens kennengelernt und ausprobiert.

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	30.07.25 und 19.11.25, jeweils 08.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Lieselotte Eizenhöfer
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### IATA-Gefahrgutschulung

A

Sie versenden regelmäßig Biomaterial im Rahmen der Studiendurchführung?

Die Schulung richtet sich an alle Personen, die in der klinischen Forschung tätig sind und an Verpackung und/oder Versand von Gefahrgut (Blutproben, diagnostische Proben, Trockeneis) beteiligt oder hierfür verantwortlich sind.

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung sind die TeilnehmerInnen dazu berechtigt, Gefahrgüter im Sinne der IATA Gefahrgutvorschriften zu versenden.

Der Lehrgang ist vom Luftfahrt-Bundesamt anerkannt.

Anmeldungen unter: [https://service.ukw.de/Formular/?u=aka\\_IATA\\_Gefahrgutschulung](https://service.ukw.de/Formular/?u=aka_IATA_Gefahrgutschulung)

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	werden noch bekannt gegeben, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Medical Airport Service GmbH
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	wird noch bekannt gegeben

### Scientific Writing – Grundsulung

Der Kurs Scientific Writing & Publishing vermittelt das Knowhow des wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens und schafft die Grundlage zur langfristigen Entwicklung Ihrer wissenschaftlichen Schreibfähigkeiten. Im Workshop lernen Sie, wie Forschungsergebnisse effektiv kommuniziert werden und daraus erfolgreiche Forschungsartikel entstehen.

Zum bestmöglichen Transfer erlernter Fähigkeiten setzt die Workshopleiterin Frau Dr. Martina Michalikova interaktive Methoden ein – wie Schreibsitzen, Reflexionen, Peer-Feedback, Diskussionen in der gesamten Gruppe und in Zweier-teams sowie Q&A-Runden. Übungen und Hausaufgaben ergänzen und vertiefen die Kursinhalte.

Der Kurs umfasst alle vier Termine + 4 × eine Stunde Videomaterial zum Selbststudium.

<b>Zielgruppe</b>	Promovierte Wissenschaftler*innen in der medizinischen Forschung
<b>Termine</b>	4 Onlinesessions à 3 Stunden: werden noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	online
<b>Referentin</b>	Dr. Martina Michalikova
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	wird noch bekannt gegeben

### Auftanken statt Ausbrennen: Burnout-Prävention für feurige PAs



Oft sind das Menschen in sozialen Berufen, die hohe Ansprüche an sich haben und in herausfordernden Situationen arbeiten. Welche intrapersonalen Brennfaktoren gibt es und was im beruflichen Umfeld, in der Unternehmenskultur, im Team und im Führungsstil birgt feuriges Potenzial? Einige zündende Funken der (Selbst-) Erkenntnis hält dieser Workshop für Sie bereit. Zur Sprache kommen beispielsweise charakteristische Persönlichkeitszüge und brenzlige Arbeitsbedingungen, typische somatische und psychische Begleiterscheinungen des Ausbrennens, persönliche Programme und Werte – und natürlich erfrischende Interventionen und Strategien zum Auftanken für Sie als Praxisanleitung – und zum Weitergeben an Ihre SchülerInnen!

#### Aufbau

- ▶ Psychosomatik als Hintergrund“muster“ – der „innere Vulkan brodelte“
- ▶ Arbeitsplatzbezogene Bedingungen mit Brennwert
- ▶ Psychosoziale „Herkunft“ und Ausbrennen als Verhaltensmuster
- ▶ Coaching-Tools zum selbstreflektorischen Einsatz und zur Prävention, z. B.
- ▶ Zusammenhang mit der Work-Life-Balance/Analyse

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	14.01.25 oder 16.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Coolout in der Pflegeausbildung – was Praxisanleitende tun können



Oft ist zwischen dem in der Ausbildung gestellten Anspruch an gute Pflege und der Wirklichkeit im Pflegealltag ein großer Widerspruch. Viele Pflegekräfte fühlen sich in einem Dilemma. Eine typische Strategie, um in diesem Spannungsfeld handlungsfähig zu bleiben, ist das sogenannte „Coolout“ (Sich-kalt-machen). Die Folge ist ein Verlust an Sensibilität gegenüber der Situation und den Bedürfnissen der Patienten. Das Wissen über „Coolout“ und seine Folgen kann bereits in der Ausbildung der Auszubildenden präventiv genutzt werden. Den Praxisanleitenden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Ziel der Veranstaltung ist eine Sensibilisierung für die moralischen Konflikte im Pflegealltag sowie das Kennenlernen von Strategien zur Bewältigung.

#### Inhalte

- ▶ Was ist Coolout? Abgrenzung zum Burnout
- ▶ Die verschiedenen Reaktionsmuster des Coolout erkennen
- ▶ Die eigene Motivation / Rollenverständnis des Praxisanleiters
- ▶ Kann Coolout vermieden werden?
- ▶ Instrumente zur Identifikation und Prävention von Coolout nutzen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	03.02.25 oder 07.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	beide Termine sind digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR



### Selbstführung im Spannungsfeld von Klinik, Forschung und Führung



#### Inhalte des Workshops

- ▶ Konsequente Selbstführung
- ▶ Die wahren Quellen der Motivation
- ▶ Grenzen überwinden, höhere Stufen des Erfolges erreichen
- ▶ In Führung gehen
- ▶ Erfolg als Erlebnis persönlicher Haltung
- ▶ Störendes Image und Muster kennen und auflösen
- ▶ Selbstbewusstsein, Mut und Entschiedenheit als Erfolgsfaktoren
- ▶ Prioritäten setzen und Zeit optimieren
- ▶ Balance zwischen Arbeitssucht und Arbeit mit Hingabe
- ▶ Gelassen und souverän bleiben, auch in schwierigen Situationen
- ▶ Methodische Unterstützung

Die Teilnehmer:innen...

- ...erkennen zentrale Felder der Selbstführung,
- ...lernen, wie sie sich von Denkblockaden befreien und Handlungsrouninen durchbrechen können
- ...lernen, Stress konstruktiv zu bewältigen und Prioritäten zu setzen
- ...lernen, das eigene Potenzial zu erkennen und freizusetzen
- ...wissen, wie sie von der Fremdbestimmung in die Selbstbestimmung kommen können

<b>Zielgruppe</b>	alle Berufsgruppen im wissenschaftlichen Kontext
<b>Termin</b>	19.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Gesa Ernst
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### So habe ich es nicht gemeint!

Unterschiedliche Kommunikationssysteme  
oder: Wie sprechen Sie, wie Ihr Gegenüber?



Kennen Sie das Phänomen? Sie haben das Gefühl Ihre Botschaften/Nachrichten kommen beim Vorgesetzten/Kollegen/Mitarbeitenden nicht an, oder ganz anders als Sie es zum Ausdruck bringen wollten? Bei Meetings unterbrechen sich die Teilnehmenden häufig gegenseitig, auf Argumente wird nicht eingegangen und es kommt deshalb zu keinem zielführenden Ergebnis? Verbale Auseinandersetzungen werden mit dem freundlichsten Lächeln an Sie herangetragen und Sie merken erst später die verdeckten Botschaften?

In diesem eintägigen Seminar setzen sich die Teilnehmenden erfahrungsorientiert mit den „Fallstricken“ der beruflichen Kommunikation auseinander.

Sie lernen die unterschiedlichen Kommunikationssysteme kennen und entwickeln interaktiv ein Verständnis für diese mit unterschiedlichen Handlungsoptionen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	24.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Stressmanagement für Praxisanleiter\*innen: Ganz entspannt den Alltag meistern



Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, mehr über das Thema „Stress“ in Erfahrung zu bringen, die persönlichen Anteile daran zu erkennen und sowohl kognitive als auch körperliche Stressbewältigungsstrategien kennen und anwenden zu lernen. Teilnehmer\*innen bekommen ein Rüstzeug an die Hand, um ihren persönlichen Stresslevel dauerhaft zu senken und akute Stresssituationen besser zu meistern. Denn eines steht fest, wer gestresst ist kann nicht nur daran erkranken, es leidet auch die eigene „Professionalität“.

Können Sie als Praxisanleiter\*in gut mit den täglichen Herausforderungen, die Ihr Job zu bieten hat, umgehen, dann überträgt sich das auch auf die Lehr- bzw. Lernsituation.

#### Ihr Nutzen

- ▶ Individuelle Stress-Analyse, eigene Grenzen der Belastbarkeit erkennen und wahren lernen
- ▶ Anregungen zu kognitiven Wegen aus der „Stressfalle“
- ▶ Körperliche Entspannung als symptomatische Stressbewältigung
- ▶ Anleitung nebenher? Freiräume für SchülerInnen schaffen
- ▶ Vorsicht Vorbildfunktion: Die eigene „Haltung“ zum Berufsbild im Blick

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	18.03.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Das Alter kennenlernen – der Umgang mit hochbetagten Patienten im Krankenhaus



Die Arbeit mit alten Patienten kann für Auszubildende eine große emotionale Herausforderung darstellen. Sie werden vielleicht zum ersten Mal mit altersbedingten Beeinträchtigungen konfrontiert, die in ihnen Scham, Unbehagen oder Ablehnung hervorrufen. Der Umgang mit altersbedingten Beeinträchtigungen im sensorischen und motorischen Bereich und der Verlangsamung der kognitiven Verarbeitungsprozesse erfordern Verständnis, Geduld und Empathie.

Für solche Situationen können Praxisanleitende gemeinsam mit den Auszubildenden Konzepte entwickeln, die sie entlasten und persönlich stärken.

#### Inhalte

- ▶ Was bedeutet alt zu sein?
- ▶ Gesundheit und Krankheit unter den Bedingungen des Alter(n)s
- ▶ Vor welchen Herausforderungen stehen Auszubildende in der Pflege alter Patienten?
- ▶ Bedingungen einer gelingenden Kommunikation mit hochbetagten Patienten
- ▶ Probleme im Umgang mit alten Patienten als Ausgangspunkt für reflexives Lernen nutzen
- ▶ Wie kann eine persönlichkeitsstärkende Praxisanleitung gestaltet werden

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	02.04.25 oder 22.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### „The winner takes it all“ - Gutes Argument



Besser sich auch mal durchsetzen, als immer nur klein bei zu geben ...

Gerade in sozialen Berufsfeldern haben Menschen eines gemeinsam: sie sind sehr Harmonie suchend, mögen keine Auseinandersetzungen und geben im Falle der Fälle zu schnell nach. Haben Sie sich in beruflichen Situationen im Kollegium oder in der interdisziplinären Zusammenarbeit, vielleicht sogar im Kontext Praxisanleitung auch schon gelegentlich darüber geärgert, dass Sie zugunsten der vermeintlichen „Harmonie“ auf Ihre Ziele verzichtet und eingelenkt haben, obwohl Ihnen die Sache wirklich wichtig gewesen wäre? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig.

Bitte „befürchten“ Sie keine Rollenspiele, sondern rechnen Sie mit spielerischer Leichtigkeit und jeder Menge argumentativer Tipps und Techniken, die auch Spaß machen!

Sie erfahren, wie Sie sich gut auf herausfordernde Kommunikationssituationen vorbereiten können, als diplomatischer Gesprächspartner punkten, ohne Ihr Ziel aus den Augen zu verlieren und rhetorisch stark auftreten, ohne andere klein zu machen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	08.04.25 oder 28.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Je oller, desto toller – persönliches Altersmanagement



Zwischen Jugendwahn und Abstellgleis liegen Welten. Vielleicht ist das genau Ihr Ding: Sie sind im besten Alter und doch in der zweiten Lebenshälfte, Sie wollen sich nicht mehr alles geben und doch noch einiges haben, Sie blicken auf jede Menge Erfahrung zurück und sind dennoch neugierig und hoffnungsfroh, wenn es um die Gestaltung Ihrer Zukunft geht. Am Arbeitsplatz und auch privat.

Für solche „alten Hasen mit Pfeffer“ ist dieses Seminar gedacht. Lassen Sie uns zusammen die Vorurteile des Alterns ausräumen und die Weichen auf Weisheit stellen. Die kann uns nämlich keiner nehmen. Ebenso wenig die Lust Leben und Leistung, Gesundheit und Glück. Machen Sie mit und managen Sie Ihre besten Jahre mit mentaler Stärke!

#### Inhalte

- ▶ Wissenschaftliche Erkenntnisse und Mythen
- ▶ Ist man wirklich so alt, wie man sich fühlt?
- ▶ Generationen bei der Arbeit (Baby Bommer, Generation X, Y)
- ▶ Das Lebensphasenmodell – klassisch und dynamisch
- ▶ Selbst-Analyse: Die fünf Lebens-Dekaden und Ihre Zutaten zum Change
- ▶ Zukunfts-Skizze mit Alters-Leitbild – wer weiß, wohin es gehen soll, kann den Weg finden
- ▶ Strategien für Alters-Manager: Mentalcoaching für alle Lebensrollen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	29.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Rhetorik – Sprachlich sicher und souverän auftreten



Unsere Wirkung wird v. a. von unserer Sprache und unserer Körpersprache beeinflusst. Damit eine Person als souverän und freundlich eingeschätzt wird, bedarf es verschiedener Schlüsselfaktoren.

Der bewusste Einsatz der Stimme, eine passende Gestik und ein fester Stand sind dabei nur ein paar Stichpunkte. Im Seminar werden verbale und nonverbale Verhaltensweisen angesprochen und eingeübt. Dabei steht jedoch immer die Authentizität im Vordergrund. Rhetorische Grundübungen zur Atmung dienen dem vollen Stimmklang und reduzieren die Aufregung. Kombiniert mit Tipps zur Körpersprache werden am Ende des Seminartags schon Veränderungen festgestellt.

#### Schwerpunkte

- ▶ Wirkung der Körpersprache
- ▶ rhetorische Grundübungen
- ▶ Sprache und Stimmeinsatz
- ▶ Stand, Mimik und Gestik

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	30.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Barbara Berndt
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Schlagfertigkeitstraining: Auch in Drucksituationen souverän und wortgewandt kontern



Wir alle haben es schon oft erlebt: In einem Gespräch geraten wir durch z.B. eine überraschende Forderung in eine Drucksituation und uns fehlen sprichwörtlich die Worte. Im Nachhinein kommen uns oft viele Ideen, wie man die Situation hätte souverän meistern können: Doch es gibt keine zweite Chance für eine erstklassige Antwort! Schlagfertigkeit ist trainierbar und lässt sich erlernen. In diesem Seminar werden praxisnah die besten Schlagfertigkeitstechniken vermittelt, die Sie darin unterstützen, professionell und konstruktiv in Drucksituationen zu reagieren. Sie bekommen viele Ideen und praktische Übungen an die Hand, die Ihnen helfen, Ihre Schlagfertigkeit auch nach dem Seminar zu trainieren und nachhaltig zu verbessern.

#### Schwerpunkte

- ▶ Schlagfertigkeit: Konstruktive vs. destruktive Techniken
- ▶ Spontaneität braucht Vorbereitung: Die richtige Einstellung gewinnen, Blockaden abbauen
- ▶ Die besten Schlagfertigkeitstechniken in der praktischen Anwendung
- ▶ Die Körpersprache: Wie Sie Gestik, Mimik, Haltung und Stimme wirkungsvoll einsetzen
- ▶ Schlagfertigungsübungen für den Alltag

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	05.05.25 oder 06.10.25, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Selbst- und Zeitmanagement



Knappe Ressourcen, knappe Termine und permanente Zeitnot sind Bestandteil des Alltags in der Verwaltung. Gleichzeitig werden Schnelligkeit, Flexibilität und eine effektive Arbeitsweise erwartet. Konsequentes Selbst- und Zeitmanagement unterstützt Sie darin, die zur Verfügung stehende Zeit optimal zu nutzen, den Überblick zu behalten und Ihre Kräfte einzuteilen. In diesem Seminar werden Techniken zur Analyse der eigenen Arbeitsweise vermittelt. Es werden Methoden trainiert, um Herausforderungen im Zeit- und Selbstmanagement zu adressieren, so dass Sie sich besser auf die wichtigen Dinge konzentrieren können und sich durch eine gute Selbstorganisation nachhaltig wohler fühlen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Standortbestimmung - den eigenen Arbeitsstil analysieren, Zeitdiebe und belastende Situationen identifizieren
- ▶ Übersicht und Struktur schaffen, Optimierungsmöglichkeiten nutzen – Methoden und Techniken für ein besseres Zeit- und Selbstmanagement
- ▶ Den Blick für das Wesentliche gewinnen – wie Sie Prioritäten setzen und mit Fremdsteuerung umgehen
- ▶ Umsetzung in die Praxis – wie Sie im beruflichen Alltag längerfristig Zeit für das Wesentliche schaffen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	06.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Professionelle Kommunikation – persönlich und am Telefon



Die tägliche Kommunikation geht uns oftmals leicht von der Hand. Allerdings gibt es immer wieder Situationen, bei denen es hilfreich ist mehr Techniken aus dem Bereich Kommunikation zu beherrschen. Das kann neben der schriftlichen Kommunikation bei Telefongesprächen oder beim Beschwerde- und Reklamationsmanagement sein.

#### Schwerpunkte

- ▶ Korrekte Formulierungen in Briefen und E-Mails (Vermeidung der WhatsApp-Sprache)
- ▶ Umgang mit schwierigen und teilweise kritischen Situationen
- ▶ Praktische Tipps in der Telefonie - für mehr Sicherheit am Telefon

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen, vor allem in Ambulanzen und Polikliniken
<b>Termine</b>	Mai 2025 und 05.11.2025, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Die Seminarschneider
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 10 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Bleiben Sie in Ihrer Kraft: Ein Tag zur Stärkung von Körper und Geist für Praxisanleitende



Sie lieben Ihren Job und Ihre Aufgabe als Praxisanleiter, merken aber manchmal, wie gerade diese (Zusatz-) Aufgabe auch an Ihren Kräften nagt? Weil manchmal die Zeit für gute Anleitung fehlt, Schüler an Ihnen „ziehen“ oder Ihre hohen Ansprüche zusätzlichen Druck aufbauen? Gerade Sie als PraxisanleiterIn haben einen verantwortungsvollen Job, bei dem Sie Ihre Kraft nicht nur für sich, sondern auch für Ihre SchülersInnen gut einsetzen müssen. Da stellt sich natürlich die Frage, was man selbst tun kann, um motiviert zu bleiben und psychische und physische Reibungsverluste bei der Arbeit zu minimieren.

Alles was Sie wissen müssen, um körperlich und mental fit zu bleiben, erfahren Sie in diesem Seminar!

#### Inhalte

- ▶ Strategien gegen Schlaflosigkeit: Schlafhygiene, Schlafrestriktion, Stimulus-Kontrolle...
- ▶ Persönliche Ursachenforschung und Umgang mit den eigenen Stressoren
- ▶ Motiviert die Praxisanleiter-Aufgaben erfüllen
- ▶ Methoden zur körperlichen Regeneration

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	13.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Frauen im Spagat – Work-Family-Me-Management



Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie geben im Job Vollgas, denn wenn Sie etwas tun, dann machen Sie das gerne, engagiert und mit viel Power. Gleichzeitig haben Sie aber auch hohe Ansprüche an Ihre Rolle als Partnerin, Mutter und Freizeitgestalterin.

Die Gefahr dabei ist, dass Sie die eigenen Kapazitäten überstrapazieren und mehr geben als Sie vielleicht haben. Bis hin zur wortwörtlichen „Erschöpfung“.

Überprüfen Sie Ihre Ansprüche, die Sie an sich haben und finden Sie Ihre persönliche Balance zwischen den Rollen, die Sie im Alltag einnehmen.

#### Inhalte

- ▶ Wie viele Ressourcen stehen Ihnen zur Verfügung?
- ▶ Wie viel können Sie geben?
- ▶ Ab wann und wie grenzen Sie sich ab und was können Sie tun, um dadurch entstehenden Schuldgefühlen entgegenzuwirken?
- ▶ Wo und wie können Sie gegebenenfalls Ihr Leben „entrümpeln“?
- ▶ Wie können Sie in stressigen Akutphasen kraftvoll bleiben?
- ▶ Und was können Sie tun, um Ihren Alltag stressfreier zu managen?

Erfahren Sie im Austausch mit anderen Frauen, wie Ihnen der Balanceakt zwischen Familie und Beruf gelingt.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	15.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Schlagfertigkeit im Tagesgeschäft



#### Inhalte

- ▶ Einstieg/Einstimmung
- ▶ Was ist Schlagfertigkeit?
- ▶ Die Wirkungsmittel der Schlagfertigkeit
- ▶ Aufbau von mehr Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit
- ▶ Mehr Souveränität mit Schlagfertigkeitstechniken
- ▶ Standard-Formulierungen für die Praxis
- ▶ Wortschatz-Training
- ▶ Geschickter mit Angriffen umgehen
- ▶ Fallbeispiele aus der Praxis
- ▶ Resümee

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	27.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Joachim Besier
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT 3: Auszubildende fair und sicher bewerten



Das Erstellen von Bewertungen und Beurteilungen erfordert von Praxisanleitenden ein hohes Verantwortungsbewusstsein, denn Auszubildende erwarten, dass ihre Leistungen fair, objektiv und nachvollziehbar bewertet werden. Das neue MTBG stellt Praxisanleitende vor neue Herausforderungen, eine regelmäßige Beurteilung des Kompetenzstandes ist unerlässlich, um die Auszubildenden auf ihrem Weg zu begleiten.

Ziel dieser Fortbildung ist das Kennenlernen der Kompetenzkriterien und -bewertungen. Wie kann eine Beurteilung möglichst gerecht und zuverlässig gestaltet werden?

#### Inhalte

- ▶ Klärung von Begrifflichkeiten
- ▶ Ziele von Beurteilungen
- ▶ Kriterien zur Leistungsbeurteilung und -bewertung
- ▶ Beurteilungs- und Bewertungsinstrumente
- ▶ Unterschiedliche Formen der Leistungskontrolle
- ▶ Kriterien der beruflichen Handlungskompetenz in den MT-Berufen
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler
- ▶ Selbstreflexion des Beurteilenden.

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	03.06.25 oder 23.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	03.06.25 Akademie, 23.10.25 digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### „Demenz, ich zeig Dir, wie es sich anfühlt...“



Die innere Einstellung spielt beim Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen eine große Rolle. Durch eine personenzentrierte Haltung ist oft ein besserer Zugang zu diesen Patienten möglich. Auszubildende sollten in diesem Entwicklungsprozess von Praxisanleitenden unterstützt werden. Was brauchen Auszubildende, um sich in die Welt von Patienten mit Demenz einfühlen zu können? Wie können sie dabei unterstützt werden? In diesem Seminar entwickeln wir gemeinsam Ideen zur Umsetzung einer personenzentrierten Pflege in Anleitungssituationen. Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ findet hier Berücksichtigung.

#### Inhalte

- ▶ Begrifflichkeiten klären
- ▶ Wie fühlen sich Betroffene, wenn Sie die Diagnose „Demenz“ erhalten
- ▶ Personenzentriertes Verständnismodell der Demenz
- ▶ In die Perspektive des Auszubildenden einfühlen
- ▶ Praxisanleitung mit an Demenz erkrankten Menschen
- ▶ Die Bedeutung der Reflexion

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	23.06.25 oder 15.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Aufstehen und zur Arbeit gehen – auch wenn es regnet....weil auf Station die Sonne scheint



Allerorts ist von Pflegenotstand die Rede. Die Arbeit für den einzelnen Mitarbeitenden verdichtet sich, die Bedingungen scheinen immer härter zu werden. Die Zeit für die eigentliche Pflege am Patienten wird immer kürzer. Trotzdem gehen so viele Pflegekräfte jeden Tag mit Freude zur Arbeit. Woran liegt das?

Ziel dieser Fortbildung ist es, dieser Frage hinterherzuspüren, um Gutes zu bewahren und Neues für die eigene Zufriedenheit kennenzulernen. Von der aktuellen Lage über eine wünschenswerte „Traum“-Zukunft entwickeln wir individuelle Strategien und Handlungsoptionen, um weiterhin mit Freude zur Arbeit gehen zu können.

#### Inhalte

- ▶ Blick in die Gegenwart
- ▶ Pflege in Not! Früher war alles besser! Realität oder nur „gefühlte“ Wirklichkeit?
- ▶ Blick in die „bessere“ Zukunft
- ▶ Ressourcen und Verbesserung – Nur ein Traum?.
- ▶ Blick in die eigene Arbeitswelt
- ▶ Selbstzufriedenheit steigern – Vieles ist möglich!

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	09.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR



### Entscheiden statt zögern: Auch unter Unsicherheit sicher Entscheidungen treffen und durchsetzen



Mitarbeiter\*innen aller Hierarchieebenen sind unter den heutigen komplexen und veränderungsschnellen Rahmenbedingungen besonders gefordert, Zielklarheit zu behalten, schnell Entscheidungen zu treffen und diese überzeugend durchzusetzen.

Dieses Seminar unterstützt Sie darin, Ihre Entscheidungsspielräume aktiv und erfolgsorientiert zu gestalten und mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen zu finden.

#### Schwerpunkte

- ▶ Planen, entscheiden und durchsetzen auch unter Unsicherheit
- ▶ Praxisnahe Methoden und Techniken zur Entscheidungsfindung und -priorisierung
- ▶ Stakeholder Analyse: Wie Sie Unterstützer\*innen für Ihre Entscheidung gewinnen
- ▶ Das erfolgreiche Durchsetzungsgespräch in der Praxis: Einwände und Widerstände antizipieren und souverän meistern

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	21.07.25 oder 23.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Self Empowerment - Souveränitätstraining für Frauen (2-Tages-Workshop)



Dieses Training wurde speziell für Frauen konzipiert und unterstützt diese dabei, souverän und stark aufzutreten und sich selber gezielt, gekonnt und sympathisch in Szene zu setzen. Die Teilnehmerinnen lernen ihre Stärken kennen, gezielter einzusetzen und werden so robuster gegenüber Kritikern sowie selbstbewusster und authentischer in der eigenen Darstellung.

#### Inhalte

- ▶ Wissen was man kann: Stärken und Leistungen kennen lernen und ins rechte Licht rücken
- ▶ Wissen was man will: Entwickeln einer persönlichen und beruflichen Zielsetzung
- ▶ Souveräner Umgang mit Kritik: nicht alles gleich persönlich nehmen
- ▶ Souverän Grenzen setzen und dabei lösungsorientiert bleiben
- ▶ Der überzeugende Auftritt

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	22.+23.07.25 oder 21.+22.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Führungsverständnis in der Praxisanleitung



Sind für mich als Praxisanleiter Führungskompetenzen notwendig? Und wenn ja, was bedeutet das eigentlich für meinen Umgang mit den Auszubildenden? Welche Rolle(n) habe ich inne? Und mit welchem Führungsstil kann ich am besten motivieren?

In dieser Fortbildung soll die Bedeutung des Themas „Führung“ für Praxisanleitende herausgearbeitet werden.

#### Schwerpunkte

- ▶ Die Rolle der Praxisanleitung reflektieren
- ▶ Definition Führen und Leiten
- ▶ Führen in der Praxisanleitung?
- ▶ Werteorientierte Führung
- ▶ Unterschiedliche Führungsstile
- ▶ Auswirkungen der Führungsstile auf die Lernprozesse der Auszubildenden in der Praxis

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	12.+13.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR

### Besser in Balance bleiben: Belastungsmanagement



Die meisten PraxisanleiterInnen brennen für ihren Job und von daher droht – wie in geliebten anderen Berufen auch – die Gefahr, dass man seinen anderen Halt gebenden Lebenssäulen zu wenig Beachtung schenkt. Genau die brauchen wir aber, wenn wir in unserer Mitte sein und den Schülern gegenüber vorbildhaft „die Ruhe selbst“ bleiben wollen.

Nach diesem Seminar gelingt Ihnen ein ausbalanciertes Lebensmanagement jedenfalls besser: Lernen Sie selbstbestimmte Denk- und Verhaltensstrategien kennen, die Ihnen Entlastung bringen – und mehr Leichtigkeit auf Ihren beruflichen und privaten Wegen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Wie Dysbalancen entstehen: Wie geraten wir überhaupt in Schiefelage?
- ▶ Selbstcoaching-Tool zur Einteilung von Belastungen nach akut, chronisch und hausgemacht, fremdbestimmt – Selbstreflexion
- ▶ Worst-Case: Was, wenn der Körper auf Funkstille schaltet
- ▶ Frühwarnsymptome und wie wir sie deuten können (Psychosomatik)
- ▶ Ausbrennen als Rettungsanker des Körpers – persönliche Gefährdungsanalyse
- ▶ Diagnose der Belastungen am Arbeitsplatz: Selbstcoaching-Fragen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	16.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### „Schwierige“ Patienten? - Beschwerdekommunikation erfolgreich führen



Nicht immer kann das Krankenhauspersonal den steigenden Ansprüchen von Patienten und deren Angehörigen gerecht werden. Immer wieder entstehen im Arbeitsalltag schwierige Situationen, mit denen sich die MitarbeiterInnen konfrontiert sehen. Aber wie reagieren, wenn man sein Gegenüber nicht vor den Kopf stoßen will? Wie Grenzen setzen? Und wie baut man schnell einen guten und vertrauenswürdigen Kontakt auf, der die Patienten-beziehung auch in stressigen Situationen in Balance hält?

In diesem Seminar lernen Ihre MitarbeiterInnen, wie sie mit den Erwartungen von Patienten in adäquater Art und Weise umgehen. Sie erhalten zahlreiche praktische Tipps zum wertschätzenden Umgang mit Patienten und deren Angehörigen.

#### Inhalte

- ▶ Standards im Umgang mit Patienten und Angehörigen
- ▶ Der Mitarbeiter als Repräsentant des Krankenhauses
- ▶ Wie mit hohen Erwartungen des Patienten/der Angehörigen umgehen?
- ▶ Wertschätzung zeigen und Vertrauen aufbauen
- ▶ Schwierige Situationen gekonnt entschärfen
- ▶ Was machen, wenn...? Strategien im Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	22.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Der alte Mensch im Krankenhaus – wie gerontologisches Wissen zu einer „win-win“ Situation für alle Beteiligten führen kann



Altersbedingte Beeinträchtigungen im sensorischen und motorischen Bereich, aber auch die Verlangsamung der kognitiven Verarbeitungsprozesse machen es betagten Menschen oft sehr schwer, den Anforderungen eines Klinikaufenthaltes gerecht zu werden. Auch für die Mitarbeitenden stellt die Zunahme von hochaltrigen Patienten häufig eine Herausforderung dar, denn für eine optimale Versorgung dieser Patienten ist es entscheidend, deren Bedürfnisse und Besonderheiten zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Das benötigt Zeit, die im hektischen Stationsalltag nicht gegeben zu sein scheint.

#### Inhalte

- ▶ Die Relativität des Altersbegriffs – was bedeutet es, alt zu sein?
- ▶ Gesundheitskompetenz im Alter als Voraussetzung für Mitentscheidung und Mitarbeit von Patient\*innen während des Klinikaufenthaltes
- ▶ Grundlage von Ethik und Patientenwohl in der Versorgung betagter Patient\*innen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	06.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Yes I can: Selbstwirksamkeit aufbauen – Eigenmotivation stärken



In jeder Organisation herrschen unterschiedliche Erfolgsspielregeln. Dieses Seminar unterstützt Sie darin, die Spielregeln zu erkennen und die eigenen Potenziale zur Erreichung der persönlichen Karriereziele erfolgreich einzusetzen. Wichtig ist, ein klares Ziel zu haben, die persönlichen Stärken und Kompetenzen zu kennen und sie zielgerichtet einzusetzen. Dabei unterstützt Sie dieses Seminar.

#### Schwerpunkte

- ▶ Erfolg im Job: Was ist das eigentlich und was heißt es für mich persönlich, erfolgreich zu sein?
- ▶ Die wichtigsten Erfolgs-Spielregeln in Organisationen
- ▶ Meine Stärken und Werte kennen und gezielt einsetzen
- ▶ Selbstmarketing: Wofür stehe ich und wie kann ich meine persönliche Marke bewusst einsetzen und bekannt machen?
- ▶ Sich wirkungsvoll präsentieren

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	07.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Authentisch Konflikte lösen in einer komplexen Arbeitswelt für Frauen



Frauen verhalten sich in Konfliktsituationen oft beziehungsorientierter als Männer, das heißt, sie stellen ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse schnell hinter die des (potenziellen) Konfliktpartners zurück. Dies führt im Nachgang oft zu Frustration und Unzufriedenheit oder beim nächsten Konflikt zu einem schnellen, wenig Souveränem „aus der Haut fahren“. Dieses Training unterstützt Frauen darin, ihre eigenen Konfliktmuster zu erkennen und vermittelt Techniken, wie sie zukünftig erfolgreicher und gelassener in herausfordernden Konfliktsituationen reagieren. Das Training soll zudem dazu ermutigen, zukünftig offensiver eigene Themen und Ziele zu verfolgen, die man bislang zurückgestellt hat, um mögliche Konflikte zu vermeiden.

#### Inhalte

- ▶ Eigene Konfliktmuster erkennen und Veränderungsmöglichkeiten entwickeln
- ▶ Erlernen von effektiven Konfliktlöstechniken
- ▶ Weibliches- und männliches Konflikt- und Sprachverhalten erkennen und verstehen
- ▶ Kompetenter Umgang mit unterschiedlichen Konfliktpartnern und Konfliktsituationen
- ▶ Souveräner Umgang mit verbalen Konflikten und Angriffen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	08.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Führungskompetenz: Mitarbeiter erfolgreich motivieren



Der ökonomische Erfolg einer Klinik steht und fällt mit dem Grad der Mitarbeitermotivation. Nur mit engagierten und zufriedenen Mitarbeitern erreichen Sie Ihre gesteckten Ziele. Guter Wille reicht aber in den meisten Fällen nicht aus, um Mitarbeiter zu motivieren. Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie die Ressourcen Ihres Personals erkennen, gezielt fördern und motivationsgerecht gestalten.

#### Inhalte

- ▶ Was ist Motivation?
- ▶ Motivation und Demotivation
- ▶ Führungsstile und ihre Auswirkung auf die Motivation
- ▶ Soziale/Emotionale Kompetenz
- ▶ Persönlichkeiten und Bedürfnisse erkennen
- ▶ Erfolgsfaktor Eigenmotivation
- ▶ Wertschätzende Kommunikation

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	23.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Positive Psychologie: So geht der Blick aufs Positive



Die Positive Psychologie erforscht systematisch und wissenschaftlich fundiert die Zutaten für ein gelingendes Leben. Funktionieren – das tun wir doch alle mehr oder weniger. Aber sollte es uns nicht um mehr gehen? Glück und Erfüllung, Spaß und Sinn? Ein Leben, in dem die eigenen Stärken zum Tragen kommen, sich die eigenen Erwartungen und Hoffnungen erfüllen? Und bei dem man trotz dessen nicht vergisst, dass auch negative Seiten dazu gehören, an denen man nicht scheitern muss, sondern wachsen darf? Möchten auch Sie, dass unter dem Strich eine positive Bilanz steht? Dann checken Sie ein und entdecken Sie das Handwerkszeug zum „Aufblühen“ für sich!

#### Schwerpunkte

- ▶ Hirnrissig: eine kurze Einführung in die Funktionsweise unseres Gehirns
- ▶ Der Nutzen guter Gefühle
- ▶ Negative Gefühle reduzieren, positive Gefühle steigern
- ▶ Positive Kommunikation
- ▶ Selbstwert und Selbstwirksamkeit: Eigene Stärken und Ressourcen ausbauen und gezielt einsetzen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	11.11.24, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Schwarmwissen nutzen: Kollegiale Beratung für Praxisanleitende



Ein Workshop für Praxisanleitungen, die Schwarmwissen nutzen und an den Erfahrungen der anderen teilhaben möchten.

Kollegiale Beratung geschieht oft informell, zwischen Tür und Angel, in der Mittagspause oder am Rande von Klausuren oder Fortbildungen. In diesem Workshop für Praxisanleitungen rücken wir das Thema in den Mittelpunkt und geben Ihnen „Problemzonen“ Zeit, Raum und einen diskreten Rahmen. Haben Sie es mit dem einen oder der anderen herausfordernden Schüler:in zu tun, bereitet Ihnen ein Schnittstellenkontakt Kopfzerbrechen oder hadern Sie mit einem Rollenkonflikt? Egal, was Sie umtreibt: lassen Sie uns auch Ihren Fall gemeinsam analysieren und das Schwarmwissen sowie die gebündelte Erfahrung aus dem Gremium der PraxisanleiterInnen in Ihrem Klinikum nutzen, um neue Sicht- und Reaktionsweisen auszuprobieren.

Bitte bringen Sie möglichst mindestens einen konkreten Fall („ein Problem“) mit in das Seminar!

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	25.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Chance und Herausforderung – Vorbehaltsaufgaben in der Praxisanleitung vermitteln



Mit dem neuen Pflegeberufegesetz wurden für den Pflegeberuf in Deutschland erstmalig Aufgaben gesetzlich verankert, die ausschließlich Pflegefachpersonen vorbehalten sind. Für die Praxisanleitenden bedeutet dieses, die Auszubildenden frühzeitig mit der Verantwortung bei der Steuerung von Pflegeprozessen vertraut zu machen, die qualifizierenden praktischen Kompetenzen zu vermitteln und in berufspädagogisch geeigneter Form dafür zu sorgen, dass ein entsprechendes professionelles Bewusstsein geprägt wird.

In dieser Fortbildung erhalten Praxisanleitende Informationen und wertvolle Impulse, wie das Thema „Vorbehaltsaufgaben“ bei ihrer Tätigkeit als Praxisanleitende zielgerichtet an die Auszubildenden vermittelt werden kann. Neben der Klärung, was die vorbehaltlichen Tätigkeiten bedeuten, wird auch die Umsetzung der Inhalte in Lernsituationen behandelt.

#### Inhalte

- ▶ Welche Vorbehaltsaufgaben gelten für die Pflege
- ▶ Was bedeutet die Verankerung der Vorbehaltsaufgaben im Pflegeberufegesetz?
- ▶ Welche Chancen und Risiken birgt der Vorbehalt?
- ▶ Gestaltung des Pflegeprozesses, Pflegedokumentation und Expertenstandards
- ▶ Wie können Vorbehaltsaufgaben zielgerichtet in die Ausbildung mit einbezogen werden?

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in der Pflege
<b>Termine</b>	23.01.25 oder 13.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Fit für die Prüfung: Prüfungsrecht für Praxisanleitende



Praxisanleiter\*innen sind fester Bestandteil bei der Durchführung von Examensprüfungen. Die Rolle als Fachprüfer erfordert in der praktischen Umsetzung ein fundiertes Wissen aus dem Bereich des Prüfungsrechts und den jeweiligen Ausbildungs- und Berufsgesetzen. Wie verhalte ich mich bei Fehlern, die der zu Prüfende begeht? Wann muss ich einschreiten oder gar die Prüfung abbrechen? Wie verhalte ich mich richtig, wenn es zu Vorfällen im Verlauf der Prüfung kommt?

#### Inhalte

- ▶ Umgang mit Prüfungsangst
- ▶ Gesprächssituationen in der Prüfung gestalten
- ▶ Gestaltung und Ablauf einer Prüfung nach dem PfIBG, PflAPrV und der ATA-OTA-APrV
- ▶ Dokumentation und Bewertung der Prüfungsleistung
- ▶ Umgang mit Störungen während der Prüfung
- ▶ Offene und verdeckte Verfahrensfehler
- ▶ Täuschungsversuche in der Prüfung

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	24.03.25 oder 06.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Risiko „Praxisanleitung“? Wann hafte ich für Fehler der Auszubildenden



Die fachlichen und persönlichen Anforderungen an Pflegenden sind sehr komplex und anspruchsvoll. Besonders im Rahmen der Anleitung von Auszubildenden kann es zu Fehlern kommen. Doch wann haftet der Auszubildende für seine Fehler und wann haftet die anleitende Fachkraft? Die Übergänge können sehr oft fließend sein.

#### Inhalte

- ▶ Grundlagen der Delegation: Anordnungs-, Übernahme- und Ausführungsverantwortung
- ▶ Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräche kompetent führen
- ▶ Rechte und Pflichten des Praxisanleiters / der Praxisanleiterin nach dem PfIBG und ATA-OTA-Gesetz
- ▶ Rechte und Pflichten des Auszubildenden
- ▶ Vorsätzliches und fahrlässiges Handeln, Übernahmefahrlässigkeit
- ▶ Formen der Haftung
- ▶ Straftaten gegen die Gesundheit: Körperverletzung, fahrlässige Körperverletzung

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	25.03.25 oder 07.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Datenschutz am UKW



Datenschutz ist in der Patientenversorgung wie in der Forschung ein wichtiges Thema. Es wird mit vielen sensiblen personenbezogenen Daten gearbeitet. Der datenschutzkonforme Umgang insbesondere mit Patientendaten hat höchste Priorität. Jede/r Mitarbeiter\*in hat als Betroffene\*r und Handelnde\*r einen wesentlichen Einfluss auf den Umgang mit Patientendaten.

In diesem Seminar werden gesetzliche Grundlagen vermittelt und Handlungsempfehlungen für die tägliche Arbeit im klinischen Bereich und in der Forschung gegeben.

#### Schwerpunkte

- ▶ Datenschutz und Schweigepflicht (gesetzliche Grundlagen)
- ▶ Verantwortlichkeiten im Datenschutz
- ▶ Personenbezogene Daten – insbesondere Umgang mit Patientendaten in der Krankenversorgung
- ▶ Anforderungen des Datenschutzes in der Forschung
- ▶ Datenschutz und moderne Kommunikationsmedien
- ▶ Folgen von Datenschutzverletzungen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ <b>07.04.25</b> – Schwerpunkt Krankenversorgung und Forschung</li><li>▶ <b>10.11.25</b> – Schwerpunkt Krankenversorgung und Forschung</li><li>▶ <b>30.10.25</b> – Schwerpunkt Administration</li></ul>
<b>Ort</b>	jeweils 13.00–16.00 Uhr Akademie
<b>Referent</b>	Stefan Reiter
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20 Personen
<b>Gebühr</b>	kostenlos



### Deeskalationstraining (3-Tages-Workshop)



Auf den Stationen kommt es immer wieder zu stressigen Situationen, die auch zu Aggressionen führen können. Um mit solchen Situationen besser umgehen zu können, benötigen wir Stressbewältigungsmaßnahmen, die schnell und sicher angewendet werden können. Es sind kommunikative Strategien notwendig, die es uns ermöglichen, professionell zu reagieren und dadurch Konflikte entweder ganz zu vermeiden oder zu bearbeiten.

#### Schwerpunkte

- ▶ Eigene Stressbewältigung
- ▶ Umgang mit Aggressionen
- ▶ Kommunikation
- ▶ Konfliktlösung

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	15.+16.+17.01.25 / 12.+13.+14.05.25 / 19.+20.+21.11.25 jeweils immer 08.30 – 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Juliane Engel u.a.
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	900 EUR

### InTEAMitäten: Wie Teams ticken und funktionieren



Gemeinsam stark oder zusammen einsam? Was Sie über Teamwork wissen sollten!

In der heutigen Arbeitswelt und vor allem im Gesundheitswesen ist Teamfähigkeit eine Schlüsselqualifikation. Klingt schön. Steht auch in nahezu jedem Stellenprofil und in den meisten Bewerbungsanschreiben. Doch reicht es grundsätzlich, Menschen zu mögen, um ein guter Kollege/eine anerkannte Kollegin zu sein? Und was passiert, wenn man bestimmte MitarbeiterInnen schlichtweg unsympathisch findet – ist man dann etwa unkollegial oder vielleicht sogar als Praxisanleiter selbst ein Störfaktor im Kollektiv? Gibt es in Ihrem Team vermeintlich kontraproduktive Untergruppen, die sich null um die Performance oder um die Schüler:innen scheren? Oder sind Sie als PraxisanleiterIn ab und an mit „Quertreibern“ konfrontiert? Wenn diverse Fragen rund um die Teamfähigkeit in Ihrem Kopf herumspuken oder Sie das Hirngespinnst Teamgeist endgültig „materialisieren“ möchten, sind Sie in diesem Workshop genau richtig: Sie erfahren in aller Kürze, was es braucht, um selbst ein Teamplayer zu sein, positiv auf Teams einzuwirken und noch manches mehr, was gemeinsam stark macht, statt einsam.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	21.01.25 oder 25.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Menschenkenntnis: Wie Sie Menschen besser einschätzen können



Wir kennen das aus Erfahrung: Manche Menschen können wir „lesen“, noch bevor der Kontakt richtig begonnen hat. Andere verhalten sich aus unserer Sicht überraschend, unkalkulierbar oder sogar seltsam – jedenfalls anders als wir selbst. Deshalb geht es in diesem Workshop um Menschenkunde – ein Thema, in dem Praxisanleiter firm sein sollten. Schließlich ist kein Schüler wie der andere. Insofern geht es aus pädagogischer Sicht vor allem darum zu erkennen, wie das Gegenüber „tickt“ und was der- oder diejenige braucht, um in der alltäglichen Pflegeroutine versiert zu bestehen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Von gelungenen und misslungenen Kontakten
- ▶ Im Zweifelsfall besser erst denken, dann handeln
- ▶ Verhaltenssteuernde Effekte, die wir kennen sollten
- ▶ Selbsterkenntnis, Wahrnehmungsfehler und Konfliktpotenzial

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	27.01.25 oder 30.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Streiten ist menschlich: Konfliktmanagement



Konflikte sind unvermeidlich. Wo Menschen aufeinandertreffen, zeigen sich nahezu zwangsläufig auch einmal Uneinigkeiten auf der Sach- oder Werteebene. Das Problem dabei ist: versucht man Konflikte zu verschleiern, zu ignorieren oder zu verharmlosen, werden die Folgen immer verheerender. Konflikte sind da, um gelöst zu werden. Konstruktiv. Genau dabei unterstützen wir Sie, mit hilfreichen Techniken, die sowohl firmenintern als auch im Kundenkontakt Gewinn bringend sind.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	11.02.25 oder 11.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Patient\*innen mit Fluchterfahrung kultursensibel begegnen



In der Gesundheitsversorgung spielt die kultursensible Betreuung von Patient:innen mit Fluchterfahrung eine zunehmend wichtige Rolle. Pflegekräfte und mit Patienten betraute Personen stehen vor der Herausforderung, diesen Patient:innen mit Verständnis und Sensibilität zu begegnen, um sie im Genesungs- und/oder Behandlungsprozess bestmöglich zu unterstützen. Der Umgang mit Patient:innen, die einen Kulturschock erleben, erfordert spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse, um eine angemessene Versorgung sicherzustellen.

Die Fortbildung behandelt Themen wie kultursensible Kommunikation, den Umgang mit traumatischen Erfahrungen, die Berücksichtigung von kulturellen Unterschieden und die Sensibilisierung für den Kulturschock, dem viele Patient:innen mit Fluchterfahrung gegenüberstehen. Pflegekräfte lernen, einfühlsam auf die Bedürfnisse und Hintergründe dieser Patient:innen einzugehen, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und ihre Genesung zu unterstützen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	12.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Diversitätsbewusster Umgang in der Praxisanleitung



Angesichts einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft werden die Sensibilisierung und der Kompetenzerwerb im Umgang mit individuellen Bedürfnissen und Hintergründen von Pflegefachkräften immer wichtiger. Diese Fortbildung bietet Praxisanleiter:innen eine Plattform, um über die Chancen und Herausforderungen einer diversitätsbewussten Praxisanleitung zu reflektieren und konkrete Strategien für eine inklusive und respektvolle Arbeitsumgebung zu entwickeln. Durch den Austausch von Best Practices und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen soll eine umfassende Unterstützung und Förderung aller Pflegefachkräfte erreicht werden. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Potenziale von Vielfalt und die Bedeutung von Inklusion in der Pflegepraxis zu schaffen.

Die Fortbildung berücksichtigt die sechs Kategorien von Diversität, einschließlich ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Religion und körperlicher Fähigkeiten. Es wird auch auf die Grenzen des sensiblen Umgangs mit Diversität eingegangen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	13.02.25 oder 11.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	13.03.25 Akademie, 11.11.25 digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Generation@Work: Wissenswertes und Umgang mit X, Y und Z



Als PraxisanleiterIn ist es entscheidend zu wissen, wie Sie Ihre SchülerInnen zu „nehmen“ haben. Und genau darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie ticken die unterschiedlichen Generationen wirklich? Was treibt sie an? Was benötigen sie um gute Arbeit zu leisten? Wo liegen die jeweiligen Stärken? Und wo schlummern mögliche Konfliktpotentiale? Denn auch das zeigen zahlreiche Studien: Wer es schafft, Altersheterogenität gut zu managen, der zieht Profit daraus. Teams werden produktiver, Mitarbeiter lernen voneinander, motivieren sich gegenseitig und machen das Arbeitsleben „bunt“.

#### Schwerpunkte

- ▶ Generationen im Vergleich, prägende Unterschiede
- ▶ Persönlicher Check-up für mehr Verständnis
- ▶ Einblicke in die Praxis gewinnen
- ▶ Typischen Konflikten vorbeugen
- ▶ Entwickeln von Strategien für ein konstruktives Miteinander

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	20.02.25 oder 14.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Konflikte besser lösen



#### Inhalte

- ▶ Einstimmungsrunde
- ▶ Was kann ich lernen im Umgang mit Konflikten?
- ▶ Konfliktdefinition
- ▶ Konfliktarten, -ursachen und -chancen
- ▶ Mein eigenes Konfliktverhalten („Rote Knöpfe“)
- ▶ Konflikte ansprechen
- ▶ Die Ich-Botschaft
- ▶ Das 4-Ohren-Modell
- ▶ Der Konflikt-Leitfaden: 6 Schritte zur Konfliktlösung
- ▶ Resümee und Ausblick

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	18.02.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Joachim Besier
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Wie im Stationsalltag „nach Schule“

**pflegen?! Auszubildende im Konflikt  
zwischen Theorie und Praxis begleiten**



Der Bruch zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung ist mindestens genau so groß, wie die Entfernung des Lernortes Schule vom praktischen Einsatzort auf Station. Häufig empfinden Auszubildende diese Situation als zwei scheinbar unvereinbare Welten. Das unbegleitete Erleben dieses unüberbrückbar scheinenden Bruchs zwischen Anspruch und Wirklichkeit hat häufig eine Resignation der Auszubildenden zur Folge. Eine bewusste Begleitung durch sensibilisierte Praxisanleiter kann dem entgegenwirken.

#### Schwerpunkte

- ▶ Fokus Schule und Station – Chancen und Risiken einer Trennung in Theorie und Praxis
- ▶ Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – den eigenen Umgang reflektieren
- ▶ Resignation vermeiden – Die Rolle(n) des Praxisanleiters
- ▶ Schonen oder überfordern – Berufswirklichkeit in Anleitungssituationen abbilden
- ▶ Zukunftsträchtige Lösungen? – Dritter Lernort und Simulation
- ▶ Die Praxis muss in die Schule! – Kommunikation zwischen den Lernorten Station und Schule

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	14.03.25 oder 29.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Upgrade-Workshop für die Führungskompetenz: Sag es smart - Clever und souverän Kritikgespräche führen



Manche Mitarbeiter verhalten sich vorbildlich, andere scheinen „beratungsresistent“. Aber lassen Sie Ihre Mitarbeiter denn überhaupt wissen, was Sie wollen und wie sie sich verhalten sollen – geben Sie regelmäßig und konstruktiv Feedback, positives wie kritisches?

Dieser Workshop macht es Ihnen in jedem Falle leichter, menschliches Verhalten zu verstehen und ggf. kommunikativ einzusteuern. Wir arbeiten gemeinsam an der diplomatischen Kommunikation und am Wording, so dass es Ihnen gelingen kann, vor allem kritische Botschaften diplomatischer zu formulieren und „destruktive“ Muster in Ihrem Team zu lindern.

#### Schwerpunkte

- ▶ Wie Identifikation entsteht und was sie behindert
- ▶ Die menschliche Psychologie, unerfüllte Bedürfnisse als Blockaden
- ▶ Warum „wertschätzende Sprache“ so wichtig ist und wie Sie sie anwenden können – für Feedback aller Art
- ▶ Zutaten des „Gesundes Führen“ und Check-up
- ▶ Warum verhalten sich Mitarbeiter, wie sie sich verhalten – was könnte dahinterstecken

Smart sprechen, konstruktiv kritisieren, wie Sie Fehler in der Kommunikation vermeiden können!

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	27.03.25 oder 18.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Jung und Alt in einem Team – Die Generationen-Power nutzen



Zahlreiche Studien zeigen: Heterogenität macht Unternehmen produktiver. Die Mitarbeiter lernen voneinander, motivieren sich gegenseitig und machen das Arbeitsleben „bunt“.

Treffen unterschiedliche Generationen in einem Team aufeinander, können aber auch Reibungspunkte entstehen. Unterschiedliche Bedürfnisse, die Arbeitsmoral, Kommunikationsschwierigkeiten, ungleiche Werte, die gelebt werden – all das sind Voraussetzungen, bei denen es schon mal „krachen“ kann.

Der Workshop soll dazu dienen, die Teilnehmer für das Thema Altersheterogenität zu sensibilisieren. Gemeinsam wird der Blick auf die jeweiligen Stärken gelenkt und eruiert, wie diese im Arbeitsalltag nützlich sind. Weiterhin soll erarbeitet werden wie Kommunikation zwischen Jung und Alt funktionieren kann und was jeder selbst tun kann, um mit Konfliktsituationen aufgrund von Altersunterschieden konstruktiv umzugehen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Typische Verhaltensweisen und Einstellungen der Generationen
- ▶ Die aktuelle Lehrsituation und altersspezifische Ziele im Vergleich
- ▶ Was die junge Generation von Lehrpersonen erwartet
- ▶ Potentialanalyse: jeweilige Stärken erkennen und nutzen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	01.04.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Julia Ludwig
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Typ Mensch - nicht jeder ist gleich in der Ausbildung



Geht es Ihnen nicht auch so, dass Sie sich über einen bestimmten Typ Mensch, sei es im privaten oder beruflichen Bereich immer wieder ärgern? Oder vielleicht tappen auch Sie immer wieder in die gleiche Falle. Und sowohl bei der Arbeit mit Schüler:innen, Patient:innen als auch bei Mitarbeiter:innen ist es wertvoll, zu wissen mit welchem Typ von Menschen es man zu tun hat und wie man gut mit diesem umgehen kann.

In diesem Seminar geht es darum, sich selbst und andere besser verstehen zu können. Und für die Praxisanleiter ist es ein gutes Tool, das man für sich selbst entdecken, als auch seinen Schüler:innen zukommen lassen kann.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	03.04.25 oder 24.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Klaus Schmidt
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### MT 6: „Gut, dass Sie da sind!“ Praxisanleitung im MT-Alltag



Praxisanleitende führen, begleiten und fördern ihre Auszubildenden mit hoher fachlicher und persönlicher Kompetenz. Der Praxisanleiter sollte Vorbild für den Auszubildenden sein, ihn gezielt motivieren und ihn auch über die Ausbildung hinaus an den Arbeitgeber binden.

In diesem Seminar erfahren Praxisanleitende, wie sie die Ressourcen ihrer Auszubildenden erkennen, gezielt fördern und den Arbeitsalltag motivationsgerecht gestalten.

#### Inhalte

- ▶ Welche Auszubildendentypen gibt es?
- ▶ Ressourcen erkennen
- ▶ Das Selbstständig werden im Berufsalltag fördern
- ▶ Anleitungsmethoden kennenlernen und vertiefen
- ▶ Reflexionsmethoden

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	11.04.25 oder 07.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Queerness: Sexuelle Identität im Klinikalltag und in der Pflegeanleitung



Dieses Seminar zeigt uns nicht nur die Bedeutung und Abgrenzung verschiedener Begriffe der sexuellen und geschlechtlichen Identität (u.a. Begriffe des LSBTIAQ\*-Spektrums) auf, sondern gibt Impulse über Stigmatisierung, Diskriminierung und Intersektionalität nachzudenken..

#### Schwerpunkte

- ▶ Einführung Sexualität und Geschlecht - was ist das?
- ▶ Sex-ABC: Verwendete Begriffe der Teilnehmenden zum Bereich Sexualität kennenlernen
- ▶ Klärung von Diskriminierungsdimensionen
- ▶ Weiterführende Informationen vor allem zu trans\* und inter\* sowie deren aktuellen rechtlichen Rahmungen (Transsexuellengesetz, medizinische Transition, Geschlechtsoption „divers“, Trauma und gesundheitliche Folgen im Kontext geschlechtsangleichender und geschlechtsnormierender Operationen)
- ▶ Bedeutung der Sprache
- ▶ Folgen für die Pflege und Praxisanleitung

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termin</b>	07.05.25, 09.00 – 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	Phé Hofmann
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Ständig unter Strom – was können Pflegekräfte tun, damit der Traumjob nicht zum Albtraum wird



Oft besteht zwischen dem Anspruch an gute Pflege und der Wirklichkeit im Pflegealltag ein großer Widerspruch. Viele Pflegekräfte fühlen sich in einem Dilemma, schaffen es aber mit Hilfe des sogenannten „Coolout“ (sich kaltmachen), in diesem Spannungsfeld handlungsfähig zu bleiben. Manche Pflegekräfte erkranken aber auch weil sie dem vermeintlichen Widerspruch nicht gerecht werden können an „Burnout“.

Ziel der Veranstaltung ist eine Sensibilisierung für die moralischen Konflikte im Pflegealltag sowie das Kennenlernen von möglichen Strategien zur Bewältigung. Was kann man tun, damit der gewählte Beruf auch ein Traumjob bleibt? Das Wissen über „Coolout“ und „Burnout“ soll im pflegerischen Alltag präventiv genutzt werden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	08.05.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Effektive Kommunikation (2-Tages-Workshop)



Eine klare, adressatengerechte Kommunikation ist wesentlicher Erfolgsfaktor im Berufsleben. Individuelle Unterschiede im Kommunikationsverhalten und in der Interpretation können dabei häufig zu Missverständnissen führen. Das Seminar vermittelt anhand von Kurzvorträgen, Rollenspielen und Gruppendiskussionen umsetzbare Gesprächstechniken; es gibt Aufschluss über das eigene Kommunikationsverhalten und die Teilnehmerinnen erhalten praxiserprobte Tipps zur Optimierung der eigenen Kommunikation in den unterschiedlichsten berufsrelevanten Situationen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Einführung in ein praxisnahes Kommunikationsmodell – Unterscheidung unterschiedlicher Ebenen innerhalb der Kommunikation
- ▶ Den eigenen Kommunikationsstil kennen lernen - eigene Stärken und Schwächen in der Gesprächsführung erkennen
- ▶ Kommunikationstypen – Welche gibt es und wie kommuniziere ich „typengerecht“?
- ▶ Systematische Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung schwieriger Gespräche – Gesprächsführung in kritischen Situationen
- ▶ Nicht einschüchtern lassen: Umgang mit unfairen Angriffen
- ▶ Nicht aus der Ruhe bringen lassen: Umgang mit Störfaktoren
- ▶ Verständlich und überzeugend die eigene Position vertreten

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	15.+16.05.25 oder 24.+25.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	600 EUR



### MT 7: Motivierende Gesprächsführung in der Praxisanleitung



Gespräche und konstruktives Feedback sind ein wichtiges Instrument für den Praxisanleiter. Sie zeugen von Interesse und Wertschätzung, zwei Aspekte, die Menschen „antreiben“, sie motivieren.

Doch wann führe ich welche Gespräche, und wie vermittele ich die Inhalte, sodass sie beim Auszubildenden richtig ankommen?

#### Inhalte

- ▶ Ausbildungsbegleitende Gespräche planen, durchführen und evaluieren
- ▶ Welche Gespräche setze ich wann ein?
- ▶ Lernzielformulierung anhand der Kompetenzbereiche
- ▶ Reflexionsmethoden
- ▶ Richtig beurteilen (Beurteilungsnormen und Wahrnehmungsfehler)

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	16.05.25 oder 26.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	16.05.25 digital, 26.11.25 Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Krank gleich krank? Welchen Einfluss haben Kultur, Religion und Migration auf das Krankheits- und Gesundheitsverständnis?



Aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen erfordern zunehmend die Auseinandersetzung und einen wertschätzenden Umgang mit kultureller Vielfalt. Alle im Pflegeprozess mitwirkenden Kräfte inkl. Praxisanleiter:innen und Auszubildende sind daher aufgefordert, interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Dazu gehört auch die Aneignung von relevantem kultur-, migrations- und religionsspezifischem Wissen. Insbesondere für Praxisanleiter:innen kann es hilfreich sein, ihr Wissen in diesen Bereichen zu vertiefen, um angemessen auf Fragen und Hilfebedarfe ihrer Auszubildenden eingehen zu können. Denn gerade in ihrer Funktion als Anleitende können sie mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie den Auszubildenden (vielleicht ihrerseits aus einem anderen Kulturkreis) in herausfordernden Situationen im Umgang mit Patient\*innen mit Migrationshintergrund beistehen müssen.

#### Schwerpunkte

- ▶ Migrationspezifische Herausforderungen
- ▶ Verschiedene Kulturen und ihre Gesundheits- und Versorgungssysteme, unterschiedliche Menschenbilder, Verhaltensweisen und Vorstellungen bzgl. Gesundheit und Krankheit
- ▶ Unterschiedliche kulturelle Orientierungen wie Umgang mit Nähe-Distanz, Geschlechterrollen, direkte und indirekte Kommunikation, Umgang mit Zeit, Gleichheit versus Statusorientierung etc.
- ▶ Umgang mit Schmerz, Trauer und Tod, Intimität und Scham, Gesundheitsprävention
- ▶ Wertschätzender Umgang mit (kultureller) Vielfalt
- ▶ Betrachtung von kritischen interkulturellen Situationen in der Praxisanleitung

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	21.05.25 oder 12.11.25, 09:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	21.05.25 digital, 12.11.25 Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Gemeinsam gehen und leben bis zuletzt – dankbar und liebevoll begleiten in der letzten Lebensphase



Auszubildende werden häufig bereits in den ersten Einsätzen mit dem Thema Tod und Sterben konfrontiert. Viele hatten davor keinerlei Berührungspunkte. Sie als Praxisanleiter\*in sind doppelt gefordert, einmal als Pflegefachkraft und ebenso in der Begleitung der Auszubildenden. Wie kann das im hektischen Stationsalltag gelingen? Angehörige, Kollegen\*innen, Auszubildende und Selfcare?

In diesem Seminar geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, und darum, wie Sie mit dem Thema Trauer, Tod und Sterben gut und professionell im Alltag zurechtkommen. Sie erfahren, wie Begleitung in der letzten Lebensphase liebevoll gelingen kann, und wie Sie sich gegenseitig im Team und insbesondere Auszubildende mit wenig Erfahrung unterstützen können.

#### Inhalte

- ▶ Bedeutung von Trauer, Tod & Sterben / eigene Erfahrungen
- ▶ Trauerphasen / Trauermodelle
- ▶ Trauerrituale & Symbole
- ▶ Kommunikation
- ▶ Palliative Care
- ▶ Was braucht es im Team, und wie gelingt eine gute Begleitung der Auszubildenden

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitungen in den MT-Berufen
<b>Termine</b>	05.06.25 oder 12.11.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	ausschließlich digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Kritik konstruktiv vermitteln



Mit konstruktiver Kritik eröffnen Sie sich und Ihren Gesprächspartnern die Möglichkeit zur Veränderung und persönlichen Weiterentwicklung. Gleichzeitig stärken Sie Ihre gemeinsame Beziehung.

Das Gute: Richtig und konstruktiv zu kritisieren, ist erlernbar.

#### Schwerpunkte

- ▶ Was ist Kritik? Kritikarten
- ▶ Geht es um die Sache oder um die Beziehung?
- ▶ Botschaften auf den Punkt gebracht: Ich-, Du-Botschaften
- ▶ Unterschiedliche Gesprächspartner, unterschiedliche Situationen: Angemessene Kommunikation
- ▶ Balance von Lob und Kritik
- ▶ Don'ts: Was Sie auf keinen Fall tun sollten

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	24.06.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	ausschließlich digital
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Diplomatisch, praktisch, gut – Wertschätzende Kommunikation



Wenn Kommunikation misslingt, liegt das seltener am fehlenden rhetorischen Geschick als vielmehr an der inneren Einstellung, die wir zum Inhalt oder gegenüber der anderen Person haben. Bezugnehmend auf die „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“ schulen wir in diesem eintägigen Training das Sprachbewusstsein – und das nicht nur technisch, sondern vor allem auch wortwörtlich. Sie werden sehen, staunen, fühlen: Mit der inneren Klarheit und dem wertschätzenden Artikulieren Ihrer (Mangel-) Bedürfnisse verbessern Sie zeitgleich Ihr Standing und Ihre Beziehungen! Außerdem erfahren Sie einiges über vorherrschende Sprachmuster und was Sie mit diesen über sich sagen, ohne es zu wollen...

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	08.07.25 oder 02.12.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Andrea Baumgartl-Krabec
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Mobbing – erkennen, verstehen, handeln



Mobbing am Arbeitsplatz ist kein Einzelphänomen und äußert sich in vielen sichtbaren aber auch subtilen Formen. Die von Mobbing betroffenen Personen verlieren nach und nach das Vertrauen in ihre eigene Wahrnehmung, sie fühlen sich oft hilflos und alleingelassen. Dieses wirkt sich sowohl auf die Gesundheit der Betroffenen, wie auch auf deren Arbeitsleistung aus – mit gravierenden Folgen für die Organisation. In diesem eintägigen Seminar lernen die Teilnehmenden den Unterschied zwischen Konflikt und Mobbing kennen. Sie erfahren, wie sich Mobbing am Arbeitsplatz konkret äußert, und was sie z. B. als Kollege und besonders als Führungskraft gegen Mobbing tun können. Es werden präventive Strategien und auch akute Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen aufgezeigt, um Mobbing zu verhindern.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	14.07.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 14 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Konflikte professionell angehen



Konflikte kosten Energie, Zeit und Nerven – können aber auch voranbringen. Konflikte sind im beruflichen Umfeld alltäglich. Spannungen frühzeitig erkennen und konstruktiv damit umgehen. Ein lösungsfokussierter und systemischer Umgang mit Konflikten ist motivierend und leistet so einen wertvollen Beitrag zum beruflichen Alltag aber auch zur eigenen Gesundheit.

#### Schwerpunkte

- ▶ Konflikte als unvermeidliche Herausforderung
- ▶ Konfliktanalyse
- ▶ Eskalationsmodelle
- ▶ Werkzeugkasten Konfliktbearbeitung
- ▶ Zirkuläre Fragen zum Selbstcoaching
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ Fallbearbeitung
- ▶ Kollegiales Coaching

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	29.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent*innen</b>	Brigitte Amend, Dr. Martin Schwab
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### So geht Feedback heute! Wirkungsvoll Feedback geben – souverän Feedback annehmen



Regelmäßiges Feedback zu geben und anzunehmen schafft eine Vertrauensbasis, unterstützt die erfolgreiche Zusammenarbeit im Team und stärkt die Motivation. Rückmeldung zu Ergebnissen und Verhalten zu geben ist nicht nur Führungsaufgabe – jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist gefordert, wirksames Feedback in den Arbeitsalltag zu integrieren. Häufig fällt dabei gerade das Feedback „nach oben“ schwer. Und oft fällt Lob „in alle Richtungen“ unter den Tisch! In diesem Seminar wird kompaktes, wertschätzendes und wirkungsvolles Feedback in Praxissituationen trainiert. Dabei wird auf beide Seiten des Feedbacks eingegangen – Kritik und Anerkennung – und es wird beleuchtet, welche Spielregeln es bei unterschiedlichen Adressaten zu beachten gilt.

#### Schwerpunkte

- ▶ Die Bedeutung des Feedbacks in der Zusammenarbeit
- ▶ Die wichtigsten Feedbackregeln
- ▶ Feedbacktechniken und non-verbale Signale
- ▶ Wirkungsvoll Feedback an Auszubildende, Mitarbeiter\*innen oder Kolleg\*innen geben
- ▶ Wie sage ich es meiner Chefin/meinem Chef?: Feedback „nach oben“ geben
- ▶ Souverän Feedback annehmen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termine</b>	09.10.25 oder 20.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referentin</b>	Silvia Merretz
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeitende im Krankenhaus



Die Begegnung und der Umgang mit Menschen verschiedener kultureller Herkunft und mit unterschiedlichen Wertvorstellungen gehört längst zum Berufsalltag in vielen Gesundheits- und Sozialberufen. Die Fähigkeit, interkulturelle Kontexte zu erkennen und zu berücksichtigen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, um Missverständnisse, Stress und Konflikte zu vermeiden und Handlungsoptionen zu generieren, insbesondere im oftmals von Zeitdruck und Vorschriften geprägten Arbeitsumfeld eines Krankenhauses. Gelingende Kommunikation und ein für alle Beteiligten zielführendes Handeln im interkulturellen Kontext setzt das Wissen und die Erkenntnis über die eigenen Werte, Grenzen und kulturellen Wurzeln voraus, ebenso wie über die des Gegenübers. Ein solches Wissen ist die Grundlage, um Ärger und Unverständnis zu reduzieren und das Gegenteil, nämlich Verständnis, zu entwickeln.

#### Schwerpunkte

- ▶ Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur interkulturellen Verständigung
- ▶ Kulturelle Prägungen und Wertvorstellungen
- ▶ Interkulturelle Kommunikation
- ▶ Konstruktiver Umgang mit kulturellen Unterschieden (Kulturdimensionen, Werteorientierungen und Verhalten) im Krankenhausalltag, u.a. Umgang mit Hierarchien,

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	31.10.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Akademie
<b>Referent</b>	go connecting
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Personen
<b>Gebühr</b>	300 EUR

### (Fach-) Weiterbildungen an der Akademie

---

Folgende Weiterbildungen können Sie am UKW absolvieren:

- ▶ Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG)
- ▶ Fachweiterbildung Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG)
- ▶ Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie (DKG)
- ▶ Fachweiterbildung Pflege im Operationsdienst (DKG)
- ▶ Fachweiterbildung Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DKG)
- ▶ Weiterbildung zur Leitung einer Station/eines Bereiches (DKG)
- ▶ Weiterbildung Intermediate Care (DKG)
- ▶ Weiterbildung zur Praxisanleitung (VdPB)
- ▶ Weiterbildung Palliative Care (DGP)

Weitere Informationen unter:

[intranet.ukw.de/Fuer\\_Mitarbeiter/Aus-\\_und\\_Weiterbildung/Akademie/Fachweiterbildungen/Seiten/default.aspx](http://intranet.ukw.de/Fuer_Mitarbeiter/Aus-_und_Weiterbildung/Akademie/Fachweiterbildungen/Seiten/default.aspx)

### MPG-Schulungen

A

Um den gesetzlichen Betreiberpflichten gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) nachzukommen bieten wir Geräteeinweisungen ab sofort zentral über unsere Akademie an.

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet im Hörsaal ZOM um 10.00 Uhr, 12.00 Uhr und 14.00 Uhr eine Herstellereinweisung statt. Im monatlichen Wechsel bietet jeweils eine Firma die Geräteeinweisung für alle Berufsgruppen an.

Achten Sie bitte auf die Bekanntmachungen im Intranet bezüglich der Themen und Firmen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>geplante Termine</b>	08.01.25 / 05.02.25 / 05.03.25 / 02.04.25 / 07.05.25 / 04.06.25 / 02.07.25 / 06.08.25 / 03.09.25 / 01.10.25 / 05.11.25 / 03.12.25
<b>Ort</b>	Hörsaal ZOM
<b>Referent*innen</b>	Dozent*innen aus der jeweiligen Firma
<b>Teilnehmerzahl</b>	unbegrenzt

### Einführungstag für neue Mitarbeitende

A

Das UKW lädt alle neue Mitarbeitenden herzlich zum Einführungstag ein. Bei dieser Pflichtveranstaltung erhalten Sie Einblicke in zentrale Themen des UKW und haben die Chance, mit Ihren neuen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Als neue Mitarbeiterin bzw. neuer Mitarbeiter erhalten Sie 2-3 Wochen vor dem nächsten Termin eine persönliche Einladung per E-Mail von der Akademie. Die Akademie koordiniert die Anmeldung zum Einführungstag. Nach Erhalt der Nachricht melden Sie sich bitte über das Formularzentrum im Intranet für den Termin an. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung vom System automatisch zur Freigabe an Ihren direkten Vorgesetzten weitergeleitet wird. Erst wenn dieser zugestimmt hat (durch Häkchen setzen), geht Ihre Anmeldung bei der Akademie ein. Von dort erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und ein paar Tage vor dem jeweiligen Termin eine Einladung

Bitte kommen Sie nur nach erfolgter Anmeldung zum Einführungstag. Nur so haben wir Planungssicherheit.

<b>Zielgruppe</b>	Alle neuen Mitarbeitenden aller Berufsgruppen
<b>Termine</b>	23.01.25 / 20.03.25 / 22.05.25 / 24.07.25 / 02.10.25 / 20.11.25 jeweils 08.00 – 12.00 Uhr
<b>Ort</b>	DZHI, Hörsaal
<b>Referent*innen</b>	Mitarbeitende des UKW
<b>Gebühr</b>	kostenlos

### 5. Würzburger Pädiatrischer Pflegeetag 2025



„Nicht ganz alltäglich!“

Gestalten Sie unser Programm aktiv mit! Unter dem Tagungsmotto „Nicht ganz alltäglich“ haben Sie die Möglichkeit, besondere Pflegeschwerpunkte, Fallbeispiele und Tätigkeiten aus der pädiatrischen Pflege vorzustellen und andere dafür zu begeistern.

Bitte beschreiben Sie Ihren Beitrag kurz und geben Sie an, ob Sie einen Vortrag oder ein Poster präsentieren

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	23.09.25, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	ZOM, Hörsaal
<b>Referent*innen</b>	Diverse
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 100 Personen
<b>Gebühr</b>	siehe Kongressflyer

### 1. Onkologische Pflegeetage 2024



Save the date!

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Termin</b>	12.+13.11.25, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	DZHI-Hörsaal
<b>Referent*innen</b>	Diverse
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 100 Personen
<b>Gebühr</b>	siehe Kongressflyer



### Pflichtschulungen – online



Bitte informieren Sie sich zu den Themen Brandschutz, Hygiene, Datenschutz, Compliance, IT-Sicherheit sowie Hämotherapie am UKW auf der Lernplattform des UKW.

Bitte beachten Sie, dass die Akademie nicht für technische Fragen der Lernplattform zuständig ist. Bitte wenden Sie sich hier an das SMI.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen
<b>Ort</b>	online (Lernplattform des UKW)
<b>Referent*innen</b>	verschiedene interne Referent*innen

Es ist keine Anmeldung erforderlich

### Fachkundelehrgang 1 und 2 – awenja



Der Abschluss mit Fachkundelehrgang-1 bzw. -2-Zertifikat erfüllt die gesetzlichen Anforderungen gemäß §5 und §8 der Medizinprodukte-Betriebsverordnung (MPBetriebV) sowie der KRINKO-BfArM-Empfehlung zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Klinik.

Mit awenja erleben Sie die Fachkundelehrgänge im Blended Learning Format – einer optimalen Mischung aus Präsenzphasen am UKW und online-Lernen. Sie benötigen für die Teilnahme ein internetfähiges Gerät mit Kamera, Mikrofon und Tonausgabe – ideal ist ein Laptop oder PC.

<b>Termine</b>	<b>Fachkundelehrgang 1</b> Start: 29.01.25 Präsenzwoche vom 12.–16.05.25 oder Start: 23.09.25 Präsenzwoche vom 19.–23.01.26
	<b>Fachkundelehrgang 2</b> Start: 11.03.25 Präsenztage 24.–26.03.25 sowie 25.–26.06.25 oder Start: 10.09.25 Präsenztage 24.–26.09.25 sowie 07.–09.01.25

#### Anmeldung und weitere Infos direkt bei [awenja.de](https://www.awenja.de)

Fachkundelehrgang 1:  
29.01.25 oder 23.09.25 | FK1 | Würzburg – Awenja  
Fachkundelehrgang 2:  
11.03.25 oder 10.09.25 | FK2 | Würzburg – Awenja

### Sachkundelehrgang Endoskopie – awenja



Der Abschluss mit Zertifikat erfüllt die gesetzlichen Anforderungen gemäß §5 und §8 der Medizinprodukte-Betriebsverordnung (MPBetriebV) sowie der KRINKO-BfArM-Empfehlung zur Aufbereitung von flexiblen Endoskopen.

**Termine**

**Grundkurs:**  
40 UE  
Start 27.03.25  
Präsenztag am 17.05.25  
oder  
Start 25.09.25  
Präsenztag am 15.11.25

**Aufbaukurs:**  
Voraussetzung ist die Teilnahme am Grundkurs  
24 UE  
Start 27.03.25  
Präsenztag am 17.05.25  
oder  
Start 25.09.25  
Präsenztag am 15.11.25

#### Anmeldung und weitere Infos direkt bei [awenja.de](https://www.awenja.de):

Start Grundkurs mit 40 UE:  
27.03.25 oder 25.09.25 | SKE-40 | Würzburg – Awenja  
Start Aufbaukurs mit 24 UE:  
27.03.25 oder 25.09.25 | SKE-24 | Würzburg – Awenja

### Erste-Hilfe-Schulungen (Grund- und Wiederholungskurse)

Die Kurse richten sich ausschließlich an neue und bereits bestellte Ersthelfer\*innen des Universitätsklinikums Würzburg. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen, die von Berufs wegen entsprechende Kenntnisse in Erster Hilfe haben, z.B. Personen mit sanitäts- oder rettungsdienstlicher Ausbildung / mit abgeschlossener Ausbildung in einem Beruf des Gesundheitswesens sowie Studierende, Auszubildende, Praktikant\*innen oder geringfügig Beschäftigte. Info: Um Ihre Kenntnisse aktuell zu halten, müssen Sie als bestellter Ersthelfer\*innen alle zwei Jahre einen Wiederholungskurs besuchen. Sollte Ihre letzte Schulung länger als drei Jahre zurückliegen, ist der erneute Besuch des Grundkurses erforderlich.

#### Schwerpunkte

- ▶ Verhalten beim Auffinden einer Person
- ▶ Beachten der eigenen Sicherheit
- ▶ Absetzen des Notrufs
- ▶ Sichern der Unfallstelle
- ▶ Retten aus akuter Gefahr
- ▶ Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verletzung oder Krankheit mit Störung der Lebensfunktion

**Zielgruppe** Betriebliche Ersthelfer\*innen des Klinikums

**Termine**

**Grundkurse:**  
13.02.25 / 16.10.25, jeweils 08.00 – 15.30 Uhr

**Wiederholungskurse:**  
27.03.25 / 15.05.25 / 27.11.25  
jeweils 08.00 – 15.30 Uhr

**Ort** DZHI Hörsaal (Haus A15)

**Referent\*innen** Mitarbeiter\*innen der Johanniter-Unfallhilfe e.V.

**Gebühr** für betriebliche Ersthelfer\*innen des UKW fallen keine Kosten an

Bitte melden Sie sich über das Anmeldeportal für Ersthelfer\*innen im Intranet unter <https://intranet.ukw.de/GB-St/SMS/Arbeitssicherheit/Seiten/Ersthelfer-Schulungen.aspx> an.

## Veranstaltungsübersicht

Januar		
13.01.25	MPG-Schulung	162
14.01.25	Auftanken statt Ausbrennen: Burnout-Prävention für feurige PAs	100
15.+16.+ 17.01.25	Deeskalationstraining (3-Tage-Workshop)	134
21.01.25	InTEAMitäten: Wie Teams ticken und funktionieren	135
21.01.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil I	34
23.01.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
23.01.25	Auszubildende fair und sicher bewerten	78
23.01.25	Chance und Herausforderung – Vorbehaltsaufgaben in der Praxisanleitung vermitteln	130
24.01.25	Motivationstraining für Praxisanleitende	35
24.01.25	MT 1: Die Bedeutung des neuen MT-Berufes-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende	36
27.01.25	Menschenkenntnis: Wie Sie Menschen besser einschätzen können	136
27.01.25	Lernen lernen: Wie geht Lernen? – Strukturen verstehen, zum Lernen motivieren - ONLINE	80
27.01.25	Crashkurs Korrespondenz & Outlook für Office Worker - ONLINE	79
29.01.25	FK-Update: Konflikte im Team lösen	72
29.+ 30.01.25	Führungskompetenz: Vom Kollegen zum Vorgesetzten (2-Tages-Workshop)	62
30.01.25	Selbst-Regulation für heiße Phasen & Sensomotorics	14

Februar		
03.02.25	Coolout in der Pflegeausbildung – was Praxisanleitende tun können - ONLINE	101
03.+ 04.02.25	FK-Update: Als Führungskraft klar und konstruktiv kommunizieren	72
04.02.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil II	34
05.02.25	MPG-Schulung	162
06.02.25	Praxisanleitung mit Herz und Hirn: Gesundes Führen	38
07.02.25	Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten	81
10.02.25	Fortbildungsreihe Palliativversorgung: Was ist die spezialisierte Palliativversorgung und ab wann braucht man sie?	39
11.02.25	Streiten ist menschlich - Konfliktmanagement	137

11.02.25	MT 2: Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung	82
11.02.25	GCP-Refresher	56
12.02.25	Patient:innen mit Fluchterfahrung kultursensibel begegnen	138
12.02.25	Fortbildungsreihe Palliativversorgung: Was ist die spezialisierte Palliativversorgung und ab wann braucht man sie?	39
12.02.25	GCP-Grundkurs	56
13.02.25	FK-Update: Als Führungskraft Konflikte erkennen und lösen	72
13.02.25	Diversitätsbewusster Umgang in der Praxisanleitung	139
17.02.25	FK-Update: Führen im Generationen-Mix	72
18.02.25	Konflikte besser lösen	141
18.02.25	FK-Update: Einführung der kollegialen Beratung	72
20.02.25	Generations@Work: Wissenswertes und Umgang mit X, Y und Z	140
20.02.25	Atemreiz - Den Atem als Ressource nutzen	15
21.02.25	MT 5: Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für medizinische Technologen - ONLINE	37
24.02.25	PowerPoint-Training - Erfolgreich präsentieren mit WOW-Effekt - Basics	88
24.02.25	So habe ich es nicht gemeint! Unterschiedliche Kommunikationssysteme oder: Wie sprechen Sie, wie Ihr Gegenüber?	103
26.+ 27.02.25	Das moderne Office-Management	83

März		
04.03.25	PPR 2.0	84
04.03.25	Kinder-PPR 2.0	84
05.03.25	MPG-Schulung	162
10.03.25	Standing: Rhetorische Wirksamkeit in Rede und Gespräch, Fokustraining für Führungskräfte	72
10.+ 11.03.25	Moderationstechniken/Leitung von Teamsitzungen (2 Tage)	64
11.03.25	Fotodokumentation mit dem stationseigenem iPad	85
12.03.25	Einführung in das Qualitätsmanagement - ONLINE	87

## Veranstungsübersicht

13.03.25	Workshop für Führungskräfte: „Besondere Mitarbeiter bewegen – konstruktiv in Führung gehen“	63
14.03.25	Erfolgreich präsentieren mit WOW-Effekt - FlipCharts	88
14.03.25	Wie im Stationsalltag „nach Schule“ pflegen?! Auszubildende im Konflikt zwischen Theorie und Praxis begleiten	142
17.03.25	FK-Update: Als Führungskraft Teams entwickeln	72
18.03.25	Stressmanagement für Praxisanleiter*innen: Ganz entspannt den Alltag meistern	104
19.03.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Basisschulung	72
19.03.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Aufbauschulung	72
19.03.25	Sicherer Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem	40
19.03.25	BayFoNet Veranstaltungsreihe - ONLINE	58
20.03.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
20.03.+ 01.04.25	Achtsamer Umgang mit Emotionen und Konflikten	18
21.03.25	Stomatherapie	41
24.03.25	Fit für die Prüfung: Prüfungsrecht für PA	131
24.03.25	Demenz-Workshop für alle	55
25.03.25	Risiko "Praxisanleitung"? Wann hafte ich für Fehler der Auszubildenden	132
26.03.25	PowerPoint-Training - Erfolgreich präsentieren mit WOW-Effekt - Advanced	88
27.03.25	Upgrade-Workshop für die Führungskompetenz: Sag es smart: Clever und souverän Kritikgespräche führen	143
27.03.- 10.05.25	MBSR - Mindfull-Based Stress Reduction (Info-Tag am 07.03.25 - digital)	16
28.03.25	MT 4: Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten	89
31.03.25	FK-Update: Die agile Leadership-Praxis	72
<b>April</b>		
01.04.25	Jung und Alt in einem Team – Die Generation-Power nutzen	144
02.04.25	MPG-Schulung	162

02.04.25	Das Alter kennenlernen – der Umgang mit hochbetagten Patienten im Krankenhaus	105
02.+ 03.04.25	Alle(s) im Griff: Arbeiten für mehrere Vorgesetzte und Kolleg:innen	90
03.04.25	Typ Mensch - Nicht jeder ist gleich in der Ausbildung	145
04.04.25	Tracheotomie	42
07.04.25	Coolout in der Pflegeausbildung – was Praxisanleitende tun können - ONLINE	101
07.04.25	Resilienz - so stärken Sie Ihr seelisches Immunsystem	19
07.04.25	Datenschutz: Schwerpunkt Krankenversorgung und Forschung	133
08.04.25	Gutes Argument („The winner takes it all“)	106
08.04.25	Expertenstandards in der Praxisanleitung	43
08.+ 09.04.25	Der/Die Office-Manager*in	91
11.04.25	MT 6: Gut, dass Sie da sind! Praxisanleitung im MT-Alltag	92
22.04.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil I	34
24.04.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil II	34
28.04.25	EFT-Klopftherapie	20
28.+ 29.04.25	Train the Trainer	44
29.04.25	Je öller, desto toller – persönliches Altersmanagement	107
30.04.25	Rhetorik - Im Alltag souverän und sprachlich sicher auftreten	108
30.04.25	Refresher Days: Berufsfeld und Selbstmanage- ment für Praxisanleiter	45
<b>Mai</b>		
05.05.25	Schlagfertigkeitstraining - Auch in Drucksituationen souverän und wortgewandt kontern	109
06.05.25	Selfcare im Alltag	21
06.05.25	Selbst- und Zeitmanagement	110
07.05.25	MPG-Schulung	162
07.05.25	Generalistische Pflegeausbildung – reloaded	46
07.05.25	Queerness: Sexuelle Identität im Klinikalltag und in der Pflegeanleitung	147
07.05.25	BayFoNet Veranstaltungsreihe - ONLINE	58

## Veranstaltungsübersicht

08.05.25	Ständig unter Strom - Was können Pflegekräfte tun können, damit der Traumjob nicht zum Albraum wird	148
12.05.25	FK-Update: Schwarmwissen nutzen: So geht Kollegiale Beratung	72
12.05.25	Workshop unsere Gesundheit: Sorgen Sie für Ihre persönliche Gesundheit!	22
12.+13.+ 14.05.25	Deeskalationstraining (3-Tage-Workshop)	134
13.05.25	Resilienz - das Training für mehr Gelassenheit und innere Stärke	23
13.05.25	Bleiben Sie in Ihrer Kraft: Ein Tag zur Stärkung von Körper und Geist für Praxisanleitungen	112
14.05.25	Kompressionstherapie	48
15.05.25	Frauen im Spagat – Work-Family-Me-Management	113
15.+ 16.05.25	Excel-Tools für die Assistenz	93
15.+ 16.05.25	Effektive Kommunikation	149
16.05.25	MT 7: Motivierende Gesprächsführung in der Praxisanleitung - ONLINE	150
21.05.25	Krank gleich krank? Welchen Einfluss haben Kultur, Religion und Migration auf das Krankheits- und Gesundheitsverständnis? - ONLINE	151
21.05.25	Fortbildungsreihe Palliativversorgung: Medikamentengabe am Lebensende	39
22.05.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
26.05.25	Mentoring als Methode: Gemeinsam zum Erfolg	94
27.05.25	Schlagfertigkeit im Tagesgeschäft	114
28.05.25	Ein Boxenstopp für Leitungen: Gönnen Sie sich als Führungskraft einen Tag Auszeit zum reflektieren, inspirieren und weiterentwickeln.	67
<b>Juni</b>		
02.06.25	Achtsamkeitskonzepte für Praxisanleitende – Selbstfürsorge lernen und lehren	25
02.+ 03.06.25	Konfliktmanagement in Teams (2 Tage)	68
03.06.25	MT 3: Auszubildende fair und sicher beurteilen	115
04.06.25	MPG-Schulung	162
05.06.25	Gemeinsam gehen und leben bis zuletzt – dankbar und liebevoll begleiten in der letzten Lebensphase - ONLINE	152

23.06.25	"Demenz, ich zeig Dir, wie es sich anfühlt..."	116
23./30.06./ 07./14.07.25	Progressive Muskelentspannung zur Stressbewältigung – PMR	26
24.06.25	Kritik konstruktiv vermitteln	153
30.06.25	EFT-Klopftherapie	20
<b>Juli</b>		
01.07.25	FK-Update: Als Führungskraft professionell kommunizieren	72
02.07.25	MPG-Schulung	162
03.07.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Basisschulung	72
03.07.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Aufbauschulung	72
03.07.25	Dekubitusprophylaxe: Maßnahmen - Anwendungen - Ziele	49
07.+ 08.07.25	FK-Update: Konflikte im Team lösen	72
08.07.25	Diplomatisch, praktisch, gut - Wertschätzende Kommunikation	154
09.07.25	Aufstehen und zur Arbeit gehen - auch wenn es regnet..., weil auf Station die Sonne scheint!	117
09.07.25	BayFoNet Veranstaltungsreihe - ONLINE	58
14.07.25	Mobbing – erkennen, verstehen, handeln	155
14.+ 15.07.25	„empCARE“ Ein Entlastungstraining für Pflegendes und PraxisanleiterInnen (Nachcoaching 12.09.25)	96
16.07.25	Auftanken statt Ausbrennen: Burnout-Prävention für feurige PAs	100
21.07.25	Entscheiden statt zögern: Auch unter Unsicherheit sicher Entscheidungen treffen und durchsetzen	118
21.+ 22.07.25	Das moderne Office-Management	83
22.+ 23.07.25	Führungsverständnis in der Praxisanleitung	120
22.+ 23.07.25	Self Empowerment - Souveränitätstraining für Frauen	119
24.07.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
24.07.25	Gesunde Grenzen finden	27
24.+ 25.07.25	Effektive Kommunikation	149

## Veranstaltungsübersicht

28.07.25	English for Clinical Research: Basismodul	50
29.07.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil I	34
29.07.25	English for Clinical Research: Modul 1	50
29.07.25	Wundrefresher und Wunddokumentation	51
30.07.25	Refresher Days: Neues aus der Praxisanleitung und in Anleitungsmethoden	45
30.07.25	English for Clinical Research: Modul 2	50
31.07.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil II	34

### September

01.09.25	GCP-Refresher	56
02.09.25	GCP-Grundkurs	56
02.09.25	PPR 2.0	84
02.09.25	Kinder-PPR 2.0	84
03.09.25	MPG-Schulung	162
08.09.25	Crashkurs Korrespondenz & Outlook für Office Worker	79
09.09.25	MT 1: Die Bedeutung des neuen MT-Berufes-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende	36
16.09.25	Besser in Balance bleiben: Belastungsmanagement	121
17.09.25	Erfolgreich präsentieren mit WOW-Effekt - FlipCharts	88
18.09.+ 02.10.25	Umgang mit intensiven Gefühlen	28
19.09.25	4-Std. Aktualisierungskurs für OP-Personal nach Abs. 3 Str.SchV	52
22.09.25	Das Alter kennenlernen – der Umgang mit hochbetagten Patienten im Krankenhaus	105
22.09.25	„Schwierige“ Patienten? – Beschwerdekommunikation erfolgreich führen	122
22.09.25	EFT-Klopftherapie	20
23.09.25	5. Würzburger Pädiatrischer Pflgeetag	164
24.09.25	Typ Mensch - Nicht jeder ist gleich in der Ausbildung	145
24.09.25	BayFoNet Veranstaltungsreihe - ONLINE	58
25.09.25	InTEAMitäten: Wie Teams ticken und funktionieren	135
29.09.25	Expertenstandards in der Praxisanleitung	43
29.09.25	Konflikte professionell angehen	156

30.09.25	Menschenkenntnis: Wie Sie Menschen besser einschätzen können	136
30.09.25	Motivationstraining für Praxisanleitende	35

### Oktober

01.10.25	FK-Update: Als Führungskraft Konflikte erkennen und lösen	72
01.10.25	MPG-Schulung	162
01.10.25	Standing: Rhetorische Wirksamkeit in Rede und Gespräch, Fokustraining für Führungskräfte	72
02.10.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
06.10.25	Der alte Mensch im Krankenhaus - wie gerontologisches Wissen zu einer "win-win-Situation" für alle Beteiligten führen kann	123
06.10.25	Fit für die Prüfung: Prüfungsrecht für PA	131
06.10.25	Schlagfertigkeitstraining - Auch in Druck-situationen souverän und wortgewandt kontern	109
06.+ 07.10.25	FK-Update: Als Führungskraft klar und konstruktiv kommunizieren	72
07.10.25	Praxisanleitung mit Herz und Hirn: Gesundes Führen	38
07.10.25	Risiko "Praxisanleitung"? Wann hafte ich für Fehler der Auszubildenden	132
07.10.25	Yes I can: Selbstwirksamkeit aufbauen – Eigenmotivation stärken	124
08.10.25	Refresher Days: Berufsfeld und Selbstmanagement für Praxisanleiter	45
09.10.+ 06.11.25	Energiekompetenz oder Rhoch4	30
08.10.25	Fit for 50+ - weil Sie es wert sind!	29
08.10.25	Authentisch Konflikte lösen in einer komplexen Arbeitswelt für Frauen	125
09.10.25	So geht Feedback heute! Wirkungsvoll Feedback geben - souverän Feedback annehmen	157
10.10.25	Spannungsfeld Pflegequalität: Als Führungskraft mit zunehmender Arbeitslast im Pflegealltag umgehen	69
13.10.25	Chance und Herausforderung – Vorbehaltsaufgaben in der Praxisanleitung vermitteln	130
13.10.25	FK-Update: Führen im Generationen-Mix	72
14.10.25	Generations@Work: Wissenswertes und Umgang mit X, Y und Z	140

## Veranstungsübersicht

14.10.25	FK-Update: Einführung der kollegialen Beratung	72
15.10.25	"Demenz, ich zeig Dir, wie es sich anfühlt..."	116
15.10.25	Fortbildungsreihe Palliativversorgung: Auch Angehörige gut begleiten	39
17.10.25	Ernährung in Theorie und Praxis	53
20.10.25	Achtsamkeitskonzepte für Praxisanleitende – Selbstfürsorge lernen und lehren	25
20.10.25	So geht Feedback heute! Wirkungsvoll Feedback geben - souverän Feedback annehmen	157
21.10.25	Lernen lernen: Wie geht Lernen? – Strukturen verstehen, zum Lernen motivieren - ONLINE	80
21.+ 22.10.25	Self Empowerment - Souveränitätstraining für Frauen	119
22.10.25	Gesundes Führen - für höhere Motivation und bessere Arbeitsfähigkeit	70
23.10.25	Führungskompetenz: Mitarbeiter erfolgreich motivieren	126
23.10.25	MT 3: Auszubildende fair und sicher beurteilen - ONLINE	115
23.10.25	Stress neu bewerten	31
23.10.25	Entscheiden statt zögern: Auch unter Unsicherheit sicher Entscheidungen treffen und durchsetzen	118
24.+ 25.10.25	Strahlenschutzkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Grundkurs	54
27.10.25	Workshop unsere Gesundheit: Sorgen Sie für Ihre persönliche Gesundheit!	22
27.+ 28.10.25	Excel-Tools für die Assistenz	93
28.10.25	Gutes Argument („The winner takes it all“)	106
28.10.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil I	34
28.10.25	MT 4: Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten	89
29.10.25	Wie im Stationsalltag „nach Schule“ pflegen?! Auszubildende im Konflikt zwischen Theorie und Praxis begleiten	142
30.10.25	Dienstplanung SAP-PEP, Teil II	34
30.10.25	Datenschutz: Schwerpunkt Administration	133
31.10.25	Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle Kompetenz für MitarbeiterInnen im Krankenhaus	158
31.10.25	Tracheotomie	42

November		
04.11.25	Mentoring als Methode: Gemeinsam zum Erfolg	94
05.11.25	MPG-Schulung	162
05.11.25	GCP-Refresher	56
06.11.25	GCP-Grundkurs	56
07.11.25	MT 6: Gut, dass Sie da sind! Praxisanleitung im MT-Alltag	92
10.11.25	Datenschutz: Schwerpunkt Krankenversorgung und Forschung	133
10.11.25	FK-Update: Die agile Leadership-Praxis	72
11.11.25	Streiten ist menschlich - Konfliktmanagement	137
11.11.25	Diversitätsbewusster Umgang in der Praxisanleitung - ONLINE	139
11.11.25	Positive Psychologie: So geht der Blick aufs Positive	127
12.11.25	Gemeinsam gehen und leben bis zuletzt – dankbar und liebevoll begleiten in der letzten Lebensphase - ONLINE	152
12.11.25	Krank gleich krank? Welchen Einfluss haben Kultur, Religion und Migration auf das Krankheits- und Gesundheitsverständnis?	151
12.11.25	BayFoNet Veranstaltungsreihe - ONLINE	58
12.+ 13.11.25	1. Onkologische Pflegetage	165
13.11.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Basisschulung	72
13.11.25	Führungskräfte Update: Arbeitsschutz für Beschäftigte mit Mitarbeiterverantwortung - Aufbauschulung	72
13.11.25	Sicherer Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem	40
13.+ 14.11.25	Alle(s) im Griff: Arbeiten für mehrere Vorgesetzte und Kolleg:innen	90
18.11.25	Upgrade-Workshop für die Führungskompetenz: Sag es smart: Clever und souverän Kritik- gespräche führen	143
18.11.25	Auszubildende fair und sicher bewerten	78
19.+20.+ 21.11.25	Deeskalationstraining (3-Tage-Workshop)	134
19.11.25	Refresher Days: Neues aus der Praxisanleitung und in Anleitungsmethoden	45

## Veranstaltungsübersicht

20.11.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	163
20.+ 21.11.25	Führungsverständnis in der Praxisanleitung	120
21.11.25	Stomatherapie	41
24.11.25	EFT-Klopftherapie	20
25.11.25	Schwarmwissen nutzen: Kollegiale Beratung für Praxisanleitende	128
25.11.25	FK-Update: Als Führungskraft professionell kommunizieren	72
25.+ 26.11.25	Der/Die Office-Manager*in	91
26.11.25	MT 7: Motivierende Gesprächsführung in der Praxisanleitung	150
27.11.25	MT 5: Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für medizinische Technologen	37
28.11.25	MT 2: Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung	82

### Dezember

02.12.25	Diplomatisch, praktisch, gut - Wertschätzende Kommunikation	154
03.12.25	MPG-Schulung	162
03.12.25	Generalistische Pflegeausbildung – reloaded	46
04.12.25	FK-Update: Als Führungskraft Teams entwickeln	72
04.12.25	Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten	81





**Straßenbahn WVV mit Haltestellen (Linie 1, 2 und 5)**



**Transferbus WVV mit Haltestellen (Linie 13, 24 und 34)**

#### Haltestelle

- 1 Hauptbahnhof Ost**
- 2 Berliner Platz**
- 3 Wagnerplatz (Haus Auvera)**
- 4 Pestalozzistraße Uniklinikum Bereich A**  
Umsteigemöglichkeit Straßenbahn/Bus
- 4 Pestalozzistraße Uniklinikum Bereich A**
- 5 Uniklinikum Bereich A**

Akademie des  
Universitätsklinikums Würzburg  
Haus Auvera  
Grombühlstraße 12  
97080 Würzburg

Telefon 0931 201-57123  
akademie@ukw.de